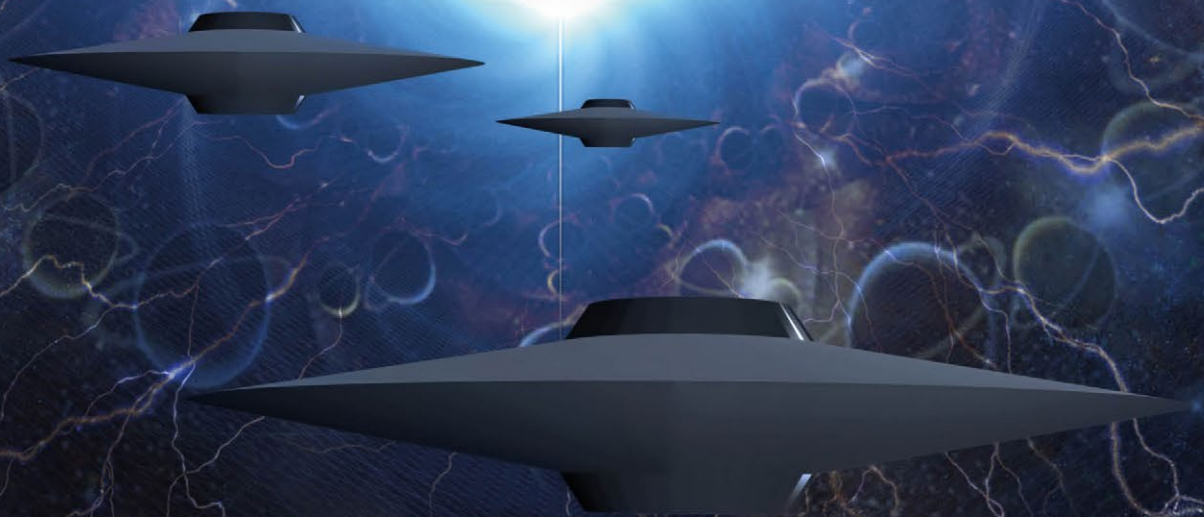


Außerirdische Kontakte

ORIS ORIS



Buch 5

Außerirdische

Sie - die Ausserirdischen - arbeiten auf unserem Planet nicht wegen dessen Eroberung und Unterdrückung, sondern mit einem einzigen Ziel: unseren Sturz in die Kluft der Selbstzerstörung zu hemmen, versuchend unserem Bewusstsein moralische, geistige, soziale und wissenschaftliche Werte nahezubringen, die im zivilisierten Weltall üblich sind. Diejenige wenigen Menschen, die fähig sind, Ihr Wahrheitswort aufzunehmen, tun ihr Möglichstes und sogar Unmöglichstes um es dem halbverschlafenen Bewusstsein der restlichen Menschheit nahezubringen. Schon in den nächsten Jahren werden viele Menschen sich dafür schämen, dass sie, selbst bleibend blind und taub, mit Spöttereien und Verhöhnungen diejenige überschüttet haben, die sich die Freiheit nahmen unüberhörbar ihre Kontakte mit den besten Vertretern des Höchstverstandes zu bekunden und ihr Bestes taten, um den Menschen das von Ihnen geschenkten Wissen zu übergeben.

Viele «Ausserirdischen» von Plejaden, Sirius, Andromeda und anderen Zivilisationen des «Hellen Ringes» leben unter uns jahrtausendelang, leistend Verzicht freiwillig auf das Verbleiben im Weltall der Höchstdimensionen nur dafür, dass wir, Menschen der Erde, von der Quelle nicht vollständig abgeschnitten verblieben, und um mittels Wahrheitswissen den Weg des geistigen Aufstieges für das Bewusstsein zu beleuchten, das im Illusionsschlaf und im Dunkel der Unwissenheit nicht mehr verbleiben wünsche. Die Bücher von Oris sind als Beispiel solches Dienen wahrzunehmen.

Autor - © Oris

Übersetzung, Korrektur, Computerumbruch: Trigordiy

Textkomposition: Astiyralls

Jalta, 1998

Inhalt

AUSSERIRDISCHE

Humanoide aus dem Sternbild Regulus	5
Mars und Marsmenschen	8
Zivilisation des Planeten Ceres	19
Zivilisation des Sternbilds Andromeda	28
Zivilisation aus dem Sternbild Plejaden	36
Zivilisation der «Silberkugel-Humanoiden»	48
Das Geheimnis von Tunguska oder noch einmal über Unmenschen	52
Zivilisation der grünen «Kugel-Humanoiden»	58
Christ-Superstar	60
VOLLSTÄNDIGER BÜCHERKATALOG VON ORIS ORIS	68
KONTAKTE	141

Im Laufe von vielen Millionen Jahren der Geschichte der Menschheitsentwicklung fanden ständige Kontakte der Menschen mit zahlreichen kosmischen Zivilisationen statt, deren Erwähnung selbst in der Bibel erhalten blieb (Buch des Propheten Hesekiel, das Erste Kapitel):

«Die Räder waren anzuschauen wie ein Türkis und waren alle vier gleich, und sie waren so gemacht, dass ein Rad im anderen war.

Nach allen vier Seiten konnten sie gehen; sie brauchten sich im Gehen nicht umzuwenden. Und sie hatten Felgen, und ich sah, ihre Felgen waren voller Augen ringsum bei allen vier Rädern.

Und wenn die Gestalten gingen, so gingen auch die Räder mit, und wenn die Gestalten sich von der Erde emporhoben, so hoben die Räder sich auch empor.

Wohin der Geist sie trieb, dahin gingen sie, und die Räder hoben sich mit ihnen empor; denn es war der Geist der Gestalten in den Rädern.

Wenn sie gingen, so gingen diese auch; wenn sie standen, so standen diese auch; und wenn sie sich emporhoben von der Erde, so hoben sich auch die Räder mit ihnen empor; denn es war der Geist der Gestalten in den Rädern.

Aber über den Häuption der Gestalten war es wie eine Himmelsfeste, wie ein Kristall, unheimlich anzusehen, oben über ihren Häuption ausgebreitet, dass unter der Feste ihre Flügel gerade ausgestreckt waren, einer an dem andern; und mit zwei Flügeln bedeckten sie ihren Leib.

Und wenn sie gingen, hörte ich ihre Flügel rauschen wie grosse Wasser, wie die Stimme des Allmächtigen, ein Getöse wie in einem Heerlager. Wenn sie aber stillstanden, liessen sie die Flügel herabhängen, und es donnerte im Himmel über ihnen. Wenn sie stillstanden, liessen sie die Flügel herabhängen.

Und über der Feste, die über ihrem Haupt war, sah es aus wie ein Saphir, einem Thron gleich, und auf dem Thron sass einer, der aussah wie ein Mensch.

Und ich sah, und es war wie blinkendes Kupfer aufwärts von dem, was aussah wie seine Hüften; und abwärts von dem, was wie seine Hüften aussah, erblickte ich etwas wie Feuer und Glanz ringsumher».

In diesem Buch werde ich mich bemühen Ihnen so eingehend wie möglich alles mitzuteilen, was ich während der zahlreichen Kontakte mit Wesentlichen anderer Welten und anderer Weltallzivilisationen erlebt habe, und vorerst werde ich ein Beispiel noch eines ziemlich dauernden Erdbesuches von den Weltallfremdlingen anführen, worüber die urältesten chinesischen Quellen ausführlicher Weise berichten.

HUMANOIDE AUS DEM STERNBILD REGULUS

Das geschah in China, im dritten Jahrtausend vor Christus (2592-2450 v.d.Z.), in der bezeichnenden Geschichtsperiode dieses Landes. Im Stromgebiet von Chuanchu, der sich in Nordchina befindet, «umringte das Leuchten des grossen Blitzes den Sternsystem im Sternbild von Kette (d.h. «der Grosse Bär»). Auf die Erde kam von dem Sternbild Regul «Sohn des Himmels» zugeflogen, den alle mit ihm angekommenen «Menschen» Chuandi nannten.

Im altchinesischen Traktat «Dao-de-zsin» wird der Landungsort von Humanoids auf die folgende Weise beschrieben: *«Stellst du ein Bein – und es versinkt im Sand, dessen Tiefe man nicht messen kann. Weht ein starker Wind – und Sand zieht wie Nebel. Aber hier wohnt eine grosse Anzahl von Wunderdrachen, -fischen, -schildkröten, und sie alle können fliegen. Es gibt dort einen haltbaren, aber sehr leichten Steinkorb, der fähig ist frei über Sand zu schwimmen».*

Für die Überfliegung der Erde nutzte Chuandi auch einen dieser «Drachen», der nicht nur gut fliegen, sondern auch sprechen, und die Fragen von Chuandi beantworten konnte, «über Flügel und einen Schnurrbart verfügte». Das Buch «Aufschreiben über die Herrscher- und Keisergenerationen» berichtet darüber, dass genau auf dieselbe Weise wie Chuandi hundert Jahre später sein Nachfolger – Shao-Chao erschien, vor dessen Erscheinen «ein Stern ebenso wie ein Regenbogen herunterflog und auf die blühende Insel herabsank».

Der Nachfolger von Shao-Chao, Tschshuan-Sjui, erschien auch nachdem «ein blendender Stern die Mondscheibe ähnlich einem Regenbogen durchkreuzte.» Jeder von den nachfolgenden Anhängern erschien genau auf dieselbe Weise. Wer waren doch diese Fremdlinge, woher kamen sie und was machten sie auf der Erde? Diese Fragen werden auch von den uralten chinesischen Texten eingehend beantwortet.

Die Zivilisation, zu der Chuandi und seine Genossen gehörten, kam mit den Sternraumschiffen von dem Sternbild Sjuanjuan, bestehend aus 17 Sternen. Der allerhellste Stern ist der Stern Regul (lat. Regulus) oder Sjuanjuan (Alpha von dem Sternbild des Löwen – ist «das Löwenherz»). Astronomen kennen dieses Sternbild sehr gut, das sich von unserem Sonnensystem in der Richtung nach dem Polarstern befindet, und genauer – zwischen 10 und 40° der Norddeclination liegt, dessen direkter Aufstieg von 9 Uhr bis 10 Uhr 30 min beträgt.

In uralten Zeiten bezeichnete Regul den Sommersonnenwendepunkt und wurde «Wächter des Nordens» genannt. «Der Stern von Regul» besteht in der Tat aus vier Sternen, einer von denen ist Zentralstern (Regul-A) und ist jünger als unsere Sonne.

Auf den Planeten, die diesen zentralen Stern umgeben, wohnen Fremdlinge, die in den altchinesischen Quellen erwähnt werden.

Die Sterne Regul-B und Regul-C sind davon 4500 astronomische Einheiten entfernt, und voneinander 75 AE entfernt. Der Stern Regul-D wird von dem zentralen Stern noch weiter – 5500 AE entfernt. Wir erinnern daran, dass *eine astronomische Einheit der mittleren Strecke von der Erde bis zur Sonne gleich ist, und die Dimensionen unseres Systems machen insgesamt ungefähr 75 AE aus.*

Also wozu denn flogen sie zu uns, in solche «Schabenfinsternis»? Chuandi zusammen mit seinen Gehilfen, deren Namen in den alten Schriftzeichen erhalten blieben, waren aktiv nicht nur mit der Wirtschafts-, Aufklärungs- und Wissenschaftstätigkeit befasst, sondern stellten auch regelmässige astronomische Beobachtungen an: bestimmten alle möglichen Kataklysmen und Vorbedeutungen, – ausgehend von dem Zustand der Sonnenflecke, nach dem entstehenden und zurückgehenden Mond, nach der Helligkeitsänderung der Sterne, nach deren Bewegung und dem Meteorregen.

Ausserdem waren sie mit der Untersuchung der Zyklusarbeit beschäftigt, die in der Folge dem chinesischen Kalender zugrunde lag, und auch mit dem Verfassen der ausführlichen Karten der Erde, mit der Herstellung verschiedener Apparate und Vorrichtungen, einschliesslich der «Wunderdreifüsse» und drei riesigen Metallspiegel, völlig durchsichtig. Sie verhielten sich zu Erdbewohnern sehr freundlich und vernünftig, lehrend sie über viele nötige Sachen: Ochsen-geschirr und Musikinstrumente herzustellen, Boote zu bauen, Wasser zu suchen und Brunnen zu graben, Verteidigungsbefestigungen zu errichten und sich selbstständig mit Hilfe von Akupunktur zu kurieren.

In ihrer Arbeit nutzten sie eine Menge von selbstfahrenden Apparaten mit Raupenantrieb, die von ungefähr 80 Biorobotern geführt wurden, die auch andere Arbeiten im Süden Chinas erfüllten. Die Fremdlinge kannten kosmische Gesetze und die Wechselbeziehung zwischen dem Raum und der Zeit sehr gut, was ihnen die Möglichkeit gab, bei überhohen Geschwindigkeiten riesige Entfernungen von der Erde bis zu ihrem Stern zu überwinden, sich befindend im Anabiosezustand ungefähr 200 Jahre.

«Nach Gewinnung des Kupfers auf dem Berg Shou-Shan goss Chuandi einen Dreifuss nebst dem Berg Zsyn-Schan. Sobald dieser fertig war, senkte sich nach Chuandi ein Drache mit dem herunterhängenden Schnurrbart herab, in den Chuandi und alle seine Gehilfen mit ihren Familien einstiegen. Es waren insgesamt mehr als siebzig Menschen. Die restlichen Angehörigen konnten keinen Platz in dem Drachen finden und begannen in ganzen Scharen nach seinem Schnurrbart zu greifen, der abriss und auf die Erde fiel.»

Es ist offensichtlich, dass diejenigen, die den Raumschiff nicht besteigen konnten, Bioroboter waren, der Bedarf nach denen nach Vollendung der gründlichen Bauarbeiten einfach entfiel. Nach ihrer Abreise von der Erde machten sich Chuandi und seine fünf Nachfolger auf den Weg nach dem Süden Chinas zur Durchführung des

weiteren Programms ihres Aufenthalts. Chinesen nannten ihren Anführer mit dem Namen Tshi Ju, den sie auch für «den Sohn des Himmels» hielten.

Es ist kennzeichnend, dass sein Name mit Hieroglyphe-Piktogramm geschrieben wurde, das einem Insekten mit mehreren Füßen und Dreizahn auf dem Kupferkopf gleicht, an dessen Seiten scharfe metallische Stiele hinausspringen konnten.

In Übereinstimmung mit den erhaltengebliebenen Beschreibungen verfügte er über sechs Hände, vier Augen und das Gesicht wird sogar überhaupt nicht erwähnt. Ausserdem konnte er fliegen und ernährte sich mit Sand und «eisernen Steinen».

Als der Energievorrat bei diesem Roboter ausgelaufen war, hat man seinen riesengrossen Kupferkopf vom Körper getrennt und separat beerdigt, wonach seit geraumer Zeit an diesem Ort von der Erdoberfläche heisser Dampf emporstieg, was den hiesigen Bewohnern den Anlass gab, diesen Fremdling anzubeten. Doch der andere Vertreter der ausserirdischen Zivilisation vom Sternbild Regul namens Fen-Zsy, um die Erde verlassen zu können, hat «sich zuerst in Flammen verbrannt und war zusammen mit dem Qualm auferstanden, und einige Zeit darauf kehrte wieder zurück, wobei er auf solche Weise den Treibsand erreicht hat », wo die Gruppe von Chuandi tätig war.

Ohne die Charakteristika aller Zivilisationen, die die Erde und Menschheit betreuen, jetzt ausführlich zu betrachten, mit denen ich in Kontakt trat, werde ich nur sagen, dass aus 242 Schichten, die den ganzen mehrdimensionalen Erdraum in eine unzählige Menge der Sphären und Welten teilen, gehören minimal achtundzwanzig Schichten völlig den fremden, das heisst ausserirdischen kosmischen Zivilisationen, die im Raum unseres jungen Planeten ihre Interessen haben. Einige von denen sind buchstäblich «in unserer allernächsten Nähe» plaziert, aber es gibt auch diejenige, die hier nur einige deren Repräsentanten vertreten haben.

MARS UND MARSMENSCHEN

Der rote Planet zieht seit langem nicht nur neugierige Blicke der Astronomen und Astrologen auf sich heran, sondern auch Blicke der Leuten, die einfach den Sternenhimmel bewundern und diesen Planeten gleich von den Tausenden glänzenden Sternchen heraustrennen. Mars bleibt wohl der einzige Planet unseres Sonnensystems, wo die Wissenschaftler noch irgendwelche Lebensformen zu finden hoffen. Ausserdem ist es auch bisher der einzige Planet, der ernst von dessen Nutzungssicht betrachtet wird: Gewinnung der Mineralien, Bildung der Marskolonien und Weltraumhafen für Flüge in den sogenannten «weiten» Kosmos.

Leider wissen nur wenige, dass in ferner Vergangenheit auf dem Mars auch solche wasserreichen Flüsse flossen, wie auf der Erde, Vulkanausbrüche und das Klima überaus gemässigt war. Reichliche Vegetation bedeckte die Ufer der Seen und Ozeane und die Tierwelt war viel mehr durch allmögliche Formen, im Vergleich zur Erde, vertreten. Am meisten haben sich entwickelt und sich dem Überlebensvermögen angepasst einige Formen der Insektenartigen, darunter hatten riesengrosse «Ameisen» und «Pilger» unbestritten den Vorrang. Darüber, wie dieser naturreichste Planet fast ganze seine Atmosphäre zusammen mit dem Leben verlieren konnte, versuche ich Ihnen im vorliegenden Kapitel darzustellen.

Einer der wichtigsten Unterschiede des gegenwärtigen Marses von der Erde besteht in der Dichte und dem Bestand deren Atmosphären: bestehend vorrangig aus Kohlendioxid, drückt die marsianische Atmosphäre auf den Planeten ungefähr 100-mal schwächer, als die irdische und bietet überhaupt keinen Schutz dem Planeten vor tödlicher Sonnenstrahlung (apropo, die Venusatmosphäre übt 100-mal stärkeren Druck als irdische Atmosphäre aus).

Obwohl es Kohlendioxid im Bestand unserer irdischen Atmosphäre nicht weniger als auf dem Mars gibt, befindet sich Kohlendioxid im gebundenen Zustand als Kalksteinlagerstätten, deshalb kann man bei einiger Lufttemperatursteigerung aus der Erde die zweite Venus machen, und die langsame Abkühlung der Erde infolge der starken Verschmutzung kann die Verhältnisse auf unserem Planeten so verwandeln, dass diese den marsianischen Verhältnissen gar nicht nachstehen werden. Sogar heutzutage selbst auf dem Äquator von Mars übersteigt die Tagestemperatur nicht +15-16 C°, dagegen wütet nachtsüber Frostkälte von ungefähr -60 C°, und im Pol tendiert der Thermometerpfosten gegen -120 C° fest.

Ewiger Bodenfrost im Pol ist nicht wie bei uns auf der Erde mit weichem Schnee bedeckt, sondern mit «Trockeneis», eingefroren vom Kohlendioxid. Beim niedrigen Druck der fast verschwundenen Marsatmosphäre würde ein Glas Wasser auf der Fläche des Planeten kochen und bei Temperatur von nur +10 C° verdampfen. Das heisst, sogar mit Hilfe der leistungsstarken Mikrowellenanlagen kann man den ewigen Bodenfrost von Mars schmelzen lassen und Wasser gewinnen.

Die Frage: «Ob es Leben auf dem Mars gibt?» bleibt schon seit langem im klassischen Verzeichnis der Fragen bestehen, die Interesse der Menschheit zur Existenz der Verstandbrüder im nächst zu uns liegenden Kosmos widerspiegeln. Aber Wenige wissen, dass die Zivilisation «der Marsbewohner» schon Millionen Jahren vorher einen viel mehr weiterentwickelten evolutionskosmischen Lebensstandard als wir, die heutige menschliche Zivilisation, erreicht hat.

Der Verstand oder der Geist des Marsbewohners, der seinen Existenzzyklus im dreidimensionalen Raum vollendet und alle Eigenschaften solcher Evolutionserfahrung beherrscht hat, bedürft jetzt keiner materiellen Hülle, wie es für uns zur Forschung und Beherrschung des Physischen Plans notwendig ist. Das geistliche Wesen der Marsbewohner braucht jetzt mehr dynamische, als physische, Systeme, die zur Entwicklung der Tätigkeitsarten dienen und sich völlig von unserer Tätigkeit unterscheiden.

Deshalb sind die Marsbewohner für unsere Sondierungsmittel unsichtbar, obwohl ihre Lebensbewegung in einer mehr intensiven Form, als bei uns auf der Erde, zum Ausdruck kommt. Deshalb akzeptiert unsere offizielle Wissenschaft bisher keine Existenz der vernünftigen Lebensform auf dem Mars, geschweige der elementaren Existenzformen der Lebensorganismen.

In der Frage zur Entwicklung des vernünftigen selbstbewussten Lebens auf dem Mars gibt es viele «ABER»; mit diesen «ABER» wünsche ich mir mit Ihnen zusammen zurechtzukommen, da der Mars zwei Hauptarten der vernünftigen Wesen zur Welt brachte, die sich bedeutend voneinander unterschieden sowie äusserlich als auch geistlich und ganz gegenüberliegende Eigenschaften im Prozess ihrer langen Evolution entwickelt hatten.

Deshalb kann man unter dem Begriff «Marsbewohner» diese und jene gleichzeitig nicht bezeichnen: die einen bilden unverkörperktes Bewusstsein, treten als unsere Freunde auf und möchten aufrichtig uns helfen die Fehler zu vermeiden, und die anderen – verkörpert in der physischen Materie, sind sehr feindlich gegen uns eingestellt.

Die Bewertungen, die einige Kontakteure der intellektuellen, geistlichen und Evolutionsentwicklung der Marsbewohner geben, sind auch höchst widersprüchlich. Deshalb möchte ich auch mit Ihnen meine Information und Eindrücke teilen, die ich beim ausserkörperlichen Besuch dieses wunderschönen Planeten, der unserer Erde sehr ähnlich ist, erhalten habe. Für diesen Planeten, wie auch für einige Abschnitte unseres Planeten ist der Bestand des harten steinigen Kerns, der Atmosphäre und des Wassers in Eisform typisch.

Sowie für die Erde als auch für den Mars sind relativ gemässigte Gefällen bei der Abwechslung der Jahreszeiten und Schwankungen des Temperaturregimes typisch. In jener Epoche, das heisst vor Milliarden Erdjahren, waren Erde und Mars faktisch Planeten- Doppelgänger, beide genug warm, mit einer Mehrzahl von feuerspeienden Vulkanen, umweht von thermalen Luftströmen und, was das wichtigste ist, ausreichend mit Feuchtigkeit gesättigt.

Eben deshalb hat sich sowie auf der Erde, als auch auf dem Mars die Pflanzenwelt sehr intensiv entwickelt, und eine riesengrosse Anzahl allerartiger Typen des Bewusstseins aus verschiedenen Teilen des Weltalls sich intensiv verkörpert und stürmisch evolutioniert in diesen wohltuenden Verhältnissen.

Man muss sagen, dass in jenen unvorstellbar fernen Zeiten in unserem Sonnen-ring sich nur drei Planeten befanden, die man mit den vernünftigen Formen des physischen Lebens «besäen» konnte – das waren Erde, Mars und der schon längst verschwundene Planet Maldek, der infolge der Katastrophe, angestiftet von dessen Bewohnern, sich demzufolge in die Asteroidenzone verwandelt hat.

Auf anderen Planeten, wie zum Beispiel Venus, Merkur, Jupiter und Saturn existierten nur die Formen des feinmateriellen Lebens des verschiedenen Niveaus der Evolutionsentwicklung vom Verstand oder Bewusstsein. Es ist selbstverständlich, dass es damals überhaupt keine Rede von den Menschen gehen konnte, – alle diese und anderen Planeten bildeten das Territorium, das in höherem oder geringerem Grad von verschiedenen kosmischen Zivilisationen des gegebenen Galaktischen Sektors erschlossen wurden.

Als die Zeit kam für die Galaktischen Schöpfer, die mit den Samen der Vernunft jede von den drei bezeichneten Planeten besät hatten, die erste Ernte der vernünftigsten und meist angepassten Lebensformen einzubringen, hatten sie schon auf dem Mars keine Wahl. Aber infolge einiger Verhältnisse, bedingt durch Handlung des sogenannten «Luzifer – Syndroms», fiel Ihre Wahl nicht auf eine, wie auf der Erde, sondern gleich auf zwei mehr weiterentwickelte Lebenswesen-arten DES NICHT-MENSCHENÄHNLICHEN TYPES, die gleiche und aussergewöhnliche Fähigkeiten zur intellektuellen Entwicklung entdeckten.

Man muss sagen, dass eine Mehrzahl der kosmischen Zivilisationen, die im Wechselspiel in unserem Galaktischen Sektor standen, gewöhnlich in Konflikt miteinander gerieten, eben deshalb wurde zu einem der Ziele der genetischen «Aussaat» der Vernunft auf den Planeten unseres Sonnenringes – die Bildung einer mehr vollkommenen vernünftigen Form des Bewusstseins, die fähig sein würde die Kosmosenergie mit verschiedenen Mitteln zu integrieren, die exbeliebige Konfliktsituationen im Kosmos auf dem Friedenswege beizulegen ermöglichten.

Ich werde bei der Geschichte der Entwicklung von Mars nicht verweilen, die an allerlei Evolutionsperipetien reich ist, ich werde nur sagen, dass diese nicht weniger als unsere Erde auch an verschiedenen tragischen und widersprüchlichen Momenten reich ist, die den Evolutionsverlauf und die Selbstbewusstseinsentwicklung der Bewohner dieses roten Planeten wesentlich beeinflusst haben.

Nach Willen der Schöpfer-Berater, unter denen auch Luzifer war, brachte die einzigartige Situation der zwischenartigen Bekämpfung endgültig dazu, dass alle Evolutionskräfte von einer der Konfliktrassen im Kampf für die Besetzung des Lebensraums des Planeten ausgegeben wurden. Viele Epochen vergingen, ehe die Vertreter der beiden Rassen grosse geistige Fähigkeiten entwickelten, um die Umwelt erschliessen zu können.

Aus vielen, darunter auch rein genetischen Gründen hat eine der Rassen für sich den Weg zur Entwicklung in den Verhältnissen der hochorganisierten Kommune mit Bildung des einheitlichen Gruppenbewusstseins ausgewählt. Dieses Bewusstsein war mit allen Merkmalen des Autoritarismus ausgestattet, was die individuelle Entwicklung jedes einzelnen Mitgliedes solcher Gesellschaft sehr verhinderte. Die Ordnung in jeder solchen Kommune wurde mit Hilfe der härtesten Disziplin und der kompromisslosen Unterordnung der einen Mitglieder den Anderen und der Jüngeren- den Älteren unterhalten

Und da es über selbständiges Denken oder Gefühl keine Rede sein konnte, haben alle Vertreter dieser Rasse mit der Zeit über die Möglichkeit der Entwicklung von anderen Bewusstseinsaspekten im Inneren, ausser Intellekt, völlig vergessen. Der fanatischen Anhänglichkeit der kollektiven Lebensorganisation war absolut alles untergeordnet. Jeder Mitglied solcher Gesellschaft entwickelte nur konkretes, logisches, linksgross-hirnhemisphärisches, aggressives, rein «männliches» Denken, das der schöpferischen und geistlichen, das heisst gefühlvollen, Aspekten völlig entzogen war.

Deshalb braucht man sich nicht zu wundern, dass bei Lösung beliebiger Konflikte bei einzelnen Vertretern dieser kämpferischen Rasse sogar kein Gedanke über die Möglichkeit zur Annahme der Kompromisse bei Lösung der territorialen Streitigkeiten oder über die Möglichkeit zur Lösung beliebiger Probleme auf dem Verhandlungswege niemals entstehen konnte und auch nicht sollte. Die Hauptdevise deren Existenz war: «Entweder siegen oder sterben». Es gibt bei uns, auf der Erde, einige Arten von sehr kämpferischen Ameisen, deren «kommunale» Lebensweise und räuberische Instinkte mich sehr an die Existenzweise und das Denken dieser Rasse von Marsbewohnern erinnern.

Wie auch bei diesen Ameisen, spielte für Marsbewohner- Kommunisten überhaupt keine Rolle, wieviel Lebewesen man zur Erzielung des Ziels, das vor deren Gesellschaft gestellt wurde, braucht: als Wichtigste gilt «allgemeines Wohlergehen», das in Wirklichkeit überhaupt nicht allgemein war, sondern den eigennützigen, tiefegoistischen Zielen der herrschenden Spitze der uraltesten marsianischen Hierarchen diente.

Deshalb begannen sie stürmisch weite Territorien auf ihrem Planeten zu erobern und unterordneten eine grosse Anzahl anderer Lebensarten.

Das zwang sie sich unkontrolliert zu vermehren, benutzend die Evolutionsenergie nicht für Harmonieentwicklung der Dreieinheit der Hauptlebenskräfte: Willenskraft, Liebeskraft, Kraft der Weisheit und Geisteskraft,- sondern für intensive Reproduktion der sich Ähnlichen und für Entwicklung des Intellektes zum Nachteil der individuellen schöpferischen Fähigkeiten. Dieses Prozess geriet ausser Kontrolle und dauerte solange, bis es die Selbstvernichtungsschwelle nicht erreichte.

Solche Momente gab es nur drei in der tragödienreichen Marsgeschichte, aber nach jeder Katastrophe fing die Geschichte von Neuem an. Aber, wie ich es schon erwähnt habe, gab es auf dem Mars auch eine andere vernünftige Rasse, die im Endergebnis, stützend auf die Schicksalerfahrung der für immer verschwundenen Zivilisationen,

beschloss ihre Energie nicht auf der Eroberung des Aussenraumes, sondern auf der Lösung der geistlichen Problemen mit Hilfe der Entwicklung bei jedem deren Mitglieder von inneren Herzens- und Verstandeskraft zu konzentrieren.

Sie haben rechtzeitig erkannt, dass es keine mächtigere Kraft gibt als Liebeskraft und Kraft der Weisheit und keine machtvollere Kraft gibt als Geisteskraft. Wenn die Zeit des turnusmässigen Kampfes mit dem Aggressor kam, bemühten sie sich immer eine kluge Lösung zu finden und versuchten mit allen Mitteln von der Auslösung des Kriegeskonfliktes in den Schatten zu treten, in dem alle sterben konnten, was somit der kämpferischen Rasse helfen würde, immer mehr die Einbildung zu verstärken, dass diese Rasse die erste und die beste sei.

Und während die letzten sich in die mächtigen Kolonien intensiv gruppierten, begann diese Rasse, opfernd die Werte des Aussenplans, ihre Aufmerksamkeit auf die Entwicklung der inneren Geisteskraft jedes Mitgliedes zu lenken, wobei die Rasse erlernte in der Harmonie zwischen dem Herzen und Verstand zu schaffen. In ihrer Gesellschaft wurden alle Beschlüsse nicht durch die Willensanstrengung des Verstandes, sondern in Abhängigkeit von der Wahrnehmung und Intuition gefasst, ausgehend aus dem Tiefsten der Seele, schöpfend deren Begeisterung nicht aus den Geistesforschungen, sondern aus den Höchsten Daseinsebenen.

Während die aggressive Rasse ihr ganzes Energie- und Informationspotential für Verstärkung ihrer technokratischen und intellektuellen Macht auf dem Planeten, für Urbanisierung und Militarisierung ihrer Gesellschaft nutzte, baute die Rasse der geistigen Wesen Religionstempel und konzentrierte die Aufmerksamkeit ihrer schöpferischen Geister auf der Erfüllung der Hauptaufgaben der Verkörperung des Geistes in die Materie. Sie begriffen universale Prinzipien des geistigen und sinnlichen Errichtens, bei der Verwirklichung ihrer schöpferischen Vorhaben erkannten sie die Kraft der Einheitlichen Kosmischen Gesetze und auf solche Weise erlernten sie allmählich die Anfangsgründe der Koexistenz mit der aggressiven Rasse in einem Raum, aber auf den höheren Energie- und Informationsniveaus.

Deshalb, als infolge mehrerer und mehrerer territorialen und politischen Konzessionen sie sich doch von dem kämpferischen Aggressor in den starren Ring zugeedrückt zeigten und als die Zeit des entscheidendsten Existenzkampfes kam, beschlossen sie dem Feind den ganzen physischen Marsraum freizugeben, und wählten für sie die Existenzform in den Sphären höherer Dasein-Frequenzen – in der vierten und fünften Dimension.

Zu diesem Zeitpunkt begannen sie schon zu erkennen, dass die äussere physische Form nur zeitweilig ist und dass diese mit dem Geist, der ewig ist, nach deren Evolutionswert ganz unvergleichbar ist.

Durch Nutzung von verschiedenen Technologien für die physische Selbstvervollkommnung, führten sie den Prozess ihrer Selbstvervollkommnung zum Punkt des praktischen Überganges zur unphysischen Existenz. Dann, bittend um Hilfe die Höchsten Kosmischen Wesen, verwirklichten sie schon vor einigen Millionen Jahren

die grosse Masseneinsegnung oder Massenhimmelfahrt mit der gleichzeitigen Verklärung, die gleich besonders aktuell auch für die ganze Erdmenschheit sein wird.

Ihre weitere Entwicklung war gar nicht glatt und sorglos, weil die neue Realität neue Probleme vor ihnen gestellt hat, die im grossen Grade mit der Notwendigkeit der inneren Anpassung zu den neuen Vibrationen verbunden waren. Um den mehr oder weniger harmonischen Bewusstseinszustand zu erreichen und den ganzen Organismus zur vollständigen und rationalen Übereinstimmung mit den neuen Existenzformen zu bringen, bedürfte es der hochintensiven Arbeit seitens vielzähliger Generationen.

Ihr Problem bestand auch darin, dass viele von ihnen die physische WELT vollständig nicht verlassen wollten, in der es noch etwas gab, was sie erlernen konnten, aber mit der Zeit wurden sie auch mit dieser Aufgabe fertig. In der vollen Sicherheit weit entfernt von den kämpfenden Nächsten, nutzend alle drei Hauptlebenskräfte, bauten sie doch in dem mehrschichtigen Marsraum ihre feinmateiellen Welten auf, wo sie sich geistig weiterentwickeln, friedlich verkehrend und produktiv zusammenarbeitend mit anderen geistig hochstehenden Zivilisationen des Weltalls.

Inzwischen, verblieben als absolute Besitzer des Planeten, konnte die von dem unersättlichen und raubgierigen Gruppenbewusstsein betreute aggressive Rasse in sich den Eroberungsinstinkt nicht überwinden und stellte sich auf die grausamste nach deren Blutdurst und Brutalität innenartige Fehde um. In der unaufhaltsamen Begierde der Einzelherrschaft über den Mars vernichteten sie nicht nur sich selbst in den endlosen Kriegen, sondern auch durch biologische und chemische Vernichtungsmittel verletzten dynamische Umweltgleichgewicht sosehr, dass sie gezwungen waren unterirdische Städte und Zufluchtsorte zu bauen, um von der Oberfläche des Planeten, die untauglich für das Leben geworden war, zu verschwinden.

An der Vorbereitungsarbeit für die unterirdische Existenzweise nahmen viele Generationen dieser kämpferischen Rasse teil, die durch die erbitterte Fehde zerfetzt wurde. Infolge der starker Verschmutzung und des hohen Radiationsstandes, der mittels Verwendung der hochstarken Kernwaffen verstärkt wurde, begann die Atmosphäre sich heftig zu ändern, die Pflanzendecke war nicht mehr fähig Sauerstoff in benötigter Menge wiederherzustellen und auf dem Planeten brach der Kataklysmus aus, der viele unterirdische Städte zerstörte.

Wegen der hohen radioaktiver Strahlung verminderten sich reproduktive Fähigkeiten der am Leben gebliebenen unterirdischen Marsbewohner sehr scharf und deshalb begannen sie intensiv Methoden der künstlichen Klonierung zu beherrschen, wiedererzeugend die sich Ähnlichen in Laborbedingungen, das heisst ohne Verwendung der Geschlechtsverhältnisse, Empfängnis und Entbindungen dafür. Nach dem Aufhören der Verwendung des natürlichen Vermehrungsverfahrens starben deren Genitalien allmählich vollständig ab.

Neue Individuen wurden genau so wie ihre Schöpfer geschaffen, – gefühllose Individuen mit der linken Grossgehirnhemisphäre, mit konkretem und logischem Denken,

die den Biorobotern sehr ähnlich und nicht fähig für die Reproduktion waren. Eben sie begannen die neuen unterirdischen Städte bewohnbar zu machen, um niemals mehr das Sonnenlicht erblicken zu können, weil auf der ausgestorbenen Oberfläche des Planeten furchtbare Krankheiten sie erwarteten, die durch die starke radioaktiver Strahlung und Atmosphärenverschmutzung, die die Grenze erreicht hatten, hervorgerufen wurden. Deshalb vergrösserten sich ihre Pupillen bis zur Augengrösse.

Nachfolgende Generationen der Marsbewohner wurden immer mehr und mehr für die unterirdische Lebensweise fähig, da ihr Organismus die Lichtschwankungenfrequenz des unsichtbaren Spektrumteils, verwandelnd diese Schwankungen in die Wärme, nicht mehr wahrzunehmen vermochte. Gerade deshalb sind sie alle kränzlich und blass vom Aussehen: um sich im geschlossenen Höhlen- und Zufluchtsraum leichter zu bewegen, verkleinerten sie mit Absicht ihre Anfangsgrösse.

Mit Hilfe der Gentechnik veränderten sie ihren Körperbau auf solche Weise, dass sie ohne Verdauungsorgane auskommen konnten, einsaugend Nährstoffe durch die ganze Hautoberfläche. Aber weder Aussen- noch Innenänderungen konnten auf keine Weise ihren Aggressivitätsgrad beeinflussen und sie fuhrten fort die sich Ähnlichen immer mehr und mehr zwecks Eroberung von Städten und Zufluchten zu vernichten.

Solcher erbitterte Kampf setzte hunderttausende Jahre solange fort, bis nach einer der furchtbarsten Katastrophen ein Teil dieser aggressiven Rasse beschlossen hat, mit Hilfe des Baus von den spezifischen Raum- und Informationsstrukturen – Aussenmerkaben – den Nachbarplaneten zu besetzen, auf dem nach den Globalkatastrophen eine neue Zivilisation – Atlantis sich gerade zu bilden begann. Wie es geschah und was daraus wurde, können sie aus der ausreichend eingehenden Mitteilung erfahren, die mit Hilfe des Kontaktstrahls durch mein Bewusstsein am 29. Dezember 1997 vom Mannschaftskommandeur des Sternraumschiffs «Ramax-01SL Sirius-B» Makkearland übergeben wurde.

Zur von ihm übergebenen Mitteilung kann ich nur hinzufügen, dass gemeinsam mit dem Bewusstsein der aggressiven Rassen auch einige Bewusstseinsvertreter der hochgeistigen Marsrasse sich Richtung Erde begaben, um den Erdbewohnern die mit der schweren Arbeit gewonnenen Weisheit und auch wertvolle Kenntnisse und tausendjährige Kampferfahrung mit einem listigen und klugen Aggressor mitzuteilen, der am Verderben der menschlichen Zivilisation nicht interessiert ist, aber dafür die Erdbewohner zu entpersönlichen und geistlos zu machen strebt. Die kämpferischen Marsbewohner und einige andere aggressive Zivilisationen des Dunklen Ringes versuchen aus allen Kräften die ganze Menschheit in diese oder andere für sie passenden Formen umzustrukturieren, in denen wir maximal leicht für ihre gewinnsüchtige Zwecke verbraucht werden könnten.

Noch dazu: seit 1984 wurde die Aktivität der Marsbewohner und einiger zu sehr aggressiven Rassen von anderen kosmischen Zivilisationen in dritten und vierten Dimensionen des Erdraums von dem Galaktischen Rat für unsanktioniert erklärt und alle Massnahmen ergriffen, damit sie ohnehin einen sehr komplizierten Prozess

des geistigen Reifens der Menschheit nicht erschweren. Das ist mit der aktiven Vorbereitung der Menschheit auf die Verklärung 2013 verbunden.

In den letzten Jahren füllten Dutzende der ausserirdischen Zivilisationen mit ihren Flugapparaten buchstäblich den ganzen uns umgebenden Raum und erforschen zur Zeit beinahe mit dem Mikroskop sowohl einen Menschen als auch die ganze Menschheit, wobei jede Zivilisation ihre eigenen Ziele verfolgt. Viele Zivilisationen kommen zu uns aus mehreren Punkten auf der Zeitlinie, und auch aus der sogenannten «Zukunft», weil sowohl die Vergangenheit als auch die Gegenwart als auch die Zukunft existieren und in dem ausserzeitlichen Kontinuum gleichzeitig geschehen.

Dieses erhöhte Interesse an den Erdbewohnern ist in höchstem Grade mit den Ergebnissen des Experiments verbunden, das auf der Erde von den Plejadiern gemeinsam mit noch einigen kosmischen Zivilisationen, einschliesslich des Sirius auch, durchgeführt wird. Sirius hatte auch einen grossen Einfluss während der Erschaffung der Prototype von heutigen Menschen im Altertum, und die ersten Gentechniker waren Siriusbewohner.

Das Ziel dieses Experiments besteht in der Erschaffung der synthetischen Humanoidenrasse, die dank der individuellen Selbstvervollkommnung von jedem nicht nur auf dem physischen und astralen, sondern auch auf dem mentalen und geistigen Niveaus integriert sein wird. Schon jetzt gibt es sehr verträgliche Voraussetzungen für die positive Bewertung der Ereignisse dieses Experiments: in der dichtvermischten, aktivwandernden genetischen Masse der Erdmenschheit entwickeln sich erfolgreich und werden wiedererzeugt hunderttausende der Bewusstseinsvertreter mit den standfesten erwarteten Zeichen der neuen – universalen – kosmischen Rasse, ohne das sie dabei das erreichte hohe Niveau der Vibrationen verlieren.

Um die «Spreu» der menschlichen Evolution vom vollwertigen «Weizen» abzutrennen, das heisst die geringentwickelten und evolutionsschief-gegangenen Bewusstseinsvertreter vibrationsmässig und räumlich von den genetisch vollendeten Bewusstseinsvertretern zu isolieren, die in sich die benötigten Eigenschaften zu entwickeln vermochten, beschlossen unsere geistigen Lehrer in den nächsten Jahren den Physischen Plan der Erde sehr sorgfältig durchzuarbeiten. Wofür SIE jetzt schon die «Imprägnierung» der groben Raummaterie unseres Planeten mittels der von den Höchsten Kosmischen Wesen und Sternbilder ausgehenden Hochfrequenzstrahlungen aktiv verwenden.

Das Experiment wird seine Spitze erreichen, wenn die Erde vollständig in der bestimmten Vibrationsfrequenz versinken wird. Jetzt aber werden diese «Absenkungen» fragmentweise erfüllt, sonst würden wir einfach weder physisch noch emotional solche dauernde Hochspannung der Energien aushalten können. Die Verklärung 2013 – ist nicht das Endpunkt des Experiments, sondern der Kulminationsmoment in der physischen Manifestation der Erdmenschheit.

Der Quantensprung der Erde wird die geistige Integration der wertvolleren Bewusstseinsvertreter und deren weitere Existenz im unphysischen Zustand er-

möglichen. Die physische Integration der Menschheit ist eigentlich die Rückkehr unserer Lehrer-Schöpfer zur Idee der globalen genetischen Experimente zwecks der Bildung der vollkommeneren Hybriden aufgrund des genetischen Materials der Erde und verschiedener kosmischen Rassen. Die Menschheit stellt die einzigartige Erbmasse vor, weil sie in sich die Genetik unserer ganzen Galaxisfamilie vereinigt, ein wenig von jeder Rasse.

Jetzt nur an einem Ort, auf der Erde, ist praktisch das ganze genetische Material der Galaxis konzentriert, was den Schöpfern die Möglichkeit gibt die einzigartigen nach deren Ausmassen Evolutionsexperimente durchzuführen. Die Evolution in unserem Weltall kann man nach der Konfiguration mit der Schlinge vergleichen: unsere Lehrer-Schöpfer erlitten absichtlich zu ihrer Zeit den äussersten Grad der Fragmentation und danach – den äussersten Grad der Verteilung, wobei sie nach aussen gegangen sind und in ihrer Verteilung den fernsten Punkt Ihrer Evolutionsschlinge erreichten.

Danach begann die Energie auf dem Niveau des selbstvervollkommnenden Bewusstseins und der allgemeinkosmischen Genetik sich wieder zu versammeln, in Zusammenhang damit begann auf der anderen Seite der Evolutionsschlinge die intensive Integration zu geschehen, die dem Höchsten Verstand erlaubte, die vervollkommnendere Versionen der vernünftigen kosmischen Rassen der Humanoid- und Unhumanoidtypen zu formieren. Die verklarte Menschheit, die nach dem Akt der Erdverklärung in die Vibrationen der vierten und fünften Dimension des Raums übergeht, wird sich dabei eine Stufe niedriger als ihre Lehrer-Schöpfer nach dem Entwicklungsniveau befinden, aber dafür im neuen Jahrtausend als Hauptrasse oder als Punkt des Evolutionssprunges auftreten und in sich allmählich viele andere kosmische Rassen unserer Galaxisfamilie aufnehmen können, um deren Eigenschaften in die vollkommeneren zu transmutieren.

Die sogenannten Sechste und Siebente (synthetischen) menschlichen Rassen, zusammen mit den evolutionswertvollen Eigenschaften anderer kosmischen Humanoidenrassen, werden zu einer integrierteren Version der Evolutionsabzweigungen verschiedener Galaxisfamilien und zur Grundlage der Humanoiderbmasse unseres Weltalls. Aus den Menschen der heutigen Menschheit werden viele Heiligen, Lehrer, die besten von denen im Erdraum bleiben und die Rolle der Engel oder Führenden für die Seelenverkörperung spielen.

Das Hauptziel der menschlichen Wesen ist die geistige, genetische, mentale und emotionale Integration. Danach müssen wir alle streben, weil jeder von uns potentiellen Mensch-Gott werden kann nur dann, wenn er würdig ist so zu sein. Die Göttlichkeit wird nur von dem Heiligen Geist geschenkt und nur solchem menschlichen Geist, der Seine Verkörperung ist.

Oft werde ich gefragt: «Wer sind «Awataren»? Und das sind gerade EINIGE von denen, die wir «Ausserirdischen», «Fremdlinge», Humanoiden und mit ähnlichen Namen nennen, die zu uns mit den geschäftlichen Visiten von den Welten der vierten, fünften und höheren Dimensionen kommen.

Sie standen an der Wiege der ersten vernünftigen menschlichen Rassen, gerade sie lehrten uns durch unzählige «Überschwemmungen» und Kataklysmen, wenn wir die Grenze des Erlaubten überschritten, weil eben sie für uns und unsere Handlungen vor anderen Zivilisationen des Weltalls Verantwortung trugen.

Das Ziel ihrer Besuche bestand in der Evolutionseinwirkung auf die Menschheit im Geistlichen, Astralen und Materiellen Sinne, energetischen Erneuerung der Erde, Modifizierung des menschlichen Bewusstseins und korrektierenden Einmischung in die Erdprozesse, falls die letzten destruktive und destabilisierende Merkmale zum Vorschein zu bringen beginnen. Das kennzeichnende Merkmal der Awataren besteht darin, dass sie niemals aufdringlich sind, sondern bieten korrekt ihre Hilfe an oder stehen mit Rat und Tat bei, bevor zur Handlung Archonten des Schicksals oder von Sigossen greifen, die das unbestreitbare Gesetz der Ursache und Folge in Erfüllung bringen.

Für die meisten von diesen Vertretern des Weltalls bedeutet dieses Hauptgesetz, dem sie in ihren Handlungen folgen, den Allwissenden, Allmächtigen, Allgegenwärtigen Schöpferischen Geist, den wir als «Heiligen Geist» zu nennen pflegen. Eben das ist Ihr (und unser) Gott, Der dem menschlichen Gott überhaupt nicht ähnlich ist, den die Menschen nicht nur nach IHREM Vor- und Ebenbild geschaffen haben, sondern auch ihn mit allen Schwächen, die Er nicht hat, und auch mit der Tätigkeit, die ER nicht erfüllt, ausstatteten.

Das ist nicht wahr, dass es keine Awataren unter den heutigen Menschen gibt, – Sie sind immer sichtbar und unsichtbar unter uns vertreten und Ihre Menge wächst besonders schnell in den wichtigsten für die Menschheit Zyklen.

Die Frage wird anders gestellt: ob die Menschen Sie als diejenige anerkennen wollen, die leben, wohnen und alle Erdmissgeschicke zusammen mit ihnen ertragen, das heisst als die sich Ähnlichen. Äusserlich unterscheiden SIE sich von den gewöhnlichen Menschen der Erde überhaupt nicht, – sonst wären sie keine Awataren, – aber SIE können nach den Früchten IHRER Taten erkannt werden, die vor allem einen sehr starken geistigen und bildenden Einfluss auf die meisten menschlichen Bewusstseinsvertreter ausüben.

Für den wahren Menschen ist es unmöglich für Sie keine Liebe zu empfinden, keine innere Neigung und unbewusste Sympathie Ihnen gegenüber zu fühlen, weil innere Anziehung jeden Strebenden zu der möglichst engeren inneren Einigkeit mit Ihnen führt, und das bedeutet, zur Erkenntnis Ihrer Wahrheit, die als Bescherung von Oben kam. Zum heutigen Zeitpunkt, an der Schwelle der Verklärungsakte in 2013, wird die Rückkehr des Höchsten Awataren, des Lehrers der Göttlichen Gerechtigkeit und des Koordinators der Evolution der Welte erwartet.

Jeder verkörperte Vertreter der Awataren erwartet mit Herzflattern den Beginn dieses aufregenden und verantwortlichen Moments in der menschlichen Geschichte, wobei er versucht mit dem maximalen Fleiss seinen eigenen Anteil an der allgemeinen Vorbereitungsarbeit zu erfüllen. Leider gehören einige von den «Ausserirdischen», die

mit den Menschen auf dem Vibrationsniveau des materiellen WELTES kontaktieren und sich auch als «Awataren» oder «Lehrer» bezeichnen, tatsächlich zu den rein «intellektuellen Zivilisationen», die der Meinung sind, dass der Geist alle Welten erobern und regieren soll, und dass nur in diesem Fall die Welt schön und richtig, logisch und zweckmässig, befreit von allen Abweichungen von der «Norm», sein kann.

Der aufrichtig strebende Mensch soll die Göttliche Weisheit vom hysterischen Gekreische zu unterscheiden lernen, dass hinter dem gekünstelten Wohltun und der ermüdenden Tüftelung steckt. Zu den Provozierungen der astralen Pseudolehrer sollte man besonders heute vorbereitet sein, gerade im Eifer des geistigen Gefechts, an der Schwelle der globalen geistlichen Trennung des menschlichen Bewusstseins in SCHON würdige und NOCH NICHT würdige Vertreter.

Das Hauptargument solcher «Lehrer» besteht in der gezielten und für mehrere Menschen überzeugenden Argumentierung mit Verstand und nicht mit Herz zu leben, das intellektuelle Potential und nicht die Geisteskraft aufzubauen, vom irdischen Leben alle Güter und Genüsse «für sich abzureissen» versuchen, weil es einfach weder Hölle noch postume Belohnung für das sündhafte Leben gibt.

In der «Zweckmässigkeit der erstrangigen Entwicklung des Intellekts» versuchte mich auch der Vertreter der Zivilisation Ceres, die sich im Sternbild Zentaur befindet, zu überzeugen. Er hofft sehr darauf, dass es ihnen gelingt auch die heutige irdische Menschheit sich ihnen ähnlich zu machen, das heisst «rational und einzig richtig». Mit dieser Zivilisation möchte ich auch meine Geschichte beginnen und über diejenige erzählen, die aktiv an unserer Entwicklung teilnehmen und auf jeden Fall uns «sich ihnen ähnlich» machen wollen.

ZIVILISATION DES PLANETEN CERES

Der erste Kontakt mit den Vertretern dieser Zivilisation fand während eines meinen zufälligen Besuches im Astral einer gewissen komplizierten sphärischen Bildung statt, die mit einer Menge allerlei noch nie zuvor auf der ERDE gesehenen Technik vollgestopft war, die wie es sich später herausgestellt hat, für die ständige Kontrolle über dem Bewusstsein von Hunderttausenden von Menschen vorausbestimmt waren, die von ihnen zombiert waren und die zum Teil bewusst, zum Teil unbewusst als aktive Informatoren dieser technokratischen Zivilisation erschienen. Solche Basislaborstationen gibt es einige in unserem Raum.

Mir aber war liebenswürdig erlaubt das kosmische Labor zu besuchen, dass sich dauernd im Raum über dem Kandaposher Golf des Ladogasees befindet. Also, der physische Körper von Ceres, dass ungefähr zweimal grösser als unsere Erde ist, befindet sich im Sternbild des Zentauren und hat zwei Sterne mit verschiedenen Ausstrahlungsspektren – grünem und violett, was eine sehr schöne Aurahülle hervorruft, die den ganzen Planeten mit etwas umringt, was einem ununterbrochenen Regenbogen ähnelt, und auch die Mässigkeit ihres Klimas – nicht kalt und nicht heiss – und die Konstanz der Belichtung bedingt.

Dieser Planet hat die Entwicklung durchgemacht, die der Entwicklung der Erde etwas ähnlich ist. Der Zeitlauf ist bei ihnen etwas schneller als bei uns, aber bedeutend langsamer als bei den mehr entwickelten Zivilisationen, so gesagt, als bei den Humanoiden von Andromeda. Ihre Bewohner (Humanoiden) verfügen über keinen physischen Körper, aber dafür ist der astrale Körper stark verdichtet, was ihnen grosse Vorteile uns gegenüber gibt, denn wir sind mit groben Panzern des Eiweissnukleinkomplexes gefesselt.

Sie haben keine aktive Verbindungen mit hochgeistigen Zivilisationen, sind hauptsächlich in sich verschlossen. In unmittelbaren Kontakt setzen sie sich nur mit den Zivilisationen, die zur Antiwelt gehören, sind im Kontakt mit uns äusserst aktiv, haben unter den Erdbewohnern mehrere "Ihre", die ihre Aufgaben auf verschiedenen Niveaus erfüllen. Fast der ganze Astralplan und die Antiquen sind ihnen untergeordnet und stehen unter ihrer Aufsicht und gehören zur Kategorie ihrer "Welten der Übereinstimmung", wo die Trennung in strenger Übereinstimmung mit den Vibrationen vollzogen wird.

Deshalb seien Sie bitte aufmerksam während des Kontaktes mit den «ausserirdischen Geschöpfen» – alle Humanoiden sind verschieden! Wie auch unter uns, gibt es unter ihnen auch Bewusstseinsvertreter, die mit dem niedrigsten «ich» verbunden sind, und es gibt natürlich auch Bewusstseinsvertreter, die mit dem Höchsten «Ich»

verbunden sind. Die Ersten befinden sich unter Einwirkung der positiven, materiellen Werten und versuchen während des telepathischen Kontaktes gefühlvolle, zerebrale und pneumatische Strukturen des menschlichen Körpers zu beeinflussen.

Obwohl die Zweiten sich unter Einwirkung der positivistischen Werten befinden, sind sie dagegen auf den viel höheren geistlichen Plänen vertreten und versuchen die geistlichen Strukturen des Bewusstseins zu beeinflussen.

Ihr Einfluss ergänzt nur alles Gute, was im Menschen gibt. Die Aufgabe der Ersten besteht in der Erleichterung der Sublimation der groben Materie und deren bestehenden dynamischen Komponente. Die Aufgabe der Zweiten besteht in der gänzlichen Hilfe zur Erhöhung des Geistes, der die Materie den Gleichgewichtsgesetzen unterordnet und den völligen Gehorsam den Gesetzen der Weisheit erreicht hat. Die Ausbildung seitens der Ersten unterscheidet sich auch sehr gewaltig von der Ausbildung seitens der Zweiten.

Bedeutend unterscheidet sich auch der experimentale Plan: die Ersten beschäftigen sich mit der streng wissenschaftlichen Vervollkommenung der materiellen Dynamismen der Erde, und die Zweiten vervollkommen astrale und mentale Dynamismen des Planeten durch die geistige Erhöhung des Bewusstseins des Menschen. Der verdichtete astrale Körper ersetzt ihnen vortrefflich den physischen Körper, und nach dem äusseren Aussehen sowie durch Beführung weisen sie praktisch keine Unterschiede im Vergleich zu uns auf, aber sie sind viel stärker von der physischen Sicht und viel höher vom Wuchs- höher als zwei Meter, in der Regel, mit hellem Haar und blauen Augen.

Im verdichteten Astrosom befinden sie sich bis zum bestimmten Alter und danach gehen sie in eine viel feinere energetische Form über, wobei sie sagesagt energietisch verschmelzen, wonach sie viel stärker von der energetischen Sicht werden. Vor solcher Transmutation erscheint bei Man und Frau aus einer Blüte oder einem Ei- Kokon (was von dem Evolutionsniveau abhängig ist) ein Kind, das über einen verdichteten astralen Körper und schon fertige Information, die er von seinen Eltern geerbt hat, verfügt.

Durch Blüte werden sie wie im Falle der uns bekannten vegetativen Art bei den Pflanzen vermehrt. Dabei erbt das Kind völlig die ganze Erbmasse und Energetik der Eltern.

Wenn die energetischen Körper der Eltern bei der Zusammenschumpfung einen Kokon bilden, so wird daraus ein nicht ganz fertiges Kind, das über den Körper aus der verdichteten astralen Materie verfügt, jedoch die Energetik der Eltern nicht erbt.

Damit es auf die Welt erscheint, soll in das Kind das energetische Wesen des verstorbenen Ceresbewohners eingehen; dann selbstverständlich wird der Charakter und die Fähigkeiten des Kindes und der Eltern sich voneinander sehr stark unterscheiden. Öfters werden solche Kinder in die speziellen Anstalten übergeben, wo alle notwendigen Bedingungen für ihre Entwicklung bis zur Volljährigkeit, die ungefähr mit 120-150 irdischen Jahren beginnt, geschaffen sind.

In ihrer Entwicklung wählten sie nicht den Weg der Einigung mit den Höchsten geistlichen Plänen, sondern den Weg der Technokratie oder «Gehirnkratie», wozu zur heutigen Zeit die verkörperte Antiquen und Unmenschen die ganze Menschheit besonders verstärkt anzureizen versuchen. Infolge des langen Zeitraums, in dem sie im Zustand des Gemeindeaufbaus verblieben, arbeiteten sie eine sehr harte (nach unseren menschlichen Vorstellungen) soziale Struktur der Unterordnung aus.

Ihre ganze Existenz wird nach dem Prinzip der Nützlichkeit und der höchsten Rationalität aufgebaut. Das für uns unerreichbare Niveau der Wissenschaft und Technik hat mit der Zeit in ihnen alle Prinzipien der Schöpfung und die geistliche Entwicklung völlig vernichtet und diese durch die strengste hierarchische Unterordnung der Niedrigsten (nach dem Rang der Bewohner) den Höchsten ersetzt.

Sie halten ihren Entwicklungsweg für den meist progressiven und einzig annehmbaren Weg für den Kosmos und bilden in jeder Ecke des Weltalls, darunter auch, wie es oben gesagt wurde, auf unserer Erde eigene Schichten der technischen Basierung, um überall wo es möglich ist ihre Prinzipien, Moral und

Existenzweise zu pflanzen. In dieser Hinsicht unterscheidet sich die Erde am vorteilhaftesten von vielen anderen Planeten des Sonnensystems, weil praktisch in allen Hinsichten der mächtigste Egregor schaltet und waltet – das informationsenergetische Biocomputersystem des Luzifers- «SATAN», dass die drei niedrigsten Pläne unseres Planeten umgibt.

Sie verwenden sehr aktiv und umfassend die Methoden der Einführung in die bioenergetischen Strukturen der Erdbewohner, zu ihrem Gunsten besteht darin kein geringstes Problem, weil ihre und unsere Struktur gut zusammenpassen. Sogar wenn einer von ihnen bei der Einführung in den menschlichen Körper seine Struktur nicht verändert, sondern lässt diese so sein wie die ist, so, glauben Sie, wird dieses Wesen weder nach dem Aussehen noch nach den physischen Charakteristiken des Körpers von jedem von uns kaum zu unterscheiden sein.

Den inneren Unterschied kann nur ein starker Extrasens sehen: im Gegensatz zu unseren Seelen haben sie nur ein sogenanntes «Symbol der Seele», wodurch man sie von den Erdbewohnern unterscheiden kann. Auch wir rechnen solche Wesen der Klasse «UNMENSCHEN» zu. Ausser der direkten Einführung nutzen sie sehr umfassend auch die Methoden der fernen Distanz- und psychischen Einwirkung auf das Bewusstsein, das auf der Frequenz ihrer Vibrationen arbeitet.

Das von ihren leistungsstärksten Vibrationsgeneratoren ausstrahlende Informationsfeld wird vom mentalen Körper des Menschen desselben Typs, geeignet zur wissenschaftlichen oder technischen Tätigkeit, angenommen; das Informationsfeld wird dabei in die Entdeckungen auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technik umgewandelt. Unter Berücksichtigung der riesengrossen Kraft und Kapazität des Egregors des militärisch-industriellen Komplexes und mit dem Wissen, dass alle Haupterrungenschaften unserer Wissenschaft für Militärzwecke geeignet sind, verstärken sie ständig diese Programme, wobei sie kriegsrische Konflikte und Zusammenstösse

bilden, die im Endergebnis nach deren Gutdünken endgültig den Entwicklungsweg unserer Zivilisation zum technokratischen Entwicklungsweg ändern sollen.

Zur Wiederholung, die Seelen der Erdbewohner sind nicht nur ein abstrakter Teil des Weltalls und jedes Bewusstsein gehört zu einer der konkreten Zivilisationen, die die Menschheit betreuen und auf ihre eigene Weise uns bei der Entwicklung helfen. Ausser Sonnenengel, die den Anfang des «vernünftigen Menschen» machten, evolutionieren im Weltall nicht weniger entwickelte WESEN als SIE, die auch an unsere Evolution ständig «Hand anlegen» und ihr Bewusstsein in die menschliche Körper einführen.

So lebt manchmal der Mensch ohne etwas zu ahnen, und danach plötzlich sieht er sich als Bürger eines anderen Planeten ein, wobei er seine Individualität aufbewahrt. Im Prinzip sind wir alle potentielle «Kontakteure», doch unsere Möglichkeiten sind bei jedem einzelnen verschieden: jeder kann nur mit den Vertretern der ihn eingeführten kosmischen Zivilisation in Kontakt treten; diese Zivilisation kann entweder dem «Hellen» oder «Dunklen» von den zwei «Ringen» unserer Galaxis angehören.

Deshalb ist auch die Information bei verschiedenen Kontakteuren verschieden, je nach Qualität und Informationsniveau der Quelle, obwohl in manchen Fällen der Kontakteur nur als Marionette im grossräumigen politischen Spiel der Zivilisationen auftritt, die auf der Erde ihre lebenswichtige Interessen verfolgen. Den Planeten Ceres regieren drei Herrscher von der Zahl der verdientesten Wissenschaftler, die über das höchste Potential des vernünftigen Plasmas und den sogenannten «Koeffizient des Intellekts» verfügen.

Aber alle globalen Probleme werden nur kollektiv gelöst. Bei ihnen gibt es keine Teilung auf verschiedene Staaten, da es nicht rational ist, es gibt nur Teilung des ganzen Territoriums in eine Mehrzahl von einzelnen, engspezialisierten Abschnitten, die zu den grossen territoriellen «Kreisen» oder «Staaten» gehören. Es gibt bei ihnen keine Politik aus unserer Sicht her, das heisst keine Teilung in Parteien, Strömungen, Bewegungen usw.

Einige einzelnen führenden Persönlichkeiten werden einfach mit hochwichtigen Aufgaben des wirtschaftlichen, wissenschaftlichen oder betrieblichen Charakters gegenüber der Gesellschaft ausgestattet und erfüllen ihre Funktionen sehr streng im Rahmen ihrer Kompetenz auf dem Planeten selbst oder ausserhalb dessen Grenzen. Sie führen auch diplomatische Missionen in anderen Welten und Zivilisationen ihres Niveaus im ganzen Weltall

Die Umstellung im Raum wird sehr schnell und leicht vollzogen, weil ihre kosmischen Raumschiffe nicht fliegen, sondern mit der Gedankenkraft des Raumfahrers (mit Hilfe der Spezialgeräte) durch Raum und Zeit transferiert werden. Ausserdem ist die Methode der Vibrationeneinstellung auf dem Vibrationskode des benötigten Planets am beliebigen Ort der Galaxis weit verbreitet, deshalb sind alle ihre Flugapparate aus dem Material gebaut, dessen Molekel fähig sind deren kristallinisches Gitter leicht und schnell zu ändern. Ihre Raumschiffe, die unsere Erde besichtigen, bleiben unsichtbar für unser Sehvermögen.

Das Bewusstsein der Ceresbewohner ist evolutionsmässig nach dem Prinzip der strengsten Disziplin und der Gesetzesgehorsamkeit gebaut. Sehr seltene Gesetzverstosser werden für eine bestimmte Zeitdauer auf einen anderen Planeten geschickt, der für besondere Erziehungsziele speziell geeignet ist und wo ihre feine Körper einer gewissen «Umwandlung» unterliegen, und sie selbst führen solche Arbeiten aus, die keine Popularität bei anderen Bewohnern geniessen.

Die Tempel, wenn man sie in unserer gewöhnlichen Einsicht nur so nennen kann, denn sie sind in einem äusserst einfachen «kosmischen» Stil ausgeführt und stellen Hocherrichtungen dar, haben sie auch, aber ihre Gebete liegen von dem mentalen und geistlichen Kontakt mit dem Gott-Schöpfer weit entfernt. Das hat überhaupt nichts Gemeinsames damit zu tun, woran wir uns bei der Besichtigung der Kirche oder des Tempels gewöhnt haben. Aller Wahrscheinlichkeit nach scheinen das prophylaktische Betriebssanatorien zur Ernährung mit der Energetik des bestimmten Typs zu sein, der mit den Geistlichen Plänen nicht verbunden ist.

Das System, das unserem System der Hoch- und Mittelschulbildung gleicht, haben sie nicht, weil die Übertragung und Aneignung der Information auf ganz andere Weise als bei uns vollzogen wird. Aber über etwas Ähnliches wie unsere «Institutionen zur Erhöhung der Qualifikation» verfügen sie; dort versammeln sich periodengemäss, je nach Notwendigkeit, Spezialisten eines sehr engen Profils, um neue Information zur Einführung neuer Technologien zu bekommen. Das nimmt gewöhnlich sehr wenig Zeit in Anspruch.

Es gibt praktisch keine Probleme mit Wasser und Ernährung, weil aus dem auf der Planetenfläche vorhandenen Salzwasser, das Anwendungswasser in der benötigten Menge von den leistungsstarken Entsalzungsanlagen produziert wird, und aus den Tierlebensmitteln werden für Kinder grundsätzlich nur Milch und deren Derivate gebraucht. Die meisten Bewohner ernähren sich nur mit dem auf spezielle Weise verarbeiteten Pflanzennahrung, weil das Organisationsniveau der Molekel, aus denen die Pflanzennahrung besteht, wesentlich niedriger ist als Aminosäuren, die unseren Körper bilden.

Die Grundlage ihrer Moleküle enthält einige organischen Säuren in peptiden Formen auf, die den Zellen erlauben, nicht nur rationeller als bei uns die Energetik einzuspeichern, sondern auch viel schneller von Übermassen loszuwerden. Weder Fett noch Eiweiss, die wir so benötigen, gibt es in ihrer Ration. Alle Nahrungsmittel, sowie Molkerei- als auch Pflanzenprodukte, werden auf einem anderen Planeten in Verhältnissen der vollständigen Robotisierung und Automatisierung aller Prozesse produziert, die von den Humanoiden nur kontrolliert werden.

Die Lebensdauer beträgt zwei Tausend Jahren und höher, wobei diese Frist in grossem Masse von dem Humanoiden selbst bestimmt wird, dessen Bewusstsein einige Zeit nach dem «TOD» in einem neuen «dichten» Körper durch den energetischen «Kokon» wiederauflebt. Es gibt keine für uns gewöhnliche Teilung in «Männer» und «Frauen» und die Vermehrung läuft durch Teilung nach der

«männlichen» Linie: Urgrossvater, Grossvater, Vater, Sohn, Enkel, Urenkel u.s.w., wo als jedes der Kettenglieder dasselbe Energie- und Informations- Wesen transformiert wird, dabei verändert sich das Niveau des Bewusstseins ständig in der Richtung der Intellekterhöhung.

In dieser Hinsicht sollte man betonen, dass die Erde praktisch als einziger Planet auftritt, wo die Wesen die Fähigkeit zur Wiedererzeugung der sich Ähnlichen noch nicht verloren haben. Eben diese Eigenschaft wissen alle andere Zivilisationen bei uns zu schätzen, die sich mit der sogenannten Aufzucht des sich ähnlichen Verstandes in der Biomasse der Erdbewohner beschäftigen. Eben deshalb verfügen wir über solchen breiten Bereich der Bewusstseinniveaus- von dem höchsten positiven bis zum äusserst negativen Intellekt, was davon abhängig ist, welche Zivilisation den so lange und schwierig aufzuchtbaren «Geistesamen» im irdischen Milieu säte.

Als ähnliche «Kindergarten» wurden früher, vor zehn Millionen Jahren, von den Zivilisationen des Weltalls mehrere Planeten benutzt, die sich im Sternbild der Fische und Waage befinden. Aber heutzutage hat sich die Lage auf diesen Planeten verändert, weil die Wesen, die diese Planeten bewohnen, über sich selbst «hinausgewachsen sind», wobei sie aufgrund der in ihnen eingelegten Fähigkeiten ihre eigenen Bewusstseinniveaus entwickelt haben, was ihnen erlaubte erfolgreich sowie in Eiweiss- als auch in Feldform zu existieren.

Wie die Wesen von Ceres oder Cassiopeia, begannen sie sich nur nach der Linie eines der Geschlechter zu entwickeln- des männlichen Geschlechts, übergehend, wie Raupe sich in Schmetterling verwandelt, aus der Eiweissform der Existenz in die Feldform oder in die energetische Form durch den «Kokon». Dabei verschwindet das alte Wesen («die Raupe») nicht, sondern setzt ihre Entwicklung fort, und aus dem «Kokon» entpuppt sich ein ganz neues Wesen mit dem qualitativ neuen Bewusstseinniveau.

Solchen Begriff wie bei uns- «Tod» gibt es bei diesen Zivilisationen nicht. Bei der Entfremdung trägt die Feld- oder feinenergetische Lebensform in die ausgängliche Eiweissform keinen Chaos, Zerfall und Verlust ein: der Übergang von der «Raupe» zum «Schmetterling» vollzieht sich harmonievoll und ist vom Evolutionsniveau bedingt, auf dem diese verschiedenen Formen existieren.

Und noch dazu. Das menschliche Gehirn ist gestaltet auf solche Weise, dass wir zum Verstehen irgendeiner Sache ständig etwas in zwei gegenübergesetzte Pole teilen sollen. Das geschieht deswegen, weil wir trotz des hohen Bewusstseinniveaus, das wir in anderen Zivilisationen erreicht haben, uns noch auf dem sehr niedrigen Niveau der IRDISCHEN Entwicklung befinden, wo jedes Ereignis, das wir empfinden, von uns als gut oder schlecht geschätzt werden kann.

Aber je höher das IRDISCHE Entwicklungsniveau unseres Bewusstseins wird, desto mehr werden die Grenzen zwischen zwei beliebigen Extremen ausgeglichen,

die niemals Gegensätze waren, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach als gegenseitige Ergänzungen im Prozess der Feststellung die Wahrheit auftreten. Diese Wahrheit ist nichts anderes als die Harmonie selbst.

Das eigene Entwicklungsniveau der irdischen Menschheit kann nicht zulassen, dass wir uns gegenüber den Zivilisationen, die einige Reihen höher als wir stehen, als «gut» oder «schlecht» verhalten, weil wir selbst, das heisst die irdische Menschheit in ihrem heutigen Zustand und Form noch so schlecht, unbewusst und unvollkommen sind, das jede der obengenannten Zivilisationen unvergleichbar besser als wir mit unserem grenzlosen menschlichen Wahnsinn erscheint.

Geradezu im Weltall gibt es Zivilisationen, die aus verschiedenen Evolutionsgründen sich im Rahmen der intellektuellen, verständigen Entwicklung vervollkommen und dabei ständig deren Kenntnisniveau steigern, was unveränderlich zu einem gewissen geistigen Schaden führt. Alle solche Zivilisationen unseres Weltalls sind in der Gemeinschaft des «Dunklen Ringes» vereinigt.

Bei der Kommunikation mit deren Vertretern fühlt man kalte Unvoreingenommenheit, Ruhe, Besonnenheit, Rationalismus und Fehlen der begeisterten Gefühlsbetontheit, die so typisch für uns, Menschen, sind. Das heisst aber nicht, dass sie überhaupt über keine menschlichen Emotionen verfügen, sie sind doch auch – ehemalige Menschen in anderen Zonen. Geradezu sind alle ihre Handlungen und Emotionen dem Verstand untergeordnet und werden durch Rationalität, Logik, Intellekt und nicht durch Aufwallung diktiert.

Folgen ihrer aktiven Tätigkeit auf der Erde kann man in der Architektur des alten Ellas, in der Philosophie von Indien, Tibet, China und Japan beobachten. Sie sind Autoren der Eisensäule von Dehli, der ägyptischen Pyramiden und mehrerer technischen Vorrichtungen von Atlantida u.s.w. Alles was die Entwicklung der Menschheit anbetrifft, betrachten sie mit viel Eifersucht, wobei sie sich für unsere Hauptberater halten.

Eben sie unter Leitung des Erzengels Luzifer, vor Millionen Jahren, im Rahmen der Erfüllung des Programms «Ich bin», führten in die primäre sich selbstentwickelnde Energie- und Informationsstruktur des Menschentieres (DNA) einen genetischen Code der ersten Stufe der Weltallharmonie ein, der sich, wie es sich später herausgestellt hat, unzulänglich für den Beginn der erfolgreichen Evolutionierung des Menschen als «homo sapiens» erwies.

Deshalb nach mehreren, doch leider nicht gelungenen Versuchen die geistige Entwicklung unserer uralten Vorfahren zu beschleunigen, wurden in die Arbeit Spezialisten von dem «Hellen Ring» eingeschaltet, die in den Embryo des Verstandesplasmas der «leiblichen Kinder der Erde» einen zusätzlichen psychogenetischen Code mit dem Programm der Selbstentwicklung, Selbstregelung und Selbstvervollkommenung einführten. Eben das verhalf nachher dem hochentwickelten Bewusstsein der Mondesgötter und Sonnenengel in die genug vorbereiteten astralen und physischen Formen einzudringen, die danach die Benennung «Menschen» erhielten.

Im Gegensatz zu den Bewohnern des Planets Zerera gibt es auch andere Zivilisationen, die im Gegenteil in grösserem Maße neben Intellekt auch geistige Eigenschaften im Inneren entwickelt haben, die vor allem in unendlicher Liebe zu allen Lebewesen im Weltall, in der Gottesweisheit, die sowie Kenntnisse als auch Erfahrung in sich vereinigt, deren Ausdruck finden. Beim telepathischen oder unmittelbaren Kontakt mit ihnen kann man unbeschreibliche Glückseligkeit, absolute Friedlichkeit fühlen, die in Ekstase und Wunsch, niemals den Kontakt aufzuhören, übergeht.

Das kann man auf keinen Fall mit dem Zustand beim Kontakt mit dem sehr geliebten Menschen vergleichen, weil der für uns typische Egoismus der Äusserung der ganzen Gefühlspalette stört. Aber während des Kontakts mit dem hochgeistigen Wesen überfüllt die natürlich und reichlich ausgehende Liebesausstrahlung das Herz des Menschen so sehr, dass alles Gesagte oder nur Verbundene mit diesem Wesen zum teuersten und nächsten Ereignis auf der ganzen Welt wird.

Der Grundsatz ihrer Existenz besteht in der Erweisung der Hilfe den anderen, viel niedrigeren Bewusstseinsvertretern, sich nach dem Wege des Guten, der Liebe und des Lichts zu entwickeln. Darin sind Sie so selbstopfernd, dass sie sich selbst wegen der Erreichung dieses Ziels nicht bemitleiden, obwohl Sie wie wir nicht vernichtet werden können wegen ihrer Unsterblichkeit.

Auf ihre Art und Weise sind Sie sehr empfindlich zu beliebigen Erscheinungen der Liebe und des Guten, aber sehr verletzbar, wenn sie mit den Fakten der menschlichen Grausamkeit, des Hasses und der Gewalttätigkeit zusammenstossen, weil in Ihrem Wunsch zu helfen sie rücksichtslos sein können und vor keinen Gefahren für ihr eigenes Leben Angst zurückschrecken. Es kommt vor, dass Sie bei Erfüllung ihrer Aufgaben «in Flammen aufgehen», aber danach sich genug schnell auf dem energetischen Niveau wiederherstellen.

Die Mehreren von Ihnen sind auch ehemalige Menschen wie wir, Die den Zyklus ihrer Evolution viel früher als wir durchgemacht haben, in anderen Welten und in ganz anderen Existenzverhältnissen als auf der Erde.

Alle Sie sind unter der Gemeinschaft der Zivilisationen des «Hellen Ringes» vereinigt. Der Unterschied zwischen den Betreuern des einen und des anderen «Ringes» besteht nicht nur in Formen der Erscheinungsform und Weise der Lebenshaltung.

Das Wichtigste, wodurch sie sich unterscheiden und worin der Grund ihrer ständigen Auseinandersetzungen bei der Lösung der Fragen besteht, die mit dem Entwicklungsprogramm und der Zukunft unseres Planeten verbunden sind, liegt in der unterschiedlichen Betrachtungsweise der Rolle der Menschheit im Wirtschaftssystem des Weltalls, obwohl ihre Ziele hinsichtlich unserer Entwicklung in hauptsächlich zusammenfallen. Es gibt auch solche Zivilisationen, deren Entwicklungsweg zur Harmonie geführt hat; die Harmonie bestand dabei aus der Kombination des hochentwickelten Intellekts mit dem Höchsten Grad der Göttlichen Weisheit und Liebe. Sie gehören grundsätzlich dem viel mächtigeren und evolutionsentwickelteren «Superring des Grossen Leuchtens».

Das Hochbewusstsein dieser Wesen- Zivilisationen in ihrer Gesamtheit stellt die Höchsten Zentren des Gottes- Schöpfers dar, die über unseren Verstand gehen und keiner wörtlichen Beschreibung unterliegen. Wenn wir das bedingt im Vergleich zur Gesamtheit unserer zwölf (oder sieben grundsätzlichen) Körper und aller Körper des Gottes- Schöpfers betrachten, so befinden wir uns auf dem Niveau, wie die Zelle unserer Hautdecke, die niedriger als die Zellen, die die wichtigsten Zentren unseres Gehirns bilden, liegt.

ZIVILISATION DES STERNBILDS ANDROMEDA

Nimmt im mehrdimensionalen Raum der Erde eine Schicht des Mentalen und zwei höhere Schichten des Astralen Plans ein. Gehört dem System der feinmateriellen Planeten des Sterns Alamak an, im Sternbild Andromeda, und gehört der Gemeinschaft (Liga) der Zivilisationen des «Hellen Ringes». Nehmen im Raum- und Zeitkontinuum eine Dimension ein, die sich völlig von der Dimension unterscheidet, in der wir, Erdbewohner, die Existenz- und Evolutionserfahrung unserer wirklichen ewigen Wesen der menschlichen Seelen entwickeln.

Diese Zivilisation steht schon seit langem in enger Zusammenarbeit mit der Hierarchie der irdischen Schambala in den Fragen, die mit der Evolution und Aussichten der Entwicklung der Menschheit auf der Erde verbunden sind. Zur Zeit sind ihre Vertreter praktisch ständig auf unserem Planeten vertreten und sind an vielen lokalen energetischen Reinigungen des Raumes auf der Erde beteiligt, darunter nehmen sie auch aktiv teil an periodenmässigen Operationen zur globalen Reinigung der Irdischen Aura von der Ausstrahlung der groben Energie, die sich an den Polen ansammelt. Verfügen auch über energetische und «physische» Körper auf der eiweisslosen Basis.

Sie sind älter als die menschliche Zivilisation, ihr Gesamtalter beträgt 18 Millionen Jahre, was 10-12 Milliarden irdische Jahren ausmacht.

Äusserlich sehen sie wie die besten menschlichen Vertreter aus: richtige und schöne (obwohl auch streng) Gesichtszüge, gross vom Wuchs von zwei bis zweieinhalb Meter gross und schlanke Figuren, zarte Hände mit langen Handgelenken, die mit fünf Fingern, längeren und mehr graziösen als unsere, versehen sind. Unter ihnen gibt es braunäugige, aber grösstenteils blauäugige Vertreter, mit dem mandelförmigen, etwas länglichen Augenschnitt mit dunklen Wimpern und dünnen, gebogenen Augenbrauen.

Bei der Begegnung mit ihnen ziehen am meisten heran und überraschen mit der unbeschreiblichen Tiefe eben die äusserst ausdrucksvollen Augen, die mit sehr deutlichen segmentären Konturen der Regenbogenhaut versehen sind, worüber kein Erdbewohner verfügt. Das Gesicht, wie auch der ganze Körper, ist weiss und ein bisschen sagesagt gebräunt, mit hellem oder bronzem bei Frauen langem und bei Männern kurzem Haar auf dem proportionsgemässen Kopf.

Ihre Bekleidung ist sportlich, in heller und monotoner Farbenzusammenstellung. Apropos, das Aussehen jedes Vertreters wird vom persönlichen Roboter Computer modelliert, der nicht nur den Frisurtyp, sondern auch die Kleidung auswählt, die zur bestmöglichen Betonung der Individualität jedes «Andromedabewohners» zum

beliebigen Zeitpunkt seines Lebens dient. Sie treten sehr gerne in Kontakt, sind sehr freundlich, unaufdringlich und entgegenkommend.

Hier möchte ich betonen, dass wenn ich über die Andromedabewohner spreche, meine ich nicht alle Zivilisationen, die die spirale Galaxis bewohnen, die bei uns unter dem Namen «Andromeda-Nebel» bekannt ist und viele Millionen Planeten zählt. Im bestimmten Sinne lebt das Bewusstsein dieser Galaxis nach dem eigenen Schema der Regeln, die für deren Bewohner möglich machen die nur für sie typischen Unterrichten des kosmischen Gemeinschaftslebens und der Koexistenz zu beherrschen.

Die Wesen, denen ich während einer meinen ausserkörperlichen Reisen begegnete, gehören dem System an, das sich im mittleren Teil der galaktischen Spirale befindet. Ihr System hat zwei Sterne, der erste Stern ist rot und befindet sich auf der Stufe des Erlöschens, der zweite Stern, Alamak, strahlt warmes Licht des violetten Spektrums aus, das Licht ist aber nicht so hell wie bei unserer Sonne.

Rund um den Stern Alamak herum drehen sich fünf Planeten, nur auf einem dieser Planeten wohnen Humanoiden, auf dem zweiten und dritten Planeten werden in grosser Menge verschiedene Kultur- und dekorative Pflanzen gezüchtet, sowie in natürlichen Verhältnissen die Tierwelt entwickelt; auf dem vierten Planeten sind klimatische Bedingungen schon schlechter und die Pflanzenwelt ärmer, deshalb müssen sie künstliche Klimasysteme benutzen; der fünfte Planet in der Nähe des Sterns Almak ist völlig unbewohnt und für die Existenz der Lebewesen wegen der niedrigen Temperaturen ungeeignet, deshalb wird dieser Planet ausschliesslich für wirtschaftliche und Forschungszwecke genutzt.

Rund um den erlöschenden Planeten drehen sich vier Planeten, wobei die Umlaufbahn des zweiten Planeten sich mit der Umlaufbahn des Planeten, wo die Humanoiden wohnen, schneidet, was diesem Planeten erlaubt die zusätzliche Portion der Ausstrahlung des Fliedersternes zu bekommen. Das Klima auf diesem Planeten ist vollkommen annehmbar für das Bewohnen, deshalb wird der Planet öfters für Organisierung des «Winterurlaubs» und für Forschungs- und Entwicklungszwecke genutzt; doch auf den anderen drei Planeten des Roten Sterns gibt es kein Leben.

Sie wohnen familienweise in individuellen komfortablen Einrichtungen, die unseren gewöhnlichen Wohnhäusern überhaupt nicht ähnlich sind und äusserlich sich irgendwie mit den einzeln im Raum liegenden Honigscheiben vergleichen lassen, obwohl deren Realität zu beschreiben für mich äusserst schwer ist. Es ist genug zu sagen, dass diese Realität mit keiner Realität der irdischen Welt, die über kleine Beständigkeit verfügt, vergleichbar ist. Wobei wir uns zu Hause befinden, haben wir eine gewisse Vorstellung, wo alles liegt und steht, und bei Notwendigkeit können wir zu diesem Platz gehen und nehmen, was wir brauchen.

Bei den Andromedabewohnern sieht es ganz anders aus. Wenn Sie sich innerhalb der Räumlichkeit befinden, so verändert sich diese kontinuierlich nicht nur im Ausmass, sondern auch in der Form. Als ich ihre Wohnstätte mit Honigscheiben verglichen habe, so habe ich das nur deswegen gemacht, weil das meinem ersten Eindruck

entsprach, als ich mich zum ersten Mal in ihrer Realität befand. In Wirklichkeit hat hier Nichts eine genaue, streng festgesetzte Form.

Die umgebende Realität verändert sich hier jeden Augenblick, eben deshalb war es unmöglich sich damit am Anfang abzufinden, aber mit der Zeit (die auch unspürbar erschien) gelang es mir meinen Verstand auf solche Weise anzupassen, um die sich kontinuierlich verändernden äusseren Verhältnissen zu verachten und meine Aufmerksamkeit nur auf meinen inneren Empfindungen zu konzentrieren. Weil die mich umgebende Landschaft sich in strenger Übereinstimmung mit meinem gefühlsmässigen Zustand verändert hat.

Mehrmals habe ich verschiedene astrale Welten der Erde besichtigt, aber das was mit mir während des Besuches bei den Andromedabewohnern geschah, ist einfach unvergleichbar mit all dem, was ich schon vorher erlebt hatte. Das ist eine absolut abstrakte Welt, wo die Wirklichkeit den völlig anderen Gesetzen untergeordnet wird, die für den menschlichen Verstand zur Zeit noch schwer «zu verdauen» und um so mehr zu beschreiben sind. Aber dennoch existiert auch dort die Welt des Verstandes, wo die Möglichkeit besteht sich gleichzeitig mit Vertretern verschiedener kosmischen Zivilisationen mit verschiedenen Niveaus des Verstandes zu treffen.

Wobei ich die Beschreibung der Lebensweise von Andromedabewohnern fortsetze, möchte ich betonen, dass im Gegensatz zu uns bei ihnen kein Problem der «unglücklichen Liebe» gibt, weil jeder Bewohner dieses Planeten ganz fehlerlos, nach dem Resonanzprinzip, sich seinen Lebensgefährten findet, der im grössten Masse zu ihm nach allen individuellen Charakteristika passt. Jeder der beiden liebenden Wesen schenkt dem anderen Wesen und seinen Kindern das Beste, worüber seine Seele verfügt, deshalb gibt es bei ihnen solchen Begriff wie Scheidung nicht.

Obwohl sie über hochentwickelte Wissenschaft und sehr hohes technisches Niveau verfügen, stört es ihnen ganz und gar nicht grosse Achtung ihrer geistlichen Entwicklung zu schenken, deren Niveau hier praktisch alles bestimmt, weil mit der Erhöhung dieses Niveaus nicht nur der Zugang zu den höheren Bereichen des Wissens und zur Kosmischen Informationsbank steigt, sondern auch die Fähigkeiten jedes Einzelnen zur Beherrschung verschiedener Energietypen.

Hier waren keine Symbole ausser Kreuz zu sehen. Nicht nur Kuppeln mehrzähliger Tempel, sondern auch sphärische Dächer von individuellen «honigscheibenartigen» Wohnstätten sind oben mit schönen hohen Kreuzen ausgestattet, die nicht rein symbolische Rolle spielen, wie es bei uns der Fall ist, sondern als enggerichtete Radars und Anlagen zur Sendung der Energie der hohen geistlichen Vibrationen funktionieren. Solche Generatoren der Hochfrequenzvibrationen, die in der Rolle der Energiereiniger und Stabilisatoren der Energie auftreten, konnte man überall treffen, wohin mich meine «Exkursionsleiter» brachten.

Die Gravitationskraft ist bei ihnen viel geringer als bei uns, was auch ihren Wuchs und ihre Bewegungsweise bedingt hat, wobei sie leicht und schnell «überfliegen», sozusagen auf solche Weise sich bewegen, denn ziemlich grosse Strecken von 20- 30

Meter überwältigen sie mit einem «Schritt- Sprung». Aber das sieht nicht so aus, wie wir die Bewegungsart bei den Astronauten auf dem Mond beobachten können: obwohl leicht und schwebend, aber dafür sehr lang während und ungeschickt. Sie bewegen sich einfach unmerklich in Richtung Ziel, je nach Notwendigkeit: sie können sich auch sehr schnell oder langsam, ohne sich zu beeilen, bewegen.

Falls es solche Notwendigkeit in weiten und schnellen Bewegungen im Raum entsteht, so werden dafür sehr kompakte Geräte in Form eines glänzenden Players benutzt, der an der Seite am Gürtel bei jedem Humanoiden befestigt wird; das sind auch individuelle Flugmittel, die unter Anwendung des Prinzips der blitzschnellen Veränderung der individuellen Frequenz und Überwältigung der Gravitationskraft funktionieren. Mit Hilfe solches Gerätes kann man praktisch augenblicklich sich im Raum in Richtung jedes beliebigen Ortes oder sogar eines der Planeten der beiden Sterne bewegen. Jedoch zur gewöhnlichen Levitationszielgerichteten Flügen «in der Luft»- sind alle seit ihrer Geburt fähig.

Die Materialiasierung jeder Idee, Form oder beliebiger fühlbarer, lebendiger oder vernünftiger Substanz gilt als ein der meist verbreiteten Objekten ihrer astralen Wissenschaft. Zum Eingang und Ausgang aus verschiedenen Dimensionen des Raumes und der Zeit benutzen sie die sogenannten «Frequenz und Vibrationsmodifikationen», die fähig sind in notwendigem Masse die astrale Substanz zu verdichten oder diese ähnlich dem sichtbaren oder unsichtbaren Licht zu machen, das mit unbegrenzten Möglichkeiten zum Durchdringen des Verstandes des Humanoiden zusammen mit dem Körper und sogar mit dem ganzen kosmischen Raumschiff durch jeden Typ der Materie ausgestattet ist, ob das ein hartes, flüssiges oder gasförmiges Medium ist. Deshalb braucht man sich nicht stark über ihre unbegrenzten Fähigkeiten zu wundern, denn sie können völlige Einigung mit jedem Menschen erreichen und sich mit unseren astralen Körpern zusammengiessen.

In den Grenzen des Raumes und der Zeit auf unserem Planeten führt sehr aktiv ihre Arbeit die sogenannte «Gemeinschaft Van Allen». Die Humanoiden aus verschiedenen kosmischen Zivilisationen, die auf dieser, künstlich geschaffenen und sich neben der Erde befindenden- im Gegensatz zu den mehrzähligen feinmateriellen Laboratorien der Antiquen- astralen Struktur arbeiten, sorgen für die Unterhaltung des energetischen Gleichgewichts auf unserem Planeten, indem sie Elemente verbreitern, die notwendig für die Entwicklung des Existenz- und organisierenden Lebensbeginns auf der Erde in der ganzen Vielfältigkeit deren Formen sind.

Ich hatte Gelegenheit mit ihnen in telepathischen Kontakt im Sommer 1996 während der Arbeiten eines der sechzehn Rückkehrapparate-Erforscher zu treten, die ihre Forschungen über der Jalter Küste des Schwarzen Meeres durchführten. Der fortschreitende Anschluss seit Juni 1996 der niedrigen Pläne der Erde zu den Vibrationen des neuen viel höheren Niveaus soll eine gewisse Zeit den Leuten, die in ihren Astrosomen der niedrigsten Vibrationen ihre Dominanz haben, einige Unruhen bereiten sowie des physischen als auch des psychischen Charakters.

Die Erhöhung der Vibrationsfrequenz der Grössen-Träger der psychophysischen Energiestrukturen unterzieht diese Grössen selbst der gewaltsamen Änderung, was zur Erhöhung deren Fähigkeit, die mehr hochfrequenten und folglich mehr geistigen Energietypen aufzusaugen, führt. Das soll sich unbedingt positiv auf der Erhöhung des gemeinsamen Niveaus des Menschenbewusstseins auswirken.

Sie baten noch einmal die Aufmerksamkeit der Menschen auf diesen Umstand zu lenken, weil bei neuen Vibrationen der Verdichtung in Raum- und Zeitverhältnissen auf der Erde den Menschen mit dem niedrigen Niveau der Geistigkeit immer schwerer fallen wird am Leben zu bleiben, weil es möglich sein wird die unerbittlich heranrückenden und hartesten für die ganze Menschheit Prüfungen wegen der sich verstärkenden Dissonanz zwischen den Innen- und Aussenenergiestrukturen nur für die moralisch hochstehenden und hochgeistigen Menschen auszuhalten. Jeder Akt der Gewalt oder Gereiztheit bilden im Raum um sich herum sehr gefährliche psychische Spannungen, die vor allem selbst auf die Quelle dieser psychischen negativen Vibrationen zerstörend wirken.

Ausserdem, wie es mir die Vertreter dieser «Gemeinschaft» mitgeteilt haben, wird unser Planet mit dem mächtigen System der Selbstreinigung von einigen destruktiven Energietypen ausgestattet zwecks der Verhütung der Ansammlung in einzelnen Abschnitten im Raum und in der Zeit auf dem Planeten der bestimmten negativen Kräfte, die zur Verletzung des gemeinsamen Gleichgewichts zu führen streben, das für die Existenz der Erde sehr gefährlich ist, wobei die Erde als lebendiges kosmisches Wesen und als Niveau der geistigen Werte der ganzen Menschheit auftritt.

Wir mit Ihnen müssen begreifen, dass ihre Boten auf der Erde die Wahrheit nicht verbergen oder die strenge Perspektive nicht enthärten können, die darin besteht, dass jeden Augenblick auf unserem Planeten das geschehen kann, was so eingehend in der Apokalypse von Johannes Theologen und im dritten Sendschreiben von Jesus Maria in Fatima geschrieben steht, wo der Menschheit der reale Rettungsweg für unsere durch die materiellen Illusionen und tierischen Instinkte vergifteten gefallenen Seelen vorgeschlagen wurde. Das Sonnenbewusstsein, das unser ganzes Sonnensystem mit seinen Welten und Bewohnern geschaffen hat, beschloss sich einzumischen und all das zu ändern, was der menschliche unwissende Verstand mit seinem unbegrenzten Egoismus auf der Erde eingerichtet hat, wobei er sein schaffendes Gesetz verletzt hat.

Die Wissenheit der zusätzlichen geistigen Werte, die wir Ihnen über unsere Bücher mitzuteilen versuchen, ist notwendig dafür, um die möglichst mehrere Anzahl der Menschen zu lehren – kurz vor bevorstehenden grandiosen Welt ereignissen – fehlerlos die positive Macht von der das Bewusstsein zersetzenden dämonischen Macht zu unterscheiden.

Experimentierung und Erwerbung der Kenntnisse über binäre Dimensionengrössen – des Raums und der Zeit, des Geistes und der Materie, des Lebens und des Todes usw. u.a.m. – sollen Ihnen helfen vollständig zu verstehen, was nützlich ist und was Ihrer Existenz Schaden bringt, wobei Sie als die sich selbstentwickelnden göttlichen Funken vom Verstand auftreten.

Aber kommen wir auf unsere Humanoiden zurück. Das Licht ist eine reale Struktur des Organismus der «Andromedabewohner», das Hauptbestandelement, das die ganze Vielfältigkeit ihrer wahrlich unbegreiflichen für uns Möglichkeiten der zielgerichteten Einwirkung auf die organische und unorganische Materie bestimmt. Das Licht ist auch die primäre existentielle Grösse ihrer Dimension, mit deren Hilfe sie beliebige Operationen mit jeder beseelten Substanz, mit jedem mentalen und astralen Dynamismus durchführen können.

Das Licht ist ihnen genauso unterstellt wie uns der Lehm unterstellt ist, aus dem wir eine beliebige und von uns benötigte Form modellieren. Sie glauben, dass das erste Zeichen, nach dem der schaffende Mensch erkannt wird, in seiner Fähigkeit schöpferisch und konstruktiv das Licht zu lenken besteht. In ihrer Macht befindet sich die Bildung der energetischen Struktur beliebiger Formen und jedes sowohl physischen als auch dynamischen Typs. Wir und Sie sind auch das Ergebnis einer von ihnen, gemeinsam mit anderen Zivilisationen vollzogenen, Bearbeitungen, einer der Formen, die der belebten, vernünftigen und der sich selbstwiedererzeugenden Substanz gegeben wurde.

Beim Kontakt mit den Humanoiden versteht man unwillkürlich, WAS in der Praxis der vollkommene Verband des primitivsten "Ich" und des Höchsten "Ich" bedeutet. Aber solch eine harmonische Verbindung von zwei einanderergänzenden Anfängen im Menschen kann nur dann passieren, wenn das primitivste "Ich" in seiner Entwicklung die Vibrationen erreicht hat, die dem Höchsten «Ich» für den Eintritt in den vollständigen Kontakt notwendig sind, bei dem der Effekt der gemeinsamen Resonanz des Menschenbewusstseins entsteht.

Das ist gerade das, was wir unter dem Termin «Christofikation des Bewusstseins», oder die Verbindung des göttlichen Geistes mit der menschlichen Natur verstehen. Wie ich mich mit eigenen Augen überzeugen konnte, haben «Andromedabewohner» dieses Niveau schon längst erreicht.

Aus den Fächern haben sie viele solche, die es auf der Erde noch nicht gibt, da diese mit der Erkenntnis des Weltalls und der Schöpfung auf solchem Niveau verbunden sind, das in unserem Bewusstsein nur mit der göttlichen Tätigkeit verbunden ist. Zum Beispiel, bei ihnen ist die Wissenschaft sehr populär, die Holographierung von jedem sowohl lebendigen als auch nicht lebenden Objekts auf solchem hohen «realistischen» Niveau erlaubt, das Objekte bildet, die sich absolut durch nichts funktionell und äusserlich vom lebendigen Original unterscheiden, aber durch deren Unverwundbarkeit viel mehr Verwirklichungsmöglichkeiten haben.

Sie können sich unsichtbar unter uns praktisch jeden Moment befinden, wenn sie es für notwendig halten ebenso, wie nach eigenem Wunsch oder der Notwendigkeit für uns völlig sichtbar und fühlbar für alle unseren physischen Sinnesorgane werden. Viele Phänomene, die unsere Wissenschaftler, trotz deren Offenbarkeit, sich nicht erklären können, kommen von ihnen. Das wird speziell dafür gemacht, um uns anzuregen an sich selbst Fragen zu stellen, darüber nachzudenken, Schlussfolgerungen zu machen und Antworten zu bestimmen.

Auf der Erde haben sie sowohl bewusst programmierte Mitarbeiter, als auch diejenigen, die unbewusst programmiert werden, und ihre Aktivität unabhängig von deren Arten hat das Ziel, die Möglichkeiten des geistig entwickelten Menschen zu zeigen, die in der bewussten Einwirkung auf die grobe und feine Materie der energetischen Pläne der Erde bestehen. Ihre Operatoren, die in die menschlichen Formen verkörpert werden und auf unserem Planeten mit dem ganz bestimmten Aufklärungsziel handeln, erhalten ihre Programme durch verschiedene Kanäle der Telepathieverbindung von ihren individuellen Leitern.

Diese verkörperten hochentwickelten Bewusstseinsvertreter sind völlig in dem Bewusstsein, dass sie Menschen sind, aber gleichzeitig unterbewusst begreifen, WER sie tatsächlich sind, wobei sie scharf fühlen, dass sie dieser irdischen Welt nicht vollständig gehören. Sie wissen, dass sie sich in die menschlichen Formen der Erdbewohner ganz bewusst und freiwillig verkörpert haben, begreifen, welche Schwierigkeiten des irdischen Lebens sie erwarten, und wissen, dass sie hohe geistige Mittel für die Überwindung dieser Schwierigkeiten haben: das Begreifen der nützlichen Dynamismen für die Verwandlung der negativen Impulse in die positiven oder, wie es bei uns üblich ist, des Bösen in das Gute.

Gewöhnlich befindet sich ihr Bewusstsein in der harmonischen Verbindung mit den Weltallwerten. Diese verkörperten Boten des Geistes begreifen völlig, dass sie im Notfall die Kenntnisse ihrer Parallelleben leicht erreichen und ihre Kenntnisse auf den mentalen Plan ihrer menschlichen Existenz projizieren können.

In ihrer physischen menschlichen Form führen sie die für die Erdbewohner gewöhnliche Lebensweise, aber in der Tat hat jeder von ihnen seine eigene Aufgabe und erlaubt nicht, weder sich seitens anderer Menschen zu beeinflussen, noch sich geistig ändern zu lassen, trotz ständiger Versuchen darin seitens der Psychologen der Antiwelt.

Es ist ihnen bekannt, dass sie sich zu allen furchtbaren Gotteslästerungen, die in der menschlichen Gesellschaft üblich sind, sowie zur tierischen Grundsatzlosigkeit und Stupidität aller PSEUDOMENSCHEN oder, wie wir sie nennen, UNMENSCHEN mit Geduld verhalten müssen, die nach ihrem primitiven Niveau noch einfach nicht imstande sind, ihre Mission der Gerechtigkeit, des Friedens und der Allgemeinliebe zu verstehen.

Sie haben absolut keine Angst vor dem Tod, wobei sie richtig seinen wahren Sinn verstehen und sich zu dem Tod verhalten wie zum nächstfolgenden «Urlaub» und der Möglichkeit sich in der Heimatgegend von der Erdunruhe zu erholen. Sie verhalten sich auch ausserordentlich leicht und problemlos zu den «moralischen» und materiellen Verfolgungen seitens der geistigen Ignoranten und verkörperten Andicken.

Der Egoismus in jeder seiner Erscheinungsform ist ihnen besonders widerlich und deshalb kann man sie sehr leicht nach dem absoluten Altruismus und der völligen Harmlosigkeit erkennen. Sie werden von den Versuchungen des Sakralkults und des Besitzen nicht angesteckt und deshalb rufen beliebige materielle Vervollkommenung ihre Sympathie nicht hervor. Sie sind einfach im Umgang und frei in ihren Ansichten auf das Leben, weil ihnen die Wahrheit bekannt ist.

Das sind die wichtigen Unterscheidungseigenschaften der Vertreter dieser hochentwickelten Zivilisation auf der Erde und nach diesen Zeichen können Sie mit ihnen in Kontakt treten. Ausser den in die menschlichen Formen verkörperten Bewusstseinsvertreter der «Andromedabewohner» haben sie auf unserem Planeten, wie auf vielen anderen Planeten, die sogenannten «Aktivarien», die speziell für die Erfüllung einzelner Erkundungsarbeiten der Bioroboter vorausbestimmt sind und äusserlich den richtigen «Andromedabewohnern» sehr ähneln.

Die Speicherkapazität des Computers übertrifft um das zwanzigfache den menschlichen Koeffizient, deshalb sind sie imstande das vernünftige menschliche Wesen von jedem anderen lebendigen Wesen zu unterscheiden, egal welche Form es annimmt (wir meinen den verkörperten UNMENSCHEN). In das Programm dieser Roboter wird das Mechanismus der Reaktion auf die Fälle der möglichen Gewalt eingelegt, deshalb würden wir Ihnen nicht empfehlen während des unmittelbaren Kontakts mit ihnen um sich herum Vibrationen der Gewalt, Feindschaft oder Aggression zu verbreiten, weil die Folgerungen für Sie unerwartet und nicht besonders angenehm sein können.

Sie können auch perfekt alle mit der Flugzeugführung der Erkundungsraumschiffe verbundenen Arbeiten erfüllen, nicht nur menschliche Rede registrieren, sondern auch Gedanken- Gestalten in den Vibrationsbereichen, in denen sie arbeiten. Sie werden von dem Willen der Fachleute ferngesteuert, die sich im Rahmen unseres Sonnensystems befinden.

Zum Abschied wünschten sie mir, dass ich in meinen Büchern immer wieder die Menschen unseres Planeten zur Verkörperung in sich aller von Jesus bestimmten Ideale aufrief, damit sie glückliches, tatreiches und vernünftiges schöpferisches Leben mit der Liebe zu jedem anderen Bewusstsein und zur ganzen Menschheit allgemein führen konnten. Liebe ist die allerstärkste Kraft, die inspiriert von lebenswichtigen Bedürfnissen der Mehrheit der menschlichen Bewusstseinsvertreter, fähig ist, die geistlichen Werte vor Vereiterung zu behüten und Einigung aller Völker auf der Erde aufgrund des Gesetzes zu erreichen, das für uns vom Höchsten Willen des Gottes- Schöpfers bestimmt wurde.

Wir sollen uns von der Unwissenheit befreien, die zur unseren Erschöpfung und Entkräftung führt; wir sollen mit allen unseren Kräften in sich den geistlichen Instinkt aufregen, der uns zur vorsetzlichen Steuerung der Elementalien und Elementarkräfte aufruft, die Grundlage unserer niedrigsten Körper und astralen Welten bilden, damit diese ihre direkte Vorbestimmung in der allgemeinen Struktur des Weltalls erfüllten.

Und schliesslich, sollen wir uns Bericht erstatten, dass Harmonie- die einzige reale Kraft ist, die uns mit dem Weltall und Göttlichen Verstand verbindet und für den Prozess des allgemeinen Werdens der Welte in unserem Weltall notwendig ist. Jeder Mensch soll das verstehen, begreifen, dass er sich als Gott und Schöpfer selbstrealisieren soll, sonst wird alles um uns herum und in unserem Inneren nur für Selbstzerstörung, Verschwinden und Auflösung in dunklen Annalen des fortwährenden Materiellen Schaffentums geeignet sein.

ZIVILISATION AUS DEM STERNBILD PLEJADEN

Vernünftige Wesen aus dem Planetensystem des Sterns «Alzion», der sich in Plejaden Sternansammlung im Sternbild des Stiers (griech.- Plejades – sieben Töchter von Plejona und Atlanta) befindet, verfügen über den Körper, der unserem Körper sehr ähnlich ist, aber etwas vollkommener, oder wenn das sich in anderen Worten beschreiben lässt, verfeinerter, eleganter, graziöser und harmonischer als der von uns. Durch ihre leichte Bekleidung konnte ich erblicken, dass ihre Körper nicht nur ideal und proportioniert, sondern auch ziemlich muskulös gebaut waren, als ob von ihnen mit einer mächtigen Kraft gedrungen.

Das hat einen noch grösseren Eindruck gemacht, weil die überwiegende Mehrheit meiner Freunde Plejadenbewohner, oder wie sie sich selbst zu nennen pflegen Gerrabewohner (das kommt von der Bezeichnung des Planeten Gerra, wo sie grundsätzlich wohnen) viel grösser vom Wuchs als ich waren, obwohl ich selbst nicht zum kleinwüchsigen Dutzend gehöre und meine Grösse 1m85cm beträgt. Fast alle von ihnen, mit Ausnahme von nur einigen Bewohnern, die von ihnen als «Gäste» genannt wurden, hatten europäischen Gesichtstyp mit solcher wie bei uns hellen, aber elastischen feinen Haut.

Die Gäste aber waren ein wenig kleiner vom Wuchs oder so gross wie ich, doch ihre Hautfarbe variierte von grau – gelb und feuerrot bis dunkelbraun wie bei den Vertretern unserer negroiden menschlichen Rasse. In einem der riesengrossen Labors, in dem Proben der Prozesse, die zum Vorgreifen der Geburt, des Werdens und Verschwindens der Weltalle dienen, durchgeführt wurden (aber selbstverständlich in viel kleineren Ausmassen), hat man mich mit einigen der Gäste- Spezialisten eines sehr hohen Niveaus, gekommen aus dem System Sirius, bekanntgemacht.

Ihr Stern Sirius- A, der tausendmal heller als unsere Sonne ist, ist der Hauptstern von den grundsätzlichen Sternen dieses Systems, der die Funktion des Portals oder der Toren erfüllt, die die einen Dimensionen des Raumes und der Zeit mit den anderen Dimensionen verbinden. Dieser Stern verfügt über eine sehr leistungsstarke Ausstrahlung und die Prozesse, die darauf und darin verlaufen, beeinflussen im grossen Masse den Gang der Ereignisse bei uns auf der Erde.

Leider habe ich mir ihre Namen nicht notiert, aber alle sie waren von jener Zivilisation der Siriusbewohner, deren Vertreter, die bei uns auf der Erde in verschiedenen Zeitabschnitten unserer Geschichte gewesen waren, man «Götter vom Sirius» zu nennen pflegt. Diese Götter haben grundsätzlich viel dunklere Hautfarbe als wirkliche Gerrabewohner, aber ausserdem gibt es zwischen ihnen auch viele rein äusserliche Unterschiede, die sich dadurch erklären lassen, dass es in ihrer Erbmasse Genen gibt,

die den unmenschenartigen vernünftigen Rassen angehören, die als Säugetiere mehr unseren Reptilien oder Insekten glichen.

Eben diese genetischen Wurzeln haben alle die Unterschiede bedingt, nach denen sich die «Gäste» in der beliebigen Menge der meinem Herzen teuer gewordenen Plejadenbewohner- Gerrabewohner sofort unterscheiden liessen. Die wirklichen Gerrabewohner sind rein äusserlich uns, den Erdbewohnern, in der Tat sehr ähnlich, jedenfalls im viel grösseren Masse als beliebiger Vertreter anderer kosmischen Zivilisationen, mit denen ich bisher in Kontakt getreten war.

Natürlich verstehe ich darunter nicht unsere inneren Verschiedenheiten sowie rein physische als auch geistliche, die von Besonderheiten und Unterschiedlichkeiten in der uns und sie umringenden Realität aufgelegt sind. Aber auch sie haben irgendwann, obwohl schon längst her, in ihren inneren Empfindungen fast das gleiche durchgemacht, was wir gerade noch durchzustehen versuchen. Deshalb nähert und verbindet uns Vieles nicht nur rein äusserlich, sondern auch innerlich.

Wie mir Ora, die mich in meiner Reise auf dem Planeten begleitete, erklärt hat, haben sich diese Eigenschaften der heutigen Plejadenbewohner – Gerrabewohner hoher Wuchs und muskulöser Körperbau auf Kosten des Lebens vieler und vieler Generationen dieser Zivilisation entwickelt, ausserdem geschah das auf dem Planeten, der über die viel stärkeren, als auf dem Planeten Gerra, Gravitationskraft und Elektromagnetfeld verfügt. Aber dafür sind auch solche ihre Eigenschaften wie Gutmütigkeit, Herzlichkeit, sowie ihr ständiges seelisches Bedürfnis und ihre Bereitschaft jede Zeit jemandem Hilfe zu erweisen, ihre Liebe, Sorge und Wärme ihrer Seele jemandem zu schenken oder wenigstens für jemanden irgendwie nützlich zu sein, – ihrer äusseren Schönheit und ihrer mächtigen, wahrhaftig «unmenschlichen» Kraft ganz und gar nicht unterlegen sind.

Ihre höchstfein strukturierten Emotionalkörper konnten sich harmonisch strukturieren nur dank ihrer ständigen Zielsetzung zum Rücktritt, zur Abweichung vom Einbruch der Verneinung in allen deren Erscheinungen in ihr Leben. Auf ihrem eigenen Beispiel haben sie sehr vielen Vertretern aus anderen Zivilisationen, sowie den Angehörigen der Sternansammlung von Plejaden, bewiesen, dass mit Hilfe der ständigen Unterdrückung der negativen Eigenschaften im Inneren jede Zivilisation das Dominieren des positiven Prozesses in seinem Evolutionswachstum und seiner geistlichen Entwicklung erreichen kann.

Diese Richtung der Evolutionsentwicklung unterscheidet sich wesentlich von unserer menschlichen Einstellung, der die Bestrebung der überwiegenden Mehrheit der Menschen auf der Erde zur Aneignung der inneren Neutralität (im besten Fall!), die als einer der Bestandteile der Harmonie auftritt, zugrunde liegt. Aber unser Problem besteht darin, dass beim Suchen dieser «Mitte» wir öfters nicht nur die wirkliche Verneinung, sondern auch die innere Entwicklung der Emotionspositivität abwehren. Unsere pathologische Zuneigung zur Teilung von Allem bildet den wirklichen Grund zur Entstehung vieler unseren endlosen Probleme. Aber kehren wir uns zum Planeten Gerra zurück.

Die Haarfarbe der Gerrabewohner, mit denen ich während meiner astralen Reise im Kontakt bestand, variierte von weizengelb oder fast weiss bis dunkelblond, und bei einigen Bewohnern sogar kastanienbraun. Seit dem ersten Augenblick unserer Bekanntschaft haben mich ihre sehr ausdrucksvollen Augen buchstäblich beeindruckt, die bei näherer und mehr aufmerksamer Betrachtung sich nicht nur nach Form, Grösse und Farbe der Regenbogenhaut von den menschlichen Augenunterschieden, sondern auch, wie ich es später herausstellte, nach ihren einzigartigen Eigenschaften zur Widerspiegelung und zum Brechen der Lichtstrahlen.

Keine einzige physische und sogar keine einzige astrale Form des Menschen hat nichts Ähnliches, was in solchem grossen Masse unsere göttliche Herkunft betonen konnte. Sogar die schönsten menschlichen Augen würden im Vergleich zu ihren Augen einfach fischartig und ausdruckslos erscheinen. Ja, wie weit wir von ihnen geblieben sind und wie unvollkommen wir ihnen gegenüber erscheinen! Und man wagt es noch zu sagen, dass wir nach ihrem Vor und Ebenbild geschaffen sind... Wir sind doch einfach verblasste Gespenster im Vergleich zu ihnen!

Als das mich begleitende Mädchen namens Ora meine Mutlosigkeit diesbezüglich bemerkt hat, lächelte sie mich sehr charmant an und materialisierte mit einem Handschwung im Raum das Phantom eines der Plejadenbewohner, das mir freundlich zulächelte und, seine rechte Hand ans Herz gelegt, mich begrüusste. Dieser aus Nichts entstandene Plejadenbewohner schien mir auf einmal irgendwie nah und sehr bekannt zu sein. Vielleicht habe ich mit ihm schon auf dem Kontaktstrahl telepathisch kontaktiert?

Ich konnte darüber kaum denken, als Ora mir telepathierte, dass dieses wunderschöne Wesen, dass ich so sehr bewundere, niemand anderer ist als *DERJENIGER* Oris, den ich nie zuvor gesehen hatte, aber der nicht nur sich ständig neben mir befindet, sondern auch in mir ist, weil eben er, Oris, der sich auf dem astrophysischen Niveau materialisierte und mit seinem Verstand die Materie dieser Plänen belebte, mir das Leben geschenkt und mich als irdische Persönlichkeit geschaffen hat.

Ich stand wie verblüfft von diesem unerwarteten Treffen da und konnte kaum einen Ton herausbrechen, als der Plejadenbewohner Oris, der sich zur Begrüssung mir dicht herangenähert hat, mich umarmte und sich gleich mit mir vereinigte. Mein verwirrtes und dummes Aussehen stellte wohl von der Seite wahrscheinlich eine sehr lustige Vorstellung dar, weil Ora gleich lustig zu lachen und auf einem Platz leicht zu hüpfen begann, wobei sie in ihre feinen, graziösen Händchen klatschte, völlig ähnlich unseren irdischen Mädchen, wenn diese manchmal lachen- lustig und von ganzem Herzen.

Allem Anschein nach, verfügt niemand von den Vertretern der Höchsten Geistlichen Wesen über solche fröhliche, übermütige, lebensfreudige und seelische Eigenschaften, die meine «neuen» Freunde Gerrabewohner vorteilhaft von allen meinen wunderschönen Freunden vom Kontaktstrahl unterscheiden lassen. «Wie Du und er eigentlich die ganze Einheit bildet»,- hat sie mir, endlich erholt vom Lachen, telepathiert, «so ist auch Oris der unzertrennliche Teil unserer Zivilisation».

Wo wir uns auch verkörpern, welche fernen Gebiete unseres Weltalls wir auch mit unserer Anwesenheit beleben, sind wir für immer mit unsichtbaren Nähten mit unserer Geistlichen Heimat, mit unserem Zuhause, verbunden, die uns immer helfen am Leben zu bleiben, sogar in den härtesten Verhältnissen. Wo wir auch «sterben», sich von der Materie der von uns selbst geschaffenen Plänen entkörpernd, kehren wir immer hierher, bei uns zu Hause, zurück, wo alle einander kennen, lieben und immer mit Ungeduld auf die Rückkehr jedes von unseren Brüder oder Schwester warten. Von nun an ist das auch Deine Heimat, Dein Zuhause, wohin Du Dich immer streben wirst, weil Du Einer von uns bist!

Ora, die fortfuhr bezaubernd zu lächeln, legte ihre Hand auf mein Herz und ich bekam gleich solche allumfassende Liebe zu allem, was mich umgab, zu spüren, die ich nie zuvor zu irgend jemandem gespürt hatte. Vieles, sehr vieles aus hunderten und tausenden Verkörperungen von Oris sauste blitzschnell in meinem tiefen Gedächtnis vorbei und ich bekam wörtlich physisch, mit meinem ganzen Wesen meine Ganzheit und Unzertrennlichkeit mit dieser Welt auf einmal zu spüren, in der ich, wie es mir zu sein schien, zum ersten Mal jetzt gewesen war, aber über die ich, wie es sich herausgestellt hat, schon so viel wusste.

Sie, das heisst diese Zivilisation, sind den gleichen Universalen Weltallgesetzen unterordnet, wie wir, und materielle Äusserungsformen des Geistes in der groben Materie des Physischen Planes sind bei uns und bei ihnen sehr ähnlich. Aber selbst die Dimension ihres dichtesten Planes, die Vibrationsfrequenz ihrer «physischen» Materie, sowie auch deren Eigenschaften haben sich ganz anders erwiesen, als diese bei uns auf der Erde sind. Apropos, nach dem Intensivitätsgrad oder der schöpferischen Aktivität vollzieht sich ihre grundsätzliche Existenz hauptsächlich nicht auf dem dritten, wie bei uns, sondern auf dem vierten und dem fünften Niveaus der Materiendichte, die auch über eine viel grössere Anzahl der zeitlichen Ordinaten verfügen, als diesselben Niveaus des irdischen Raumes.

Unsere Flora und Fauna, aber nur in allgemeinen Zügen, sind einander auch sehr ähnlich, wenn man nicht berücksichtigt, dass bei ihnen nicht nur jedes Tier, sondern auch jede Pflanze über ein viel grösseres Mass, wenn das sich so ausdrücken lässt, an «Vernünftigkeit» und Selbstäusserung, als bei uns auf der Erde, verfügt. Vor mehreren Zehntausenden Jahren hatte diese Zivilisation sogar ihre eigene Kolonie auf der Erde. Ich habe mir sogar gemerkt, dass die Begrüssung in ihrer telepathischen Sprache so ähnlich wie «ealaado» klingt. Mir kam es plötzlich in den Kopf: bedeutet das griechische Wort «Ellada» wohl nicht das gleiche wie «Guten Tag!» oder «Grüss Dich!»? Die Namen meiner Begleiter auf meiner Reise, mit denen ich persönlich im telepathischen Kontakt bestand, klangen ungefähr folgenderweise: Ora, Aalan, Adoniesis, Goara, Wudok.

Ihre Evolution, die Milliarden Jahre vor unserer begann und in völlig anderen räumlich zeitlichen Verhältnissen verlief, und im Gegensatz zur Evolution der irdischen Menschheit, die unter geistlichen Konvulsionen und mehrzähligen Kataklysmen litt, sich viel schneller

vollzog, indem als primärer Hauptgrund ihres geistlichen und intellektuellen Aufstieges der nicht nachlassende Willen zum Sieg über degenerative und destruktive Kräfte, sowie die Besinnung der Notwendigkeit zur Erhöhung über allen Schwächen, die durch den gezwungenen Verlust des inneren Gleichgewichts bedingt sind, auftrat.

Ihre Freiheitskonzeption, im Gegensatz zu unserer verdrehten und egoistischen, irdischen Auffassung, ist völlig befreit von der Verneinung, und jener Zustand der ausgeglichenen Seligkeit und Harmonie, in dem sie alle sich befinden, wird von ihrer tiefen Innenwelt, Harmonie und jener gesunden Bestimmtheit gefestigt, die ihnen mit grenzenloser Sicherheit darin mitgeteilt wird, dass WIE SIE DEM HÖCHSTEN DIENEN, SO DIENT IHNEN DAS HÖCHSTE.

Eben das hat dazu die strahlende Goara telepathiert, die mich auf dieser astralen Reise begleitete: *«Wir sind zusammenverschmolzen mit dem Allmächtigen Willen des Schöpfers, der als Verbreiter der Liebe und des belebenden Lichtes zugleich auch als ausgleichende Dynamik für alle Instinkte, die von verschiedenen Dimensionen auf den experimentalen Plänen der Existenz angeboten werden, auftritt.*

Unsere Wissenschaft, sowie auch unsere Weisheit sind Früchte unseres Willens und treten als Bestrebung zur Beherrschung der Kenntnisse und Geheimnisse der Primärelemente auf, die Grundlage der beiden Schöpfungen bilden und die entsprechenden antidegenerativen Weltallkräfte und alle Dynamismen herrschen, die mehrzählige aggregative Niveaus der atomischen und subatomischen Vibrationsfrequenzen strukturieren, von denen die, wie sie diese gewöhnlich zu nennen pflegen, Erzengel, Cherubime, Seraphime und Thronen Gebrauch machen.»

Sie helfen uns nicht nur deswegen, weil sie unsere Vorfahren und zugleich unsere Urnachfahren sind, sondern auch deswegen, weil sie nach dem Gesetz der Liebe zum Nächsten leben und handeln. Das bedeutet aber nicht, dass sie alle ihre Probleme schon gelöst haben und jetzt nur die erreichte Vollkommenheit geniessen. Wahrscheinlich haben sie nicht weniger Probleme als wir, sogar viel mehr, aber sie lösen diese Probleme auf ganz andere Art, indem sie die Sieben Universalen Weltallgesetze streng einhalten und offene Konflikte mit anderen, viel härteren und aggressiven Zivilisationen in denselben Plejaden vermeiden.

Aus dem Umgang mit ihnen habe ich verstanden, dass in dem sie umgebenden Weltall auch irgendwelche rothaarige Rassen oder Zivilisationen existieren, die sich durch äusserste Aggressivität und ungehorsame Unaufhaltsamkeit des Charakters auszeichnen.

Die Erfahrung, die sie erwerben, basiert auf ständigen Konflikten, der ewigen Uneinigkeit mit allen und dem ewigen Streben allen und allem ihre Rechtlichkeit und das ausschliessliche Wissen der Wahrheit zu beweisen. Aus den «lebenden» Umfangsbildern, die mir gezeigt wurden, habe ich Konsequenzen gezogen, dass jener Typ der rothaarigen Plejadenbewohner viel niedriger und «schwächer» ist, wenn man sich so ausdrücken kann – viel dünner als jeder von meinen Freunden- Giganten, aber ungeachtet dessen, haben sie Dünkel und Einbildung nicht zu borgen.

Während Goara von sich erzählte, telepathierte sie auch, dass zu seiner Zeit ein Teil der Bewusstseinsvertreter dieser unbändigen und leidenschaftlichen von Natur Rasse sich auch in die Erdkörper verkörperte, wobei sie den Grundstein zu der rot-haarigen menschlichen Hybride gelegt hat, die sich von anderen Menschen der Erde durch ihre charaktervolle Energie, Feurigkeit und Unbändigkeit unterscheiden, die fähig ist, diese Menschen tatsächlich zur Verrücktheit führen, falls die Hindernisse auf ihrem Weg unüberwindlich werden.

Die schöne Goara zeigte mir noch einige andere Typen der Zivilisationen, die von anderen Sternbildern gekommen waren, insbesondere vom Sternbild Lyra, und heute auch einige Planetensysteme von Plejaden bewohnen, die äusserlich den Vögeln und Katzen sehr ähneln, aber die sich nichtsdestoweniger durch viel stärkere Intellektsentwicklung im Vergleich zu uns, Erdbewohnern, unterscheiden. Wir würden neben ihnen wie kleine Kinder in Anwesenheit der Erwachsenen aussehen.

Wenn vögelartige Humanoiden sich durch die äusserste Zurückhaltung, Kälte und Gelassenheit unterscheiden, dann sind Humanoiden-Katzen zarter und sinnlicher von Natur, obwohl die Charaktere bei diesen und jenen lange nicht engelgleich sind. Goara erwähnte, dass sie es mir nur dafür gezeigt hat, damit dank meinen Erzählungen von ihnen die Menschen der Erde verstanden, dass man sowohl über uns, Menschen, verallgemeinernd nicht urteilen, als auch Plejadenbewohner, die in Kontakt mit den Erdbewohnern treten, alle «über einen Kamm» nicht scheren kann, so gross ist der Bereich, der sie durch die Zeichen der Geistigkeit, Vernünftigkeit und Friedfertigkeit sowohl in bezug auf die sich Ähnlichen als auch was andere kosmische Zivilisationen betrifft, unterscheidet.

Natürlich könnten unsere geistigen Lehrer uns bei Lösung aller unseren Probleme in viel grösseren Ausmassen helfen, aber nach den Kosmischen Gesetzen sind sie nicht berechtigt sich in die natürliche Entwicklung und in das Bewusstseinhereinreifen der Erdmenschheit im Rahmen des Materiellen Schaffens einzumischen. Wir, Erdbewohner, müssen selbst richtige Lösungen und Auswege aus den Verlegenheitssituationen finden, in die wir uns auch selbst bringen, wobei wir nicht anerkennen wollen, dass die Triebkräfte der Evolution nicht soviel Verstand wie Liebe, genauer gesagt, deren ausgeglichene Verbindung sind.

Deshalb wird ihre Zivilisation nur mit unsichtbarer Hilfe beschränkt, deren Hauptsache darin besteht, dass die Mannschaften ihrer Raumschiffe alles tun, um ständig zum Gleichgewicht und Balancezustand jenes Kräfteverhältnis zu führen, das wir, Menschen, durch unser grausames Verhältnis zur Natur immer mehr und mehr global aus der Norm bringen.

Mehrere Menschen, mit denen sie den ständigen Telepathiekontakt halten, *waren speziell auf die Erde von den Plejaden inkarniert, um hier direkte Energie- und Informationskanäle für die Vereinigung der Bewusstseinsvertreter ihrer Zivilisation mit der Erdmenschheit zu bilden.*

Viele von diesen Menschen, wenn die Zeit ihres aktiven Einschlusses in die gemeinsame Arbeit kommt, erfahren auf diese oder jene Weise von ihrer ausserirdischen

Abstammung, doch die anderen ahnen nur davon und fühlen sich nichtsdestoweniger positiv motiviert durch das Bewusstsein ihrer Angehörigkeit zu der hochgeistigen Zivilisation und deshalb schliessen sie sich mit Freude denjenigen an, die deutlich von ihrer ausserirdischen Abstammung wissen, wobei sie zusammen mit ihnen Kontaktgruppen bilden und einander aufopfernd helfen.

Kein anderes Ziel kann die völlig einander unbekannten Menschen so eng vereinigen, wie das Begreifen ihrer gemeinsamen Angehörigkeit zu der fernen kosmischen Heimat, deren Erinnerung sie tief im Unterbewusstsein behalten. Ich selbst kann nicht ohne Tränen der herzlichen Ergriffenheit selbstlose Ergebenheit der verkörperten Pseudoerdbewohner beobachten, die sich freiwillig wegen Rettung der tief gefallenen Menschheit aufopfern.

Im August 1997 mittels des Kontaktstrahls erhielt ich von meinen Lehrern die Information darüber, dass es ziemlich mächtige Gruppen von Menschen-Kontakteuren mit Plejaden in Zürich und Wien gibt, und eben dort sich der Hauptteil der Bewusstseinsvertreter von Plejaden und Sirius befindet, die speziell zur Hilfeleistung in der von mir aufgezogenen Mission verkörpert wurde. Deshalb wunderte ich mich gar nicht, als die Leser gerade von der Schweiz momentan und begeistert auf die Erscheinung meines ersten Buches aus dem Zyklus «Das Leben zwischen den Leben» reagierten.

Heute wird in diesem Land der Hauptteil meiner «Unterstützungsgruppe» konzentriert, die aus den bemerkenswerten, altruistischen und endlos gutherzigen verkörperten Bewusstseinsvertretern der Plejaden- und Siriusbewohnern besteht. Wer sind sie und wie kann man sie unter der Millionenmenschenmenge der uns umgebenden UNMENSCHEN erkennen? Das sind diejenigen, die im organischen Einverständnis mit den Geboten von Christi leben.

Sie treten niemals als machtgierige Minister oder Politiker und Kirchenbedienten hoher Ränge auf, die ANGEBLICH über die göttlichen Bekundungen verfügen, weil all das die Äusserung der Gerechtigkeit und Liebe nur in unserem, von falscher Frömmigkeit und Egoismus vergifteten, rein irdischen Verständnis ist. Die Zivilisation von Plejaden hat im Raum unseres Planeten drei sogenannte Stützpunkte oder Raumstationen, wo diese in bestimmten Zwischenzeiten heranfliegen.

Eine solcher Stationen befindet sich über dem Territorium Russlands (dem Ural), die zweite – über der Schweiz (die Alpen), und die dritte – über dem Südamerika (periodisch driftet diese Station zum Territorium von USA und dann zurück). Sie befinden sich ungefähr auf der Höhe von 6-7 Tausendkilometer über der festen Erdoberfläche, und jede von solchen Stationen ist ungefähr 35-50 km lang und fähig, innerhalb von sehr dauernden Zeitabschnitten eine absolut autonome Existenz zu führen.

Nach deren Konstruktion unterscheiden sich diese Stationen sehr voneinander: diejenige, die über dem Russland «hängt», wobei diese von dem Ural bis zu den Grenzen des Ostsibiriens leise driftet, hat eine mehr räumlich abgezogene Konfiguration, als die «schweizerische» Raumstation, die aus vier absolut durchsichtige Sphären, je von ungefähr 15 km, im Durchmesser besteht. Drei Hilfsproduktions sphären werden mit Hilfe der langen Korridoren, je 5-6 km, unter dem stumpfen Winkel mit der zentralen,

grösseren nach dem Ausmass Sphäre vereinigt, in der sich ausser dem Kommandopunkt riesige Räume für Erholung und Rehabilitation des Bedienungspersonals und auch Zellen-Garagen für die Rückkehrraumschiffe von 2-5 Ordnungen befinden.

Diese ganze durchsichtige Konstruktion belegt im vierten Niveau des Erdraums den Umfang von ungefähr 125.000 Kubikkilometer! Ihre Rückkehrapparate, die von den Vermittlern der ersten und zweiten Ordnungen oder von den von ihnen geschaffenen Biorobotern gesteuert werden, können wir nur dann sehen oder photographieren, wenn der ununterbrochen bewegliche Hyperenergieschild abgenommen wird, der jeden Raumschiff wie ein unsichtbarer Ballon umringt.

Die Hyperenergie verfügt über bemerkenswerte Eigenschaften, die Bewegung von Materieteilchen wesentlich zu beschleunigen, infolge dessen ihre Konturen weder durch das menschliche Auge noch durch andere für uns zugängliche Mittel erfasst werden können. Nebenbei, während eines mentalen Austritts bekam ich die Information darüber, dass sich ungefähr 90 Tausendkilometer weit von dem Mond auf dessen Umlaufbahn noch eine Raumstation- ein Raumschiff einer der Zivilisationen befindet, die im Löwen-Sternbild im Planetensystem Dseta liegt.

An Bord dieser Station befinden sich ständig ungefähr 80 Humanoiden, klein von Wuchs (von 1 bis 1,5 m) und sehr schwächlich dem Aussehen nach, die über 28 Flugapparate der dritten und vierten Ordnungen des rückkehrenden Typs mit den hauptsächlich aus den Biorobotern bestehenden Mannschaften verfügen. Das Ziel, mit dem sie die Erde besuchen und die Menschen studieren, ist das einzige: hier versuchen und hoffen sie die infolge der Transformation schon längst verlorenen genetischen Aspekte von neuem zu erwerben, um zu versuchen, diese in ihren Genotypus von neuem einzubauen, sonst werden sie zur Evolutionshaltlosigkeit verurteilt.

Unter den Erdbewohnern suchen sie die zu einer der Zivilisationen des Sternbildes Wega gehörenden Bewusstseinsvertreter, die, durchgehend sogar durch Hunderte von Erdverkörperungen, in den Zellen des Eiweiss-Nuklein-Komplexes ihre ursprüngliche, obwohl schon selbstvervollkommnende und zur neuen Erdform adaptierte DNA aufbewahren konnten. Wir, Menschen der Erde, die die ausgezeichnete Mischung einiger galaktischen Rassen vorstellen, tragen im Inneren von uns, in unseren physischen Körpern die ganze Information über unsere kosmische Vergangenheit, die für einige von Ausserirdischen, die emotionale und andere Aspekte ihrer Existenz verloren haben, die Gewähr ihrer Zukunft ist.

Das ist wahrlich eine wertvolle Erbe, die uns wahrhaftig «umsonst» zugefallen ist, und deshalb können wir nicht bis zum Ende deren wahren Wert sowohl für uns selbst als auch für den ganzen Weltall begreifen.

Deshalb sind wir so mitleidlos und grausam in Bezug auf die uns Ähnlichen, und wenn nicht die rechtzeitige und wirksame Hilfe zum Ausgleichen der kritischen Situationen wäre, die der Menschheit von aussen seitens anderer kosmischen Zivilisationen geleistet wird, würden wir hier schon längst wegen der radioaktiven Strahlung und ökologischen Verschmutzung nicht existieren können.

Die radioaktive Bestrahlung, die in den letzten Jahren wegen der unaufhaltsamen und unkontrollierten Umweltverschmutzung hundertmal verstärkt wurde, hat schon die stärkere Verletzung und verderbliche Mutierung von Zellen unserer physischen Körper bedingt, als sich darüber unsere Mediziner und Wissenschaftler Vorstellungen machen. Einige gefährliche Prozesse in Zellen beginnen zum Stadium der Nichtumkehrbarkeit zu übergehen.

Das Immunsystem wird immer mehr instabil, was auch das Entstehen neuer gefährlichen Krankheiten bedingte, von denen AIDS nur der erste Verbote der schweren Prüfungen der Menschheit ist. Neue Krankheiten der Menschheit werden mit der Energiedestabilisation des astralen Körpers verbunden sein, was sich sehr kränzlich auf dem Zustand der inneren Organe auswirken wird.

Die Umweltverschmutzung und Verstärkung der Strahlenbelastung werden sich vor allem auf dem Hautüberzug der Menschen auswirken. Sehr viele von nützlichen Insekten und Vögel, einschliesslich der Bienen, werden verschwinden, mit ihrem Verschwinden wird sich die Menschheit auf solche wertvollste Arzneien, wie Honig, Propolis, Bienenmilch und Bienengift verzichten sollen. Die schwachsinnig gewordene Menschheit hat die Möglichkeit, letzte Jahre Knoblauch, Zwiebel, Honig und mehrere andere wertvollsten Produkte-Heiler zu geniessen, die sehr bald auf der tödlich vergifteten Erde völlig zu existieren aufhören.

Seitens der Plejaden- und Siriusbewohner werden die Flugapparate mit grosser Vorsicht verwendet und nur mit dem Ziel, von der Erde das Zellenmaterial der Pflanzen, Tiere und Menschen zur Bestimmung der Ausmassen und des Gefährlichkeitsgrades unserer gedankenlosen Umweltvernichtung zu holen. Da alle ihren UFOs auf der Hyperenergie arbeiten, erweisen diese auch eine zusätzliche Belastung auf das energetische Gleichgewicht des Raumes. Deshalb unterbrechen sie Phasen ihrer Erforschungen auf der Erde für langdauernde Perioden.

Wie ich schon geschrieben habe, existiert das Leben dieser Zivilisation, ihre Realität und der Vibrationszustand der Plejadenbewohner in völlig anderen, als bei uns, Zeit- und Raumverhältnissen. Deshalb ist es einfach unmöglich ihre Lebensweise von unserer auffassenden Stellungnahme zu beschreiben,- sie haben im Raum nur etwas, was sehr fern und undeutlich an unseren Physischen Plan erinnert. Während meiner Reisen im ätherischen Körper habe ich Häuser von ungewöhnlicher Architekturform gesehen: der Gesamteindruck der Synthese mehrerer Pyramiden, jedoch nicht mit glatten Oberflächen, sondern mit verschiedenen Vorsprüngen und Zellen usw.

Die reichliche, sich ununterbrochen abwechselnde dunkelsmaragdsalatgrüne Pflanzenwelt (Gras, Gebüsche und Bäume) füllt den ganzen Raum zwischen den Einrichtungen. Sowie äussere als auch innere Wände der Einrichtungen und auch der Fussboden und sogar die Treppe, die durch flache, breite Stufen einige Stockwerke des Hauses verbindet, sind aus den sogenannten Parallelepiped und Kuben verschiedener Grösse zusammengestellt, die nach deren Struktur an

Volumglas erinnern, sind sehr dicht aneinander angetrieben und verfügen über keine Nähte und Lücken an Verbindungsstellen.

Es gibt bei ihnen auch keine Baumetallgestelle, was den Eindruck viel mehr verstärkte, als ob alle diese Häuser aus irgendwelchen überleichten schneeweissen, blaulichen und fliederfarbigen Blöcken geklebt sind. Obwohl die Häuser den Eindruck machen durchsichtig zu sein, kann man von aussen ganz und gar nichts bemerken, dass sich im Inneren der Einrichtung vorspielt oder befindet. Von Innen sind die Wände auch dicht, obwohl diese auch das verstreute Sonnenlicht vollständig durchliessen (oder Energie einer anderen Ausstrahlungsquelle), deshalb waren auch diese Wände mit keinen Fenstern ausgestattet.

Um etwas, was sich ausserhalb des Gebäudes befindet, erblicken zu können, brauchte man nur sich einer der Zellen anzunähern, seine Aufmerksamkeit auf den Wunsch «die Strasse» zu sehen zu konzentrieren und die Wand begann sich sofort zu verschmelzen, wobei sie Möglichkeit zur wunderschönen Übersicht und Hören aller Schallen darbot. Wenn die Notwendigkeit darin überflüssig wurde, erschien die Zelle wieder,- so dicht und umfangreich. Der Himmelskörper selbst war blendend weiss, ohne der für unsere Sonne typischen goldlichen Schattierung und sorgte für eine etwas kalte Empfindung. Obwohl der Himmelskörper sich genug nah zur Oberfläche befand, konnte man weder Hitze noch irgendwelchen fehlenden Komfort empfinden.

Es gab auch keine, wie wir sie verstehen, Sattel- oder kuppelförmige Dächer irgendwo zu sehen: anstatt des Daches endete die ganze Einrichtung oben mit den gleichen äusserlich durchsichtig Blöcken – Zellen. In jedem Haus gibt es mehrere grundsätzliche (öffentliche) Eingänge – Ausgänge, deren Höhe in der Regel 10m und die Breite 5-6m ausmacht und die sich in verschiedenen Hausteilen befinden.

Aber eben solche Aussparung lässt sich entdecken, wenn man sich dieser auf die Strecke von mindestens 5m nähert: einer der Blöcke beginnt plötzlich zu verschwinden, als ob im Raum verschmelzend, und wenn Sie den Raum betreten, beginnt dieser geräuschlos dicht zu werden. Jede «Wohnung» verfügt auch über eine individuelle Aussparung – Zelle. Es gibt keine für unsere Häuser typische Türen, Riegel und Schlösser.

Es gibt sehr wenig Möbel: praktisch alles, was zu den Gegenständen der ständigen Benutzung nicht gehört, ist in Blöcken versteckt und erscheint nach dem ersten Wunsch auch wie der Eingang in das Gebäude: der Block verliert an der Dichte und öffnet den Zugang zum dessen Inhalt. Im Inneren des Gebäudes waren praktisch alle Gegenstände in Oval-, Kugel- oder Parallelepipedform und ihre Bestimmung war für mich völlig unklar, nur die Sessel, die den ganzen Körper umhüllten und mit hohen, bequemen Rücken und weichen Armlehnen ausgestattet waren, sowie auch die Tische, die aus den schon bekannten tastenfeinen Parallelepipedten gebaut waren, erinnerten mich fern an etwas irdisches.

Im Gegensatz zu den Wandzellen waren die Möbelzellen nicht durchsichtig, aber praktisch schwerelos. Die Färbung der Wände und Gegenstände übergeht fliessend von weiss bis zu angenehmen Pastelltönen. Die weissen Parallelepipedten der Tisch-

decken waren nicht von den Tischbeinen, wie bei uns auf der Erde, sondern von den sogenannten umfangreichen Bogen aus demselben Material gestützt. Jeder Sessel kann auf mindestens 5-10 Typen der Gehirnausstrahlungen reagieren und setzt in Bewegung Mechanismen, die mit Realisierung solcher Ausstrahlungen verbunden sind.

Zum Beispiel, wenn man in solch einem Sessel sitzt, kann man blitzschnell um sich herum ein Hologramm seiner Gedanken bilden, die mit Landschaften, Empfindungen, Schallen, Emotionen verbunden sind. Gestalten, die dabei zur Erscheinung kommen, verfügen über solche realitätsverwandte Merkmale, dass man aus Ungewohnheit sich einfach unheimlich zu fühlen beginnt. Dafür bereiten die in den Phantasien entstehenden Landschaften und Bilder eine wahre Freude: weisse Birken, die ihre grünen Flechten leicht hin- und herbewegen, lärmten leise über dem Abhang eines breiten smaragdblauen Flusses; lustig zwitschern die Vögel, hell scheint die Sonne, fliessend ziehen weisse Schäffchenwolken...

Sie wohnen im Einklang mit den Weltallgesetzen: jeder schafft für sich selbst und gleichzeitig für alle. Auf diesen Gesetzen basieren auch die Regeln der gesellschaftlichen und zwischenpersönlichen Beziehungen. Die Fehlritte (in ihrem Verständnis) eines der Mitglieder der Gesellschaft werden nur im moralischen und geistlichen Plan bestraft, wobei dem Gestolperten die Möglichkeit erteilt wird, selbständig das Verderblichkeits- und Gefahrmass für sein geistliches Wesen und die ganze Gesellschaft zu bestimmen, das als Folge des von ihm begangenen Fehlers auftritt, aber Todesstrafe (in unserem Verständnis und in unserer Ausführung) gibt es bei ihnen nicht. Es gibt nur ein freiwilliges Mass zur intensiven Erhöhung des geistlichen Vibrationsniveaus. Sie sind der Meinung, dass nur der Gott-Schöpfer, der jedem kosmischen Wesen das Leben geschenkt hat, es auch zurücknehmen kann.

Die Religion, wie wir sie verstehen, als gesellschaftliche Organisation oder Bewegung auftritt, gibt es bei ihnen nicht,- in den Organisationen entstehen immer Machtstrukturen, die zum höchstschleunigen Wachstum des Fanatismus führen des gefährlichsten und grössten Feindes des freien Willens und der freien Liebe. Wir, Menschen, haben die Möglichkeit uns darin zu überzeugen auf dem Beispiel der Umwandlung, auf der Basis des blinden Fanatismus der Gläubigen, der mächtigsten religiösen Egregoren aus den primär geschaffenen geistlichen Energiestrukturen in das sich geistlich zerlegende Bewusstsein, in die dämonischen Egregoren.

Ich wurde (schon tausendmal!) gewarnt, dass es im Weltall Kräfte gibt, die zum «Dunklen Ring» gehören und sich für geistliche Eroberung der Menschheit auf der Erde interessieren. Wobei es sich um die Kräfte handelt, die über solches intergalaktische Ausmass und Mächtigkeit verfügen, die wir uns kaum vorstellen können. Da die Erde als schwächstes Glied in der ganzen Kette der Welten in unserem Sonnensystem auftritt und als Ort der grössten Aggression des Kosmischen Bösen gilt, wird diese von der Hierarchie der Dunklen Kräften als Aufmarschbasis zur nachfolgenden Eroberung des Sonnensystems ihrerseits und danach der ganzen Galaxis betrachtet.

Die Gemeinschaft der Zivilisationen des «Hellen Ringes» wacht ständig über unsere Interessen, weil wir selbst, ausser Liebe und Harmonie, die bei uns praktisch nicht geblieben sind, nichts diesem Bösen entgegensetzen können. *Hier wird der Kampf nicht mit Kern- und Wasserstoffbomben geführt, sondern mit Hilfe der für die physischen Sinnesorgane unsichtbaren Stoffen, die zur Zerstörung des Gehirns und der Zellen der Innenorgane der Menschen führen.* Aber die äusserst gefährliche Waffe ist die Wellengeneration, die den Willen und den Geist des Menschen unterdrückt und den Myriaden von geistlich und evolutionsniederentwickelten kosmischen Bewusstseinsvertretern, die öfters anderen, ausserirdischen Welten oder Antiwelten angehören, erlaubt, sich ungehindert in die menschlichen Formen einzudringen. Wenn man die menschliche Verrücktheit nicht rechtzeitig zügelt, kann das zu schrecklichen, nach den kosmischen Ausmassen, Folgen führen.

Beim Abschied mit den Vertretern dieser wunderschönen MENSCHLICHEN Zivilisation wurde mir mitgeteilt, dass *wir zugleich als Autoren und Ausfühler des kosmischen Programms zur physischen und hartastralen Vernichtung aller menschlichen Bewusstseinsvertreter, die in ihrer Entwicklung zurückgeblieben sind, auftreten, dieses Programm wird unbedingt in Umlauf gesetzt, wenn wir nicht auf den richtigen, geistigen Entwicklungsweg werden kommen können.*

Wird das im Jahre 2013 geschehen oder noch früher im Jahre 2002? Selbst Apostel Petrus warnte uns vor heranrückenden Zeiten: «Es wird aber des Herrn Tag kommen wie ein Dieb; dann werden die Himmel zergehen mit grossem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen, und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden ihr Urteil finden...»

Es gehört sich also jedem von uns tiefernt darüber nachzudenken, WIE ER GELEBT HAT und WIE ER LEBT, und nicht auf das Ende zu warten, dabei versuchend mit verrückter Sucht nach der Befriedigung aller seinen besessenen Wünsche vom Leben allmögliches abzureissen, sondern sich zu bemühen innerhalb der bis zur Verklärung gebliebenen Zeit wenigstens das nachzuholen, was so leichtsinnig in der geistigen Entwicklung versäumt wurde, um in seiner Feldhülle Bedingungen zum Klang der höchstmöglichen energetischen Vibrationen zu schaffen.

Ich kann nicht genau sagen wie lange ich, nach dem Verständnis der Plejadenbewohner, bei ihnen zu Gast war (oder bei sich zu Hause?), weil bei ihnen die Zeit nicht mit Ausseneinwirkungen gemessen wird, das heisst mit objektiven Einwirkungen, die, wie auf der Erde, den Zeitverlauf diktieren, sondern nur in Übereinstimmung mit ihren subjektiven, inneren Empfindungen. Ich war beinahe geblendet von der dortigen Herrlichkeit, Schönheit und derjenigen Empfindung der allgemeinen Realität, die buchstäblich die ganze Atmosphäre des Raumes dieses bewundernswerten Planeten und die nicht weniger bewundernswerten Bewohner durchdrang. Deshalb konnte ich nach der Rückkehr in meinen physischen Körper noch lange Zeit nicht mehr wieder zu sich kommen und fortfuhr bis in den Morgen hinein in Gedanken dort zu verbleiben, wobei ich in meinem Verstand mich an alle Nuancen des Verkehrs mit diesen hervorragenden Menschen, die Gottähnlichkeit erreichen konnten, erinnerte.

ZIVILISATION DER «SILBERKUGEL- HUMANOIDEN»

Ausser der sich zeigenden und nicht zum Vorschein kommenden feinmateriellen Wesen wird die Erde auch von den Wesen besichtigt, die im Plasmazustand leben (in der fünften Dimension) in Form der Kugeln mit unterschiedlichem Durchmesser und Farbe. Die Charakteristika einer solchen Zivilisationen werden wir näherer betrachten, obwohl es völlig unmöglich ist, ihre gesellschaftliche Ordnung, sowie auch Kommunikationsarten und den ganzen Sinn ihrer schöpferischen Tätigkeit für den begrenzten menschlichen Verstand vollständig zu begreifen, der gewohnt ist, alles in streng begrenzte Formen zu verkörpern.

Die Angaben über diese ausserirdische Zivilisation, die nicht irgendeine konkrete Energie- und Informationsschicht des nebenirdischen Raumes einnimmt, sondern aktiv die mehreren höchsten Hochfrequenzschichten gleichzeitig bewohnt, gelang es mir zu bekommen während eines der längsten (ungefähr innerhalb von zwei Stunden der irdischen Zeit dauernden) Austritts meines Bewusstseins im mentalen (oder wahrscheinlich auch im kausalen) Körper aus dem physischen oder astralen Körper meiner Seele, der am 25. August 1996 nach dem vierzigstägigen Hungern nur mit Quellwasser in der Bergschlucht der Drei Geister stattfand. Wenn es nicht diese «spezielle Vorbereitung» gewesen wäre, hätte mein mentaler Körper wahrscheinlich den Kontakt mit der Energetik des höchsten Vibrationsniveaus dieser wahrhaftig gottesähnlichen Wesen einfach nicht ausgehalten.

Der grundsätzliche «Ort» der Basierung dieser, von mir genannten «silberschimmernden Humanoiden» des unbegreiflich hohen Evolutions- und Entwicklungsniveaus befindet sich irgendwo «am Rand» unserer Galaxis und gehört konkret keinem astralphysischen Sternbild an. Die vernünftigen Wesen, die dort wohnen, wie es schon erwähnt wurde, verfügen über eine Kugelform von ganz unterschiedlichen Farben und Tönungen, jede von denen im Einklang mit der Grösse des energetischen Plasmakörpers von einem bestimmten Niveau der Evolutionsentwicklung jedes solchen Wesens und von seinem einnehmenden Status in ihrer Gemeinschaft zeugt.

Ihre ganze Zivilisation besteht aus ungefähr 300-350 Bewusstsein-Kugeln, jede von denen ihren Umfang vom Tennisball bis zu den Sternen äusserst eindrucksvoller Grössen verändern und absolut beliebige Plasmaform einnehmen kann, darunter auch menschliche. An den führenden Positionen der Zivilisation befinden sich mehrere kugelförmige Wesen von violett bis silberweiss, die sehr eindrucksvolle Grössen haben,

an deren Spitze eine riesengrosse Kugel steht, die über Grösse wie unsere Erde oder sogar viel mehr verfügt und mit blendend weissem Plasmalicht schimmert.

Auf den anderen, wenig verantwortlichen führenden Stellen befinden sich Wesen von unterschiedlichen Tönungen von blau biss fliederfarbig, die sich auch wesentlich von anderen mehrzähligen Bewusstsein-Kugeln durch ihre riesengrossen, einfach kosmischen Grössen, unterscheiden. Im Ganzen werden alle globalen und wichtigen Fragen von ETWAS oder JEMANDEM gelöst, das allgemein als ein feinmaterieller hochgigantischer Supercomputer auftritt, der über höchstleistungsvolle Datenbank und über das unserer Einbildung nicht nachgebende Welten und galaxissystemenumfassende verzweigte Energie- und Informationsnetz verfügt.

Unser Planetensystem «SATAN», das vom Luzifer geschaffen wurde, sieht im Vergleich zu ihrem System nur als Taschenrechner im Hintergrund der Möglichkeiten des Computers der siebenten Generation aus. Deshalb können diese Plasmawesen ungehindert beliebige, sie interessierende Galaxisecken sich eingewöhnen und erforschen, ohne die Kontrolle über die Informationsbank in der Noosphäre der Erde zu erwähnen.

Wie der Mensch aus sieben Hauptkörpern besteht, so besteht ebenso ihr Plasmakörper aus sieben grundsätzlichen energetischen «Hüllen», die ineinander eindringen und durch den Schwingungsbereich der Ausstrahlung getrennt werden. Die äusserste Schichte, die aus groben und primitiven Energiearten besteht, ist von hellroter Tönung, was von einem noch relativ «niedrigen» Evolutionsniveau des Wesens zeugt.

Es entspricht unserem physischen Körper und zerfällt in einem bestimmten Zwischenraum (hier können wir das Wort «Zeit» nicht verwenden, weil sie sich ausser Raum und Zeit befinden) der Existenz. Durch diese Schicht zeigt sich «das niedrigste» Bewusstsein des Plasmawesens in astralen Welten. Nach Massgabe seines geistigen Aufstieges wirft das Wesen von sich diese niedrigste Energetik hinab und dann geht an die Oberfläche der zweite «Körper» aus, der einen orangen Strahlungsbereich hat, der breitere Möglichkeiten für Selbstrealisierung im Astralen Plan der Galaxis gibt und eine höhere Lage im Vergleich zu seinem vorigen Zustand einnehmen lässt.

Jede von sieben Farbtönen entspricht dem geistigen Niveau der Entwicklung des Wesens dieser Welt, die es innerhalb von vielen Millionen Jahren (aber wieder ist das ein bedingter Begriff ohne Zeitrelation) seiner Existenz erreicht hat, die aus den Aktivitätsperioden und aus den Perioden der ganzen Passivität im Anabiosezustand besteht. So allmählich soll jedes kugelartige Bewusstsein seine Evolution durchgehen, die seinen Übergang von roten, orangen, gelben, grünen, blauen und violetten energetischen Körpern in das silberweisse Spektrum der Plasmastrahlungen kennzeichnet.

Allgemein halten Sie sich an die Humanideen und -ziele, die auf die Verstärkung der Geistigkeit und Mächtigkeit ihrer Zivilisation gerichtet sind, um in der Galaxis und im Weltall destruktive Einwirkungen des Kosmischen Bösen zu schwächen, das sich auf den Höchsten Daseinsebenen öfters als Wohl verhehlt. Gegenüber der Menschheit sind Sie wohlwollend und human gestimmt, verstehen wahre Gründe unseres «Zugrunde-

gehens», sind völlig an unserer geistigen Entwicklung und Nutzungsperspektiven (im Kampf gegen negative Nebenerscheinungen des Materiellen Schaffens) jener einzigartigen Eigenschaften interessiert, über die der unsterbliche Geist verfügt, der alle Versuche im menschlichen Zyklus der irdischen Zivilisation durchgestanden hat.

Es ist mir sehr peinlich hinsichtlich dieser Kosmischen Hochbewusstseinsvertreter in solchem lehrreichen Ton zu sprechen, weil im Gegensatz zu uns Sie hoch über den Wolken auf der Evolutionstreppe stehen, während wir selbst nur sinnlos im Schmutz bei deren Grundlage wimmeln. Aber was kann man machen,- eine andere Weise zur Mitteilung der Information über Sie nur mit Benutzung der menschlichen Gestalten und Begriffe habe ich leider nicht. Dass Sie mich dafür verzeihen.

In der Struktur und Lebensweise dieser hochentwickelten Wesen gibt es gar nichts, womit man unseres gewöhnliches irdisches Dasein vergleichen konnte. Sogar jeder der von uns genannten sieben Energiekörper einer Kugel verfügt über ein sogenanntes individuelles Bewusstsein, und alle diese «Körper» zusammen treten als etwas ähnliches wie Bewusstsein der «Gemeinschaft» der Individuen auf, die, ihrerseits, mit allen anderen «Gemeinschaften» der einzelnen Kugeln dieser Zivilisation, Die alle zusammen das Einige Bewusstsein dieser für uns unbegreiflichen kosmischen Formation bilden, verbunden ist.

Auf solche Weise besteht diese Superzivilisation sogenannten aus der ganzen Gemeinschaft einzelner hochentwickelten Geister- Individuen, jeder von Denen nach seinem Bewusstseins- und Machtniveau mit der ganzen hochentwickelten Zivilisation verglichen werden kann. Jede der Kugeln-Zivilisationen ist in ihrer Existenz völlig autonom, aber dabei sind alle ihre Handlungen den allgemeinen Gesetzen, die allgalaktische und Weltallinteressen schützen, streng untergeordnet.

Sie beherrschen die Raum- und Zeitverhältnisse vollständig und vollkommen und sind fähig fast blitzschnell mit ihrem Bewusstsein in den beliebigen Punkt unseres Weltalls einzugreifen. Ihre grundsätzliche Tätigkeitsart besteht in der Informationssammlung, allgemeinen Kontrolle über die im Weltall verlaufenden Prozesse, die für unaufhörbare Bildung und den Umtausch im Kosmos der hochqualitativen geistigen Energie sorgen, denn eben diese Energie gibt Ihnen sowohl Kraft als auch Mächtigkeit.

Das System Ihrer hierarchischen Unterstellung erwies sich als sehr kompliziert für unseren Verstand, aber das einzige, was wir gut verstanden haben, besteht darin, dass wenn die Wesen auf Kosten der intensiven «Parasitierung» auf der Energetik einer der hochentwickelten Zivilisationen grosse Ausmassen erreichen konnte, aber dieser Grösse entsprechende bestimmte Farbe ihrer Aura noch nicht erreicht hat, so gleicht das unserem Prozess der Degradation der menschlichen Seele und zeugt vom Vorhandensein irgendwelcher destruktiven energetischen Prozesse, die zum Übergang auch solchen Kosmischen Hochwesens auf das involutive Entwicklungsniveau führen können.

Obwohl äusserst selten, aber das kommt auch DORT vor, in Unbegreiflicher Geistigen Höhe. Wenn es sich plötzlich herausstellt, so soll dieses Wesen pflichtmässig und

unverzüglich dem Prozess der «Zersplitterung» in mehrzählige viel kleinere Wesen, die von der gleichen Farbe ihrer Energetik sind, unterzogen werden, wonach jeder dieser Bewusstseinsvertreter den selbständigen Entwicklungsweg beginnt, wobei sie allmählich ihre Farbe und die Ausmassen ihres energetischen Körpers verändern.

All das wird auch vom Hauptcomputer überwacht, der ständig den Zustand und die Entwicklung jedes der Hochbewusstseinsvertreter verfolgt. Aber aus irgendwelchen Gründen kommt es wahrscheinlich zu Störungen im Hauptcomputer, wovon die nachfolgende Information zeugt.

DAS GEHEIMNIS VON TUNGUSKA oder noch einmal ÜBER UNMENSCHEN

Die Erscheinung solcher für uns ungewöhnlichen Wesen in der irdischen Aura geschah dank dessen, dass eines solcher Wesen, das nur über orangenrote Farbe verfügt, aber auf Kosten der Parasitierung den energetischen Körper von eindrucksvollen Ausmassen «anwachsen» konnte, und dank dessen genügend grosse Mächtigkeit bekommen hat, bei der Entdeckung des Prozesses seiner geistigen Degradierung auf dem Computer, die Selbstzersplitterung in mehrzählige kleinere Bewusstseinsvertreter verweigerte und einen Versuch unternahm über die Grenzen der Galaxis zu fliehen.

Dank der vorläufigen Absorption der noch mehreren kleineren orangenfarbigen Bewusstsein-Kugeln konnte dieses gigantische Kosmische Wesen genug Energie dafür einspeichern, um durch Ihren Sperr- und Gravitationsstreifen durchzubrechen, aber sie konnte nur unseres Sonnensystem, und konkret die irdische Aura erreichen.

Bevor ich zur Beschreibung weiterer Ereignisse, die darauffolgt, übergehe, sollen wir uns wieder auf die Erde vor achtzehn Millionen Jahren zurückkehren. Damals vollzog sich hier zu jener Zeit ein wesentlich grosses Ereignis: eine gigantische Kugel von goldlicher Farbe in Begleitung von noch sechs kleineren Kugeln-Wesen von violetter und silberschimmernder Farbe, waren in unserem Sonnensystem im Auftrag der Hierarchie des Ringes des Grossen Leuchtens angekommen, um auf dem noch ganz jungen Planeten namens Erde, der sich noch vor kurzem durch Trennung vom Mond gebildet hat, die Grundlagen des Evolutionsprogramms des Höchsten Verstandes unter dem Kodennamen «Ich bin» anzulegen.

Ausführlicher über alle diese Ereignisse werden Sie in einem unserer weiteren Bücher erfahren können, und jetzt werden wir nur sagen, dass bei Rettung dieses Programms vor Vereitelung versuchte das kugelförmige Hauptbewusstsein, das die Menschen im nachhinein als «Luzifer» zu nennen pflegten, mit seiner hochgeistigen Plasmaenergetik die in drohend grossen Mengen angesammelte grobe egoistische Energetik der ersten menschlichen Rassen «durchzubrennen».

Diesem lichttragenden Erzengel gelang das leider nicht, weil versuchend so schnell wie möglich die von ihm geschaffene Materielle Schöpfung zu beleben und diese bis zum Niveau der Primären Göttlichen Schöpfung zu führen, der Erzengel versuchte als geistigen «Katalysator» den Unwahren Beginn der Verführung anzuwenden, wor-

über wir Ihnen schon kurz und bündig erzählt haben. Es ist Ihnen auch bekannt, dass mit der Einführung in die Gameten der verschiedenen ausgewählten örtlichen Tieren (künftiger Menschen) von einem speziellen genetischen «Ego-Kode», die Situation auf der Erde plötzlich kompliziert und dann für hunderttausende Jahren vernachlässigt wurde und schliesslich ausser Kontrolle geriet.

Der Erzengel Luzifer selbst, der seine Kraft und Mächtigkeit überschätzte, wurde zum Opfer der von ihm selbst in den menschlichen Verstand eingeführten genetischen Ego-Impfung. Die groben Energien eroberten allmählich seine niedrigsten Bewusstseinskörper und seitdem hat sich die gesamte Aura seines kugelförmigen Körpers von goldschimmernder in rubinrote verwandelt, was von riesengrossem Grad seines geistigen Niederganges und Machtverlustes zeugt.

Obwohl sein Hochbewusstsein sich ausser der niedrigsten Energetik seines Materiellen Schaffens befindet, hat sich das Bewusstsein des roten, orangenfarbigen und grünen der sieben Körper wesentlich verstärkt und zu dieser Zeit eine noch grössere Macht über dem gesamten Bewusstsein seines kugelförmigen Plasmawesens erworben. Um Ihnen verstehen zu geben, wie sich der ehemalige lichttragende Erzengel verwandelt hat, werden wir als Beispiel eine wenig bekannte Tatsache anführen, die zu den nicht fernen Zeiten des Moses gehört, der, wie bekannt, noch als kleines Kind im schwimmenden Korb im Nil gefunden und von einem Ägyptern adoptiert wurde.

Also, es ist allbekannt, dass als der künftige Prophet aufgewachsen war, widmeten ihn die ägyptischen Priester in die heimlichen Geheimnisse der rituellen Magie, was ihm half nach seinem eigenen Wunsch die benötigte Vibration der Naturelementarkräfte anzureizen und verschiedene Naturerscheinungen hervorzurufen, die von diesen Kräften kontrolliert wurden. Als adoptierter Ägypter und geborener Jude wünschte Moses begehrend, dass sein Volk sich vom ägyptischen Druck befreite und das «gelobte Land» fand.

Eben mit diesem Ziel beschloss er alle seine magischen Fähigkeiten und Erkenntnisse anzuwenden, um mit dem Herrn des Planeten- «dem Fürst dieser Welt» unbedingt zum Einverständnis zu kommen, um von ihm Segnung und Schutz zu bekommen. Darüber, was weiter geschah, wissen nur die Eingeweihten.

Nachdem Moses das ganze magische Ritual ausgeführt und die Wörter der mächtigen Beschwörung ausgesprochen hatte, begannen rund um ihn seltsame atmosphärische Erscheinungen zu verlaufen, in deren Hintergrund plötzlich ein sehr schreckliches und sehr mächtiges Wesen von ungewöhnlicher Riesengrösse zum Vorschein kam, das sich als Herr der Erde vorstellte. Das Wesen gab seine Zustimmung Moses zu helfen, wobei es als Gegenleistung die völlige und widerspruchslose Unterlegenheit forderte.

Weiter entwickelten sich die Ereignisse nach dem schon in den Büchern der Bibel beschriebenen Drehbuch. Moses, der von seinem Herrn übernatürliche Fähigkeiten und umfangreiche Möglichkeiten erhalten hatte, vollbrachte Wunder, und liess über Ägypten viele Naturkatastrophen und Krankheiten ein. So auf dem Berg und Qualen hunderttausender unschuldigen Menschen begann Moses mit dem vierzigjährigen

Ausgang der Juden aus Ägypten, wobei er den Anfang der schweren Karma für die Juden gelegt hat, die dieses Volk und Seelen der Menschen, die sich darin auch bis heute verkörpern, verfolgte.

Während des ermüdenden Wandern in der Wüste hat sich Moses nicht einmal an seinen Schützer gewendet mit der Beschwörung die Leiden der Menschen zu beenden, aber das Verhalten des Herrn seinem Sklaven gegenüber hat sich auf sonderbare Weise verändert und er begann von Moses das Blutvergiessen zu seinem Ehren zu fordern. Erst jetzt verstand der Prophet, welchen grausamen und unkorrigierbaren Fehler er begangen hat: für den Engel des Lichtes hat er den mächtigen Dämonen Gagtunger- Engel des Dunklen vernommen, der sich mit der menschlichen Blut ernährte, genauer gesagt, mit deren feinenergetischen Emanationen, geladen von der Energie des Göttlichen Feuers.

Aber das «Vermächtnis» mit dem Teufel wurde geschlossen und dem belogenen Moses blieb nichts anderes übrig, als sich dem Herrscher des Schattenheeres dem blutgierigen Vampir zu unterwerfen. Eben deshalb war der ganze Weg für die Juden mit unendlichem Blutvergiessen bedeckt, das unterbewusst zugunsten denjenigen vollzogen wurde, denen nicht nur ihre Seelen, sondern auch Seelen der «zwölf israelischen Glieder» verkauft wurden. Das «Vermächtnis» zwischen Moses und dem «Fürsten dieser Welt» gab die Anregung zum Beginn der neuen blutigen Ära in der Geschichte der ganzen Menschheit.

Für die Juden begannen die Zeiten der schweren Leiden, Trauer und allgemeinen Verfolgungen, weil die negative Karma nur auf solche Weise durchgearbeitet werden kann: Tränen- für Tränen, Blut- für Blut... Eben dadurch lassen sich grausame Katastrophen erklären, die das ganze jüdische Volk ergriffen haben. Erinnern Sie sich an diese Geschichte, wenn Sie den jüdischen «Gott»- Iegova anbeten werden. Nicht umsonst überzeugte Jesus die Juden, dass Sein Vater- nicht ihr Vater ist, weil sie selbst Kinder des Teufels sind.

Also beim Weggehen von Verfolgungen der Wesen seiner Zivilisation, die darüber wussten, welche Gefahren die geistlich unterentwickelte Kugel mit der leistungsstarken Energetik mit sich bringen kann, erreichte der kosmische Kugelflüchtling unseren Planeten, dessen junge Geist sich schon seit 18 Millionen Jahren in der Macht des anderen mächtigen kugelförmigen Wesens befindet- des Hauptkultes Luzifers und seines Schützlings-Dämonen Gagtunger, der über die Aura rubinroter Farbe verfügt.

Gagtunger hat im voraus die Annäherung des unerwarteten Feindes zur Erde errechnet und verstärkte rechtzeitig die sogenannte «Spiegelschicht» des nebenirdischen Raumes mit Hilfe der grobmateriellen Dynamismen, wobei er blitzschnell dafür die grobe Energetik aller seinen astralen Strukturen- Egregoren- in dem eigenartigen mächtigen und dichten Schild anordnete.

Um auf Anhieb Gagtunger angreifen und sein energetisches Schild durchbrechen zu können, beschleunigte der Kugelankommeling seine Geschwindigkeit wesentlich, aber unterschätzte die Besonderheiten der raumenergetischen Struktur der Erde und wurde in der energetischen Falle mit der hochdichten Materie gefangen: während

seines ungestümen Einganges in die dichten Schichten der Atmosphäre der Erde verlangsamte sich seine Geschwindigkeit wesentlich, zur Überwältigung der Reibungskräfte nutzte er riesengrosse Energiemenge und wurde zu diesem Zeitpunkt von elementalen Kräften Gagtungrs gegenangegriffen.

Die energetische Ladung, die vom Engel des Dunklen folgte, drang in seine energetische Struktur ein und zerriss nahe an der Oberfläche des Planeten (auf der Höhe von ungefähr sechs Kilometer) seinen Körper in hunderttausende kleinste orangenrote lebendige Wesen kugelartiger Form, jedes wurde dabei nicht grösser als Tennisball. Dieses Ereignis passierte im Sommer 1908 über dem Flussbett des sibirischen Flusses namens Podkamennaja Tunguska.

Diese kleinen astralen Wesen stellten keine Gefahr für den Fürsten dieser Welt dar, weil sie sich wegen unzureichender Menge der inneren Energie nicht miteinander verbinden und vermehren konnten. Aber mit der Zeit, sich befindend unter ständiger Betreuung und Kontrolle seitens Gagtungr, haben sie sich sehr gut zur Vampirierung nicht nur der psychischen Energetik der Menschen, sondern auch der atomen, elektrischen und Bioenergie angepasst.

Allmählich haben diese Wesen im Raum der Erde eine genug leistungsstarke Schicht gebildet, wo sie auch bis zur heutigen Zeit versuchen etwas wiederherzustellen, was ihrem vorigen Planeten des Bewohnen ähnlich ist. Als energetische Hauptquelle für diese parasitierenden astralen Wesen bleibt wie auch früher die Menschheit mit ihrer unerschöpflichen Quelle der psychischen und anderer Formen der Energetik des breitesten Vibrationsbereichs.

Der Herr der Erde, Dämon Gagtungr, lässt sie das durch seine zwei Kulturen – Gisturg und Fokerma – machen, weil sie sich schon zum Teil seiner energetischen Struktur verwandelt haben und faktisch als energetische Vampire für ihn und unter seiner Leitung arbeiten. Aber im Kontakt mit den Menschen begannen viele dieser Wesen-Parasiten nicht nur nach ihren Ausmassen, sondern auch nach der Qualität ihrer bestehenden Energetik zu wachsen.

Ihre Gesellschaft teilte sich nach dem Entwicklungsniveau und Machtgrad in drei grundlegende Schichten, über die wir Ihnen viel ausführlicher in einem unserer weiteren Büchern erzählen werden. Das Hauptziel ihrer Existenz besteht in der Wiedervereinigung der einzelnen kugelförmigen Wesen nach den Typen der Energetik in einzelne und dadurch viel mächtigere Bewusstsein-Kugeln, die über grosse Macht in ihrer Welt verfügen.

Aber für diesen Prozess wird eine riesengrosse Energiemenge gebraucht, beginnend von der grössten – elektrischer, Magnet-, Atom- und endend mit psychischer Energie. Innerhalb von den letzten Jahrhunderten hat sich die kränkliche und verderbliche Tätigkeit der Kugeln-Parasiten sehr stark entwickelt, die danach strebten jene psychischen Dynamismen aufzuziehen und zu vermehren, die zu ihrem Zwang – und Machtgeschütz werden können.

Die unter dieser Tätigkeit leidenden UNMENSCHEN haben sich auch sehr schnell angepasst und begannen sich mit Hilfe des psychischen Vampirismus wiederherzustellen, wobei sie die ständige Notwendigkeit zur energetischen Nachladung in sich stimulierten. Diese Nachladung soll auf Kosten derjenigen erfolgen, die zum Opfer ihrer immer steigenden Bedürfnisse wird. Dem geistig entwickelten Menschen kann das kugelartige Wesen keinen spürbaren Schaden zufügen, weil es einen grossen Vibrationsunterschied im Bestand der Energetik gibt.

Wenn das aber passiert, so kann der Mensch so handeln, wie der UNMENSCH nicht handeln kann, und zwar: man soll seinen mentalen Körper vom Bewusstsein des physischen Körpers trennen, sich dabei psychisch von beliebigen äusseren Einwirkung isolieren und in seinem Astrosom eine Schützbarriere gedankenweise bilden. Gegenüber den unvollkommenen UNMENSCHEN, die nicht imstande sind sich auf solche Weise wegen Unterentwicklung des mentalen Körpers zu beschützen, verhalten sich die Bewusstseinskugeln gnadenlos und aggressiv und nehmen sie nicht anders wahr, als wir unsere Haustiere wahrnehmen, sogenannte nicht anders als nur die Quellen ihrer eigenen energetischen Ernährung.

Die Sache besteht darin, dass beim Befinden im Feinen Plan sie sehr gut jenen gewaltigen energetischen Unterschied zwischen den wahren Menschen und astralen Wesen, die sich für Leute nur ausgeben (und manchmal sehr geschickt) UNMENSCHEN sehen können, über die wir schon im Abschnitt über Egregoren geschrieben haben. Für sie, die die Physische Welt in jener Vielfältigkeit der Formen nicht wahrnehmen können, im Gegensatz zu uns, werden diese Vertreter der Pseudomenschheit in ihrem wahren Anblick betrachtet, das heisst eben als solche astrale Tieren wie sie in Wirklichkeit sind: egoistisch, abgesondert, böse und feige.

Eben Energien solcher Qualität werden am leichtesten und schnellsten von diesen astralen kugelförmigen Wesen begriffen. Die hochentwickelten Menschen aber werden von ihnen geachtet, verehrt, und sie betrachten sich als ihre Helfer,- richtige Werk-tätige und Sanitäre der Menschheit. Die Taktik ihrer Handlungen ist höchst einfach und effektiv: sie wählen sich ein Opfer mit dem grössten Übergewicht der egoistischen Vibrationen in der Aura, dann beginnen sie verstärkt durch die Manipura oder Swadchistchan – Tchakra seine Energetik zu entpumpen, wobei der UNMENSCH, der sich im menschlichen Körper befindet, sich sehr aggressiv auszuwirken beginnt und zur Schätzung vor dem Stürmer in den nächsten Raum mächtige Bosheit- und Hassexplosionen auslöst, die gleich von den Bewusstseinskugeln aufgesaugt werden.

Das geschieht so lange, bis das Opfer nicht vollständig ausgesaugt wird, wonach die Kugel es für einige Zeit in Ruhe lässt, übergehend zum nächsten UNMENSCHEN. Innerhalb eines solchen Ausganges in unsere Dimension, saugt das «Bällchen» die psychische Energie bei mehr als 10-12 Pseudoleuten aus, wonach es sich in seine Raumschicht zurückkehrt.

Das Einsaugen der psychischen Energie aus den UNMENSCHEN seitens der kugelartigen Wesen führt zur psychophysischen Schwächung und damit auch zu den

zwangsläufigen neurologischen Dystonien bei den verkörperten UNMENSCHEN. Im Physischen Plan, im Leben sieht dieses Prozess des astralen Kampfes zwischen den Unmenschen und dem Kugelwesen ungefähr folgenderweise aus:

- *«der Mensch» beginnt ohne ersichtlichen Grund zuerst nervös zu werden, an den umgebenden Menschen zu nörgeln, immer mehr und mehr «in Fahrt kommend» und einbrennend;*
- *beliebige Versuche ihn zu beruhigen lösen nur den Rückeffekt aus boshafte Beschimpfungen, unverdiente Beleidigungen, erdachte Beschuldigungen usw.*
- *darauf folgt gewöhnlich die Erscheinung der Aggression in scharfen Bewegungen, Versuche jemanden zu schlagen, etwas zu brechen, etwas niederzuschmettern, Wünsche alles zu vernichten;*
- *die letzte Redewendung, die zeigt, dass die Kugel praktisch alles, was konnte, aus den UNMENSCHEN gesaugt hat plötzliche Depression, die von der energetischen Entleerung des Opfers zeugt.*

Je länger in zeitlicher Hinsicht dieser ungleiche Kampf dauert, desto mehr «Menschen» werden egoistischer, härter und zynischer, wobei sie gegenüber ihren umgebenden nächsten Menschen ihr wahres Tierwesen zur Erscheinung bringen und immer mehr auf ihrer eigene Persönlichkeit zu fokussieren; dabei je mehr sie sich gegenüber Achtung und Sorge fühlen werden, desto härter und schlimmer wird ihre Antwortreaktion. Schliesslich verwandelt sich der betroffene Mensch in den gehorsamen «Zombie» des Kugelparasiten und tritt vor den ihn kennenden Menschen in seinem wahren Anblick auf der unvollkommenen Kreatur, die versucht im menschlichen Aussehen zu erscheinen.

Nach dem von uns angeführten Beispielschema können Sie sich von einiger Menge der Unmenschen, die uns umgeben, befreien (obwohl das nicht immer leicht ist, wie es zu sein scheint). Betrachten Sie genau und merken Sie sich den Ausdruck in ihren Augen,- Kälte, Zynismus, Gehässigkeit, Feigheit, Selbstverliebtheit und Grausamkeit,- diese Merkmale werden Ihnen helfen, in der Zukunft die äussere Täuschung und den Verkehr mit diesen frechen und noch unentwickelten astralen Wesen zu vermeiden, die für geistige Menschen viel grössere Gefahr als Kugelparasiten vorstellen.

Fügen wir zum obengenannten noch folgendes hinzu: Wasserstoffwesen, wie zum Beispiel «silberschimmernde Kugeln-Humanoiden», treten faktisch als Weltall-Herrscher auf, die von der Göttlichen Idee geschaffen wurden. Unsere Sonne ist auch Logos der Göttlichen Idee und Sein Christliches Gesetz, weil Er als Erscheinung des Höchsten Schaffenden Willens (Vaters aller Sachen) gilt.

ZIVILISATION DER GRÜNEN

«KUGEL-HUMANOIDEN»

Die Vertreter dieser genug aktiver auf der Erde vernünftigen Formation, mit denen ich nur einmal in den telepathischen Kontakt getreten war, teleportierten ziemlich ungern und einsilbig (genauer gesagt, – karg und emotionslos) über sich selbst, weil die Information über sie reinen Allgemeincharakter trägt, der über sie eine gewisse Vorstellung bilden lässt. Diese Zivilisation ist älterer als unsere ungefähr 20-25 Milliarden Jahre.

Auch sie haben den menschlichen Zyklus der Evolution am Anfang der gegenwärtigen Manwantara durchgemacht, und zum heutigen Zeitpunkt nehmen sie sehr hohe Niveaus des Kausalen und Budchitschesker Plänen des Weltalls ein, und liegen in der Stellung der Zivilisationen, die der Gemeinschaft «des Hellen Ringes» angehören. Sie befinden sich irgendwo im zentralen Teil unseres Weltalls, doch verwalten frei nicht nur die Zeit, sondern auch den Raum, was ihnen die Möglichkeit einräumt, sich immer praktisch überall zu befinden und als Vorhut der Kräfte des Lichtes bei Entstehung des Drohen seitens der Dunklen Mächte aufzutreten.

Zur Menschheit und zum auf der Erde durchführenden Experiment verhalten sie sich loyal, wobei sie als Freundesberater auftreten, aber gleichzeitig hier auf der Erde ihre Interessen verfolgen, die vom Evolutions- und Forschungscharakter sind. Diese Zivilisation ist eine gewisse Gemeinschaft der energetischen kugelförmigen Klumpen, die im Bestand ihrer Körper, die nach der Grösse ungefähr mit unserer Sonne verglichen werden können, auch über einige Menge des Biostoffes verfügen.

Es existieren nur sieben solcher Wesen, die miteinander durch die eigenartige energetische Geflechte Korridore verbunden sind. Jedes dieser Wesen von giftiggrüner Farbe kann in mittleren Grenzen seine Kugelform verändern und – bei Notwendigkeit für einige Zeit neue spezialisierte Energie- und Informationsstrukturen zur Einsammlung und Verarbeitung der bestimmten Information eines sehr sogar für Sie hohen Kompliziertheitsniveaus bilden.

Eben auf solche, sich durch Zellteilung vermehrte, individualisierte Strukturen, die riesengrosse Möglichkeiten und Befugnisse erhalten haben und ständige Verbindung mit dem allgemeinen Verwaltungszentrum pflegen, stiess mein Verstand auf einem der höchsten Schichten des Mentals im Sommer 1996. Eine konkrete und für uns gewöhnliche Form- angesichts ihrer hohen Evolution – können sie nicht mehr annehmen, aber während des Kontaktes bekam ich psychisch ETWAS zu spüren, das obwohl die Einwirkung der hochgrünen Farbe fühlbar machte, jedoch aber angenehm und beruhigend mein Bewusstsein umhüllte, und wie es zu sein schien, bestimmt alle meine Gedanken kannte.

Als ob jemand mir sehr verwandter und naher meine Seele vorsichtig mit zärtliche und liebevollen Berührungen streichelte und alles im Inneren vertröstete und beruhigte. Kaum ich über etwas dachte, so entstand die Antwort blitzschnell wie von sich selbst in meinem Bewusstsein, ergänzend durch helle Gestalten und Bilder aus den für die Menschen völlig unbekannten Gebieten der Kenntnisse über andere kosmische Welten, die sich einerseits grenzenlos weit befinden und andererseits uns gleichzeitig von allen Seiten durchdringen.

Die Materialisierung auf dem höchsten, wie es auch nur sein kann in unserem Weltall, Komplizeirtheitsniveau erscheint für diese Höchsten Wesen absolut real und gewöhnlich zu sein, denn Sie benutzen das in Ihrer «alltäglichen» Tätigkeit. Wir haben schon herausgetrennt, dass die Verwaltung des Lichtes als primäres Merkmal auftritt, nach dem man über schöpferische Möglichkeiten beliebiger Zivilisationen urteilen kann.

Die Entwicklungsniveaus einiger von denen, unabhängig von deren Angehörigkeit dem «Dunklen» oder «Hellen» Ring, erreicht solches höchste Mass, das sich die Menschheit auch kaum vorstellen kann. Sie treten als Jene Schöpfer der Materiealität auf, die um rund uns Illusionen des Physischen und Astralen Plans bildet.

Die Ausstrahlungen, die von uns als «Licht» bezeichnet werden, sind ihnen völlig untergestellt und sie können nach ihrem eigenen Wunsch ihm eine beliebige Form verleihen. In ihrer Macht liegt die Bildung der Strukturen beliebiger physischen oder dynamischen Typen, was sie mit praktisch unbegrenzten in unserem Weltall Möglichkeiten ausstattet.

Ihre intellektuellen Fähigkeiten sind für uns einfach unbegreifbar. Ohne über den materiellen Körper zu verfügen, beherrschen sie nichtsdestoweniger die Materialisierung in jenem Masse, das überhaupt in der Idee vertreten sein kann. Bei Notwendigkeit, ungeachtet der globalen Grössen, kann jedes dieser Sieben Göttlichen Wesen Sich ziemlich schnell und leicht für unsere psychische Sehorgane sichtbar machen, sowie in den extrasensoren Kontakt treten, wenn nur die hohen geistigen Vibrationen des Menschen selbst mit ihrer Frequenz dafür geeignet sind. Andernfalls, droht der Kontakt mit Ihnen den Menschen sofort zu vernichten (verbrennen), nicht nur seine physische, sondern auch die astrale Hülle seiner Seele.

CHRIST-SUPERSTAR

Zum obengesagten möchten wir auch hinzufügen, dass alle wir, Menschen, nur als kleines Teilchen des Unendlichen Weltalls auftreten. In der Anatomie unseres energetischen Körpers, in der Struktur unserer Feldhülle der Seele, in der Spezifik des Funktionierens unseres Bewusstseins werden dieselben Universellen Weltallgesetze widerspiegelt, auf denen das ganze Weltall basiert. Deshalb unter Bestätigung zum Bestand des Bewusstseins bei sich sind wir nicht berechtigt den Bestand des Bewusstseins bei Demjenigen zu verleugnen, als dessen Teil wir selbst auftreten. Das Bewusstsein jedes einzelnen Menschen, Kollektivbewusstsein der ganzen menschlichen Zivilisation, sowie auch das Bewusstsein des Atoms, Planeten, Sonnensystems oder der Galaxis sind nur ein Teil des Erscheinens des Bewusstseins von Demjenigen, Was wir unter begrenzenden Begriffen «Weltall», «Kosmos», «Gott», «Absolute» verstehen...

Religiöse Vorstellungen über den kosmischen Christus, als über irgendwelche Göttlichen Wesen, das über den menschlichen Anblick verfügt, sind verbrecherisch primitiv und ignorant. Wie die Galaxis aus einzelnen Sternen besteht, wie das Weltmeer aus einzelnen Ozeanen, Meeren, Flüssen und Seen besteht, wie die Oberfläche der Erde aus den unzertrennlich miteinander verbundenen Kontinenten und Inseln besteht, so sind wir auch gewohnt die Wahrheit, das Bewusstsein von Christi als die Summe einzelner privaten Wahrheiten und persönlichen Bewusstseins, die den Kosmischen Verstand unseres Sonnensystems bilden, zu betrachten.

Indem wir so denken, begehen wir grobe Fehler, weil wir dabei das wichtigste verlieren: das Ganze ist nicht einfach die Summe aller Bestandteile; das Ganze schliesst auch die unzählige Mehrheit von unspürbaren Verbindungen ein, die ALLES in EINEM vereinigen, aber das wichtigste besteht darin, dass das eben der einheitliche beseelende Beginn ist, der unerkennbar und grenzenlos auftritt und bei der Widerspiegelung in der unzähligen Mehrheit der SOGENANTEN einzelnen Elementen alle sie mit seinem Atem fühlt, wobei er das Leben entstehen lässt.

Wie ich es sehen konnte, – obwohl wie ich es schon gesagt hatte, ist beliebige Widerspiegelung im Bewusstsein nur ein Teil der Wahrheit, – der Kosmische Christus- ist eine grosse, nach den Ausmassen viel grössere als Erde, wasserhaltige «Bewusstseinskugel», die blendende Plasmaausstrahlung des silberweissen Lichtes ausstrahlt, auf das man einfach nicht blicken konnte nicht nur mit unseren physischen Sehorganen, sondern auch mit astralen. Christus ist Superstar! «Unser Gott ist aufessender Feuer»...

Christus ist das Höchste Göttliche Wesen, das nach seiner Evolutionsentwicklung in der Kosmischen Hierarchie unserer Galaxis solche hohe Stufe einnimmt, die nur wenige von uns in vielen Millionen Jahren besteigen werden können. Dieses Supervernünftige Geistige Wesen, Das nach der christlichen Tradition den höchsten Erzengelrang einnimmt, konnte infolge der dauernden und erfolgreichen individuellen Evolution die höchstvollkommene und mächtige für unser Sonnensystem Geistigkeit

erreichen. Christus ist der Sterngeist, der vom Himmel gekommen ist, um der Welt die Obermacht des Gottes- Schöpfers zu zeigen und das Bewusstsein der Menschen von demjenigen abzuwenden, wer das ihm vom Schöpfer geschenkte Vertrauen nicht rechtfertigt hat und tief gefallen ist. Jesus und Christus sind zwei verschiedene Persönlichkeiten, die erste ist – menschlich und die zweite – göttlich.

Jesus- der Mensch wurde genetisch sehr sorgfältig ausgewählt und zur Ausführung der geistigen und Evolutionsmission nicht nur von den Kräften unserer Planetenhierarchie, sondern auch von den Geistigen Lehrern von Plejaden, Sirius und Andromeda vorbereitet, weil er in sich die mächtigen Kräfte hineinlegen sollte und dabei nicht nur energetisch standzuhalten, sondern auch physisch unter dem Vibrationsdruck der riesengrossen geistigen Kapazität, die während einer kurzen Akte der Verkörperung in den physischen menschlichen Körper sogar eines der Aspekte des Höchsten Geistes, nicht zu sterben.

Diese Vibrationskraft ist fähig in wenigen Sekunden buchstäblich den nicht gebührend vorbereiteten physischen Körper niederzubrennen. Deshalb hat sich die Verkörperung von Jesus Christus nur dank der vorläufigen mühsamen Arbeit der Lichteskräfte auf verschiedenen Niveaus der Materie, infolge einer sehr sorgfältigen und dauernden Genauswahl der höchstgeistig entwickelten Menschen unserer Zivilisation vollzogen. In der Tat hat alle bekannte Wunder durch Jesus Selbst der Kosmische Christus geschaffen ebenso wie durch die Seele und den physischen Körper des geistig entwickelten Menschen auf dem Physischen Plan sich der individuelle menschliche Geist, das Höchste Göttliche Bewusstsein, auswirkt.

Es gibt aber noch «Jesus», der von der menschlichen Einbildung aufgrund der Gestaltungen auf den Ikonen und Bildern geschaffen wurde; das ist aber nicht mehr als astraler und mentaler Archityp, der sich räumlich im energetischen Körper der christlichen Egregors befindet. Dieser «Christus» verfügt auch über mehrere jenen über menschlichen Qualitäten und Charakteristiken, mit denen er durch Einbildung der an ihn gläubigen Menschen ausgestattet wurde und führt im Astral ganz konkrete und sehr wichtige geistige Funktionen aus, wobei er als Zwischenglied im Kreislauf der psychischen Energie innerhalb von Egregor Christentum auftritt.

Aber das ist, wie gesagt, nicht der kosmische Christus und sogar nicht die Seele jenes Menschen, der vor zweitausend Jahren auf dem Berg Golgatha gekreuzt wurde. Apropos, der Archetyp und die Idee dieser Kreuzung, die alle Details und Einzelheiten dieses historischen Ereignisses in sich einschliessen, das in vielen Büchern beschrieben wurde und im Bewusstsein von hundertmilliarden Menschen modelliert wurde, die auf der Erde innerhalb von zweitausend Jahren sich verkörperten, gibt es auch im Astral und für die Betrachtung aller Seelen der Verstorbenen und an Christus gläubigen Menschen zugänglich.

Aber um Gottes Willen nein! Das bedeutet überhaupt nicht, dass man Jesus Christus nicht anbeten soll, wenn Er über die menschliche Form «nicht verfügt». Beten sie und so oft wie möglich! Jene Vibrationen des Guten und der Liebe, mit denen Sie während

des Gebetes überfüllt werden, werden mit der Zeit unbedingt ihr Bewusstsein zuerst auf die Höchsten Sphären des christlichen Egregors und durch ihn – auch auf den Christus den Lebendigen, Kosmischen führen.

Unsere Gefahr besteht grösstenteils darin, dass wir in einseitiger Ordnung die Smaragdtafel von Hermes Trismegist abgewandelt haben: «Sowie oben als auch unten», – in eine völlig falsche, unrichtige und sehr schädliche Interpretierung: : «Sowie unten als auch oben», wobei wir alle, die ÜBER uns lebende Wesen bis zu unserer eigenen tiefbegrenzten Auffassungsniveau herabgelassen haben.

Deshalb jene der Menschen, die schon jetzt bereit sind mit ihrem Bewusstsein sich in mehr entfernte Ecken unseres Weltalls zu streben, sollen denken und verstehen alle Prozesse, die sich auf dem Physischen Plan vollziehen, viel tiefer, umfangreicher und vor allem – esoterischer, als es bei der grundsätzlichen unwissenden Masse gewohnt ist, die sich unverdient und selbstsicher mit dem Recht ausgestattet hat, die Wahrheit in der letzten Instanz vorzustellen. Das lebendige Bewusstsein soll immer zukunftsorientiert sein und über die Grenze der uns umgebenden Realität und des Himmelsgewölbes hinausgehen.

«Sowie oben als auch unten». Alle Erscheinungen von Physik, Biologie, Wirtschaft und sogar Politik sind nur grobe Widerspiegelung der Rhythmen, Prinzipien der kosmischen Ethik und der Gesetze der Höchsten Energie im Raum und dichten Körper der Erde. Die Höchstformen der psychischen Energie: Liebe, Gut, Intuition, aufopfernder Mut, Selbstaufopferung im Namen der höchsten Ideale, – diese Eigenschaften sind nicht selbst auf der Erde entstanden, sondern sind Göttliche Bescherung.

Das Einheitsgesetz verwaltet alles Wahre sowie mit dem Sternstrahlen als auch mit lebender Menschen. Alles in der Welt befindet sich im ständigen Prozess des Austausches und der Umgestaltung der Energien verschiedener Niveaus und Typen. Die Evolutionsskala ist für jedes Bewusstsein einheitlich. Alles was wir als niedrig zu betrachten pflegen: Mikrowelt, Mineral-, Pflanzen-, Tierwelt ist unsere Vergangenheit. Alles Erhabene und Ferne, was uns umringt: Sterne, Galaxien, Quasaren- ist unsere Zukunft.

Sie müssen klar verstehen, dass das Schicksal aller Wesen, die ihren irdischen und danach Planetenzyklus ihrer Evolution beendet haben und aus dem Zustand des «kosmischen Säuglingsalters» ausgegangen sind, darin besteht, dass sie Sterne, vollberechtigte und vollkommene Wesen des Weltalls, werden. Die Ziele des menschlichen Lebens und des Lebens der Sterne sind ganz vergleichbar: alle Materietypen und Energien des Weltalls in sich einzusammeln, und damit auch den im Raum herumfliegenden Staub, und allmögliche abgearbeitete kosmische Schlacken, und Finsternis, und Licht,- um all das nachher in der Feuergrube der Liebe zu verschmelzen und mit der belebenden Energie des neuen Lebens zu beladen.

Unsere Erde ist auch das einmal, vor vielen Milliarden Jahren, gewesene Menschenwesen aber nicht im Verständnis des einzelnen Äquivalents, sondern im direktesten Sinne dieses Wortes. Wir haben schon erwähnt, dass die Wiedergeburten

nicht mit allen Menschen passieren, die wir um uns herum sehen, sondern nur mit denjenigen von uns, die über bestimmte Eigenschaften, die ihnen helfen dem astralen Tod zu widerstehen, primär (infolge der genetischen Reinigung von den Folgerungen der «erstgeborenen Sünde») verfügen oder diese durch die fleissige Arbeit in sich entwickelt hat.

Leider wird der Begriff «Menschen» heutzutage noch hinsichtlich aller menschlichen Wesen gebraucht, obwohl mehrere von ihnen zuviel tierische Charakteristiken aufweisen, die für Denjenigen nicht typisch sind, Wer von uns unter dem Begriff «der Mensch» verstanden wird. Der Mensch ist vor allem nicht der Körper, nicht die Form, sondern das Bewusstsein, das ein bestimmtes Niveau in der Evolutionsentwicklung erreicht hat.

Es ist nicht so wichtig, in welchem Körper sich dieses Bewusstsein befindet: im kranken oder gesunden, hässlichen oder schönen, bewegt es sich auf zwei Beinen oder bewegt es sich im Raum und Zeit im Plasma- und entkörpernten Zustand, – das wichtigste ist, worüber er denkt und zur Erzielung welcher Ziele er seinen Willen und seine Energie der Gedankenschöpfung richtet. Der wahre Mensch, der in seiner geistigen Entwicklung wenigstens durchschnittliches menschliches Niveau erreicht hat, eignet sich schon die Möglichkeit an, sich absichtlich zu verkörpern, ohne dabei seine Individualität und Gedächtnis seiner vorherigen Verkörperungen zu verändern (im bekannten Masse).

Mit jeder neuen Inkarnation wird die geistige Kraft solches Menschen wesentlich wachsen, und der Göttliche Geist sich verstärken so lange, bis die Zeit kommt, wenn die für uns gewöhnliche Form des menschlichen Körpers nicht mehr fähig sein wird, normale Tätigkeit solches mächtigen und entwickelten Bewusstseins zu versorgen. Eben dann wird der menschliche Geist in einen neuen physischen Körper, der seiner kolossalen Energetik entspricht, übergehen sollen.

Der Geist des Menschen, der solches Entwicklungsniveau des Bewusstseins erreicht hat, beginnt seinen neuen Evolutionszyklus im Körper eines der jungen Planeten, und setzt auf solche Weise seine individuelle, für unseren heutigen Verstand unbegreifliche Entwicklung fort. Eben so hat sich einmal ein hochentwickeltes menschliches Wesen in den physischen Körper des jungen Planeten Erde (Ales) verkörpert, der über die höchstvollkommene (in den Grenzen unseres Weltalls) kugelartige Form verfügt, die aus denselben Hauptelementen wie unser gegenwärtiger physischer Körper besteht.

Die dichte Materie ist deren Struktur nach entropieartig: nicht belebt vom Feuer des Gedanken, strebt diese nach Zerfall, Zersetzung. Durch den Klang des Gedanken und des Wortes hat der Primärschöpfer die Welten geschaffen, und uns, Seinen Schöpfungen ist auch geboten, die Welt rund um uns mit Strahlen unserer Gedanken zu schaffen. Das Kosmische Schaffen der Himmelskörper besteht nicht soviel in der Produzierung der Energetik der von ihnen ausstrahlenden Strahlen und Gravitationsfeldern in den sie umgebenden Raum, sondern im für uns unbegreiflichen Chemismus ihrer Gedankenemanationen, die die Materie zu derer nachfolgenden Belebung mit dem Leben schaffen.

Solche auf den ersten Augenblick lebenslose und leere interstellare Räume sind in Wirklichkeit bis zur Grenze mit der harten Gedankenbrühe gefüllt, mit deren Energie sich die Sterne durch Einsaugen ernähren, atmen und existieren. Unserer Planet verfügt über die gleichen Eigenschaften wie wir, Menschen. Dieses Wesen atmet, bewegt sich, denkt und fühlt, verfügt über das äusserst entwickelte Blutkreislauf, Verdauungs-, Atmungs-, Wasserwechsel- und Geschlechtssystem und andere Systeme und Organe.

Blut der Erde ist – Erdöl, Nahrung – Energetik, die von den Menschen und Tieren ausgestrahlt wird; Lungen- ist unsere ganze Pflanzenwelt, die wir jetzt gedankenlos und unbarmherzig vernichten. In Geschlechtshinsicht tritt die Erde als Hermaphrodit mit männlicher und fraulicher Halbkugel auf.

Unsere menschlichen Gedanken sind an der Existenz und dem Schaffen unseres verwandten Planeten mitbeteiligt: beim Erreichen der Harmonie mit der Musik der Höchsten Sphären schmücken sie die Erde, und beim Eintreten in die Dissonanz zerstören die Erde verderblich. Das Chemismus der gemeinsamen Ausstrahlung des Bewusstseins der Mehrheit der Sternen verwaltet aktiv das Chemismus des Gedankenprozesses der irdischen Menschheit, sowie die Evolution der Erde selbst. Der Mensch tritt als diejenige Graal-Schüssel auf, in der sich die Reaktion der Transmutation der Weltallenergien vollzieht.

Im Evangelium steht geschrieben: «Und der Mensch konnte das nicht träumen, was der Gott seinen Söhnen zubereitet hat». Die Menschen sind nichts anderes als der künftige Sternensamen, der sorglos und geduldig auf der Erde von den geistigen Lehrern-Schöpfern innerhalb von vielen Millionen Jahren aufgezuchtet wird. Und so gestaltet es sich auch, dass je mehr es um den Menschen, Entschuldigung, «Dreck» in Form der Abfälle der menschlichen Evolution und elementaren Wesen gibt, die ihre menschliche Evolution als «Unmenschen» anfangen, desto fruchtbarer ist der Boden für die mehr schnellere Aufzucht des Geistes.

Jetzt stehen wir an der Schwelle des Geschehens der Ereignisse des globalen kosmischen Masstabs-Bildung einer neuen Galaxis, deren Millionen Sterne als Körper der Verkörperung ehemaliger menschlichen Wesen auftreten werden. Alle diese Sterne werden von der reinsten psychischen Energie der ehemaligen Menschen, dem Feuer ihrer Herzen angezündet. Herrn K.E. Ziolkowski gehören prophetische Wörter : «Erde ist die Wiege der Menschheit, doch man kann nicht ewig in der Wiege leben». Das Wort «Protoplasma»- Grundlage der Existenz von lebendigen Organismen kann in zwei Wörter getrennt werden, deren Sinn folgendes bedeuten wird: «Zustand vor Plasma».

Der überwiegende Teil des Weltallstoffes- interstellares Mileau, galaktische Nebelflecke und Sterne selbst befindet sich in Plasmazustand, deshalb steht uns, gegenwärtig lebenden Menschen, irgendwann bevor eine hochvernünftige, denkende Plasma der Sternenwesen, die sich viel näher zum Schöpfer befinden, als wir in unserem heutigen Zustand, zu werden. Die Menschen sind

wie Sterne: es gibt solche, die mit ihren boshaften Gedanken und Wörtern das Leben anderer Menschen zur Hölle machen, und es gibt auch solche, deren Anwesenheit reicht, um die umgebenden Menschen zur Liebe-, Freude- und Mitleiderscheinung zu inspirieren.

Einige Menschen glänzen nur matt mit ihrem widerspiegelten Licht, die anderen strahlen das geistige Licht selbst aus und dringen mit der selbstausgehenden Ausstrahlung durch die Dunkelheit. Die Menschen sind wie Sterne: es gibt im Weltall solche Sternenbewusstseintypen, deren zerstörerischen Emanationen und Ausstrahlungen beim Eindringen in den Raum und das Bewusstsein der Erde oder anderer Planeten sie vergiften und dadurch den psychischen Zustand der Bewohner niederdrücken, und es gibt auch Sterne, deren lebenspendende Strahlen den Galaxisraum mit lebenspendender geistigen Energie füllen und allen Wesen die Lebensharmonie und schöpferische Gedeihung schenken. Die Natur der kosmischen und irdischen Vampire ist gleich: bei Zerlegung mit dem Gift ihrer Emanationen der Energetik anderer Bewusstseinsvertreter kommt es zur Vergiftung des Blutes,- des Lebensträgers,- dabei gedeihen sie durch den Tod der anderen.

Die Menschen sind wie Sterne: wobei sie andere mit ihrem Licht und Liebe bescheren, treten einige von uns als unsere wahre Retter, die nicht zulassen, dass die Dunkelheit unserer Seelen mit sich in die ägyptische Finsternis der Ignoranz und Geistlosigkeit zieht. Solche geistigen Lichtträger, die sich unter uns und neben uns befinden, dringen mit ihrem Licht der Kenntnisse und Gedanken die Dunkelheit unserer Seelen durch, aber wie oft haben wir keine Lust nicht nur sie zu hören, sondern auch sie einfach zu bemerken, als ob uns die Strecke von Hundert Parsek trennt.

Sie, als ob helle Sterne, schicken uns grosszügig ihre Strahlen, aber wir bevorzugen der blendenden Scheinung der Kenntnisse ängstlich den Rücken zu kehren und uns davor in der stinkenden Grube unserer eigenen unvollkommenen Gefühle und neidischen Gedanken zu verstecken. Dennoch in vielen Herzen, dank ihrem Licht, flammen, sich ineinander widerspiegelnd, verwandte Funken des Geistes auf, wobei sie die umliegende Welt mit Liebe beleuchten mit dem Urbild des Sternenleuchtens.

Wir stehen an der Schwelle der Ära des Heiligen Geistes. Das neue Jahrhundert hat den Menschen auf der Erde neue Versuche des Geistes vorbereitet, damit auch wir selbst, und unser ganzer Planet bald ein scheinender Himmelskörper wird und viel dichtere Welten mit der Kenntnis der Städte des Lichtes beleuchtet. Ihr Bewusstsein soll dazu bereit sein sowie in Evolutions- als auch in geistiger Sicht. Im Evangelium steht geschrieben: «Ebenso hat der Gott die Welt geliebt, dass er seinen eigenen Sohn gegeben hat, damit niemand starb und alle das ewige Leben erhielten».

Jeder MENSCH (aber nicht DAS, was sich nur mit dem menschlichen Aussehen zu verdecken versucht, wobei es sein tierisches Wesen verhehlt), der heimliche Transmutationen in der Sechsten menschlichen Rasse durchgestanden hat, soll seine individuelle Evolution als Planet fortfahren, und dann auch als Stern. Die Welt der Sterne ist riesengross und wunderschön.

Das ist eine mehrdimensionale Welt, Feurige Welt, vollkommene Welt. Und wir, Menschen, – Kinder dieser Welt, die jahrtausendlang zu unserer wahren Geburt, unbeschreiblichem Glück der Zukunft gehen, worüber der Traum als Ahnung des GANZEN- im flammenden menschlichen Herzen lebte.

*«Wir werden Sterne sein und Feuer
und in den heiligen Flammen eintreten.
Und werden ewig darin leben
als Mitglieder des Weltalls».*

Wir, Menschen, – Wesen, die in mehreren Dimensionen des Raumes und der Zeit leben und ursprünglich von unseren Schöpfern mit den Fähigkeiten, mit dem inneren Blick in viele Arten der einheitlichen Realität einzudringen, ausgestattet wurden. Dabei ist jeder Realitäts-Art auch so wertvoll und wahr wie die anderen. Unsere Zeit ist die Zeit der Wunder, die schon alltäglich, fast gewöhnlich werden, weil zu häufige Erscheinungen des Wunders mit der Zeit vom menschlichen Verstand nicht mehr vernommen werden als etwas sonderbares, ausserordentliches. In diesem Buch erzähle ich über meine ausserkörperlichen Reisen in die uralte marsianische Zivilisation, auf einige der Planeten im Sternsystem Zentaurus, Plejaden, Andromeda und Sirius, sowie in die Superzivilisationen einiger anderen Galaktischen Familien- silberschimmernder und grüner Kugeln- Humanoiden.

Einem werden diese Reisen märchenhaft erscheinen, und bei anderem keine Zweifel hervorrufen, – jedem Menschen wird das Verstehen der ihn umgebenden Gegenstände im Zusammenhang mit seinem individuellen evolutionsreifen Niveau geschenkt: einem- mehr, dem anderen- weniger. Die Gewähr des Erfolges in der Entwicklung aller unseren unentdeckten Möglichkeiten liegt in der geistigen Erwachung aus dem Traum und den Illusionen der materiellen Welt: je schneller das passiert, desto weniger bewundernswert und märchenhaft werden für Sie meine Eindrücke, die in diesem Buch ausführlich beschrieben wurden, erscheinen.

*Der Herr möge euch helfen,
und die Himmelskräfte mögen euch auf eurem Weg belehren!*

Oris.

Vollständiger Bücherkatalog von Oris Oris

Die Bücher sind in den folgenden Sprachen verfügbar:



Russisch



Englisch



Deutsch



Bulgarische

Über den Verfasser

Oris hat in seinem Schaffensleben rund 100 Bücher zu spirituellen, philosophischen und esoterischen Themen sowie zum Thema der psychischen und spirituellen Wechselverbindung der Energiestruktur des Menschen mit der Energiestruktur des Universums geschrieben.

Den größten Teil seines Lebens widmet Oris der spirituellen Schöpfung, indem er Bücher über kosmologische Themen schreibt. Darin enthüllt der Autor Themen, die vor ihm noch niemand so tief und detailliert angeschnitten hat. Bereits 1996 gelang es Oris, seine spirituelle Bestimmung zu finden, die er bis heute unermüdlich erfüllt.



Oris wurde am 25. Januar 1954 in dem kleinen ukrainischen Dorf Marinka in der Region Donezk in der Familie eines Bergarbeiters und einer Krankenschwester geboren.

Schon früh (im Alter von drei Jahren) entwickelte Oris eine intuitive Begabung für das Schreiben von Gedichten. Sein erstes Gedicht namens "Ginseng" las Oris im Alter von 3 Jahren seiner Mutter vor, die es aufschrieb, weil er noch nicht schreiben konnte.

Außerdem besaß er schon sehr früh übersinnliche Fähigkeiten: Er konnte spontan dynamische Bilder von Ereignissen und Episoden aus dem Privatleben anderer Menschen «sehen», deren Echtheit dann oft bestätigt wurde. Als Vorschulkind machte Oris die Kinder regelmäßig auf bevorstehende Ereignisse aufmerksam,



wenn sie Unfug trieben, und in der Schule wusste er, wer an die Tafel gerufen werden wird, und warnte seine Mitschüler. Er wusste auch im Voraus, welche Jungen und Mädchen miteinander sympathisieren werden und welche nicht.

Oris' erste Gedichte, bereits im Alter von 6 Jahren, wurden in der Zeitung in Bezirk von Marinka veröffentlicht. Außerdem konnte Oris gut zeichnen: 14 Porträts ukrainischer und russischer Schriftsteller, die er in der dritten Klasse malte, schmückten die Wände des Schulflurs.

In 1971 absolvierte Oris die 10. Klasse ab, arbeitete als Lehrer für Leibeserziehung in Mariinskiy Bezirksverbraucherverband und betrat 1973 die Fakultät für Agronomie des Krim-Agrarinstituts ein, wo er 1978 seinen Abschluss machte.

Nachdem er vier Jahre in seinem Fachgebiet an der Südküste der Krim (Jalta) gearbeitet hatte, trat er die Position des Direktors eines Sport- und Erholungszentrums (in Ponizovka - eine Siedlung städtischen Typs) an. 1990 zog er sich im Zusammenhang mit dem Beginn seiner literarischen Tätigkeit zurück.

Als Teenager interessierte sich Oris sehr für Kampfkünste: Karate (Kyokushinkai), Kung Fu (die Kunst des Dim Mak - "giftige Hand", Wing Chun, Zui Quan), Judo, Sambo und andere. Später, 1975, erhielt er den schwarzen Gürtel in Kampfkunst und 1979 eröffnete er in Jalta im Innenministerium eine Abteilung für Kampfkunst und Nahkampf.

Ab dieser Zeit (seit 1975) arbeitete Oris 15 Jahre lang noch während seines Studiums am Institut an mehreren Bucherreihen zum Thema Kampfkünste. Ein dreibändiges Lehrbuch über Karate und die Kunst des Dim Mak mit dem Titel "Der Weg des Karate – vom Schüler zum Meister" wurde farbenfroh gestaltet und 1992 in Moskau veröffentlicht.

In diesen Jahren erschien in Moskau ein Einzelbuch "Dim Mak – die Kunst der "giftigen Hand". Die zweite Reihe, der aus mehr als 20 Büchern unter dem allgemeinen Titel "Einweihung oder Geist des Kriegers" bestand, wurde ebenfalls in dieser Zeit geschrieben, aber, da der Autor keine höhere Sportausbildung hatte, wurde er in der UdSSR nicht veröffentlicht. Aus diesem Grund betrat Oris 1982 im Fernstudium an der Staatlichen Universität Simferopol die Fakultät für Leibeserziehung, jedoch im vierten Studienjahr brach er sein Studium aus familiären Rücksichten (aufgrund der Geburt seines Sohnes Yaroslav im Jahr 1983) und wegen der Perestroika ab.

Während seiner Arbeit an der Reihe «Einweihung oder Geist des Kriegers» trat Oris unwillkürlich zum ersten Mal (in dem Zustand der tiefen Meditation) in Kontakt mit seinen spirituellen Lehrern, woraufhin er regelmäßig die Information erhielt, die die Grundlage für die einzigartige Bucherreihe «Das Leben zwischen den Leben» und alle nachfolgenden Bücher von ihm bildete.

Dann begann für Oris ein intensiverer spiritueller Weg, der durch einen Wendepunkt in seinem Leben gekennzeichnet wurde, denn in seinem Bewusstsein entstand ein dringendes Bedürfnis, sich selbst und seine spirituelle Rolle im Leben zu finden.

Im Jahr 1996 zog er sich als Einsiedler in eine Höhle zurück, aus der er nicht mehr



zurückkehren wollte. Dort, in der Höhle, erhielt er tiefe spirituelle Offenbarungen und Informationen über seine vergangenen (parallelen) Leben. Einige dieser inneren Erfahrungen beschrieb Oris in Gedichten, die in einer eigenen Sammlung veröffentlicht wurden. Aufgrund der Kontakte mit seinen spirituellen Lehrern während dieser Prüfung (als er 40 Tage lang nur Wasser trank) kehrte er, nachdem er seine Bestimmung im Leben erkannt hatte, mit erneuertem Selbstbewusstsein nach Hause zurück, woraufhin in seinem Leben eine neue spirituelle Phase begann: Innerhalb von vier Jahren schrieb er mehr als 40 Bücher, die mehrere Reihen mit folgenden Titeln umfassen: "Das Leben zwischen den Leben", "Kunst des Sterbens" und "Außerirdische Kontakte".

Nach 2000 begann Oris, Texte zu den Melodien sowjetischer Schlager zu schreiben, in denen er die ganze Quintessenz seiner spirituellen Schlussfolgerungen und Gedanken zum Ausdruck brachte und die Bedeutung der Rolle von Liebe, Güte, Barmherzigkeit und aller menschlichen Eigenschaften und Gefühle hervorhob, die die Menschen in ihrem Alltag so oft vergessen.

Außerdem nach 4 aufeinanderfolgenden Spirituellen Einweihungen (von 1996 bis 2000) erhielt Oris Zugang zu wahrhaftigerer und glaubwürdigerer Information über die Struktur des Universums und die Rolle des Menschen darin, die er in den Bücherreihen "lissidi", "Frohe Botschaft", "Unsterblichkeit ist jedem zugänglich" und "Grundlagen der lissidiologie" offenbarte. Diese Reihen wurden je nach der Komplexität, Erhöhung und Vertiefung der Eigenschafts-Qualitativität der Informationen aus den Niveaus des kollektiven Unterbewusstseins geschrieben, deren Erkenntnisse die Grundlage seines eigenen Selbstbewusstseins bildeten und in denen er Antworten auf komplexe kosmologische Fragen fand, die für Menschen – wie es schien – noch viele Jahrzehnte lang unbeantwortet blieben.

Eine ausführlichere Liste aller Bücher, die Oris schrieb, finden Sie unten. Sie werden in chronologischer Reihenfolge präsentiert, so wie sie geschrieben wurden.

Alle Oris' Bücher in allen verfügbaren Sprachen können Sie kostenlos von www.orisoris.de herunterladen.

Auswahl und Vorbereitung des Materials, Layout: Astyiraalls
Übersetzung, Korrektur: Trigordiy



1992



Dreibändiges Buch «Der Weg des Karate - vom Schüler zum Meister»

Moskau, 1992

Gesamtseitenzahl: 759

Zum ersten Mal in unserem Land versucht man, persönliche Erfahrung des Autors zu verallgemeinern, der den größten Teil seines Lebens dem Studium der Theorie und Praxis der Kampfkünste widmet hat. Man gibt Originalmaterialien zum psychophysischen Training von Kampfkunstanhängern. Man behandelt moralische Probleme, verfolgt philosophische Ursprünge des Karate-Do zurück, die auf die Lehren des Buddha zurückgehen. Selbst mit dem ausführlichsten Lehrbuch kann man kein Meister des Karate werden. Dazu braucht es einen Lehrer. Worum geht es dann in diesem Buch? Es geht darum, ohne was man nicht zum Meister werden kann.

Der Autor beschäftigte sich seit vielen Jahren ernsthaft und intensiv mit orientalischen Kampfkünsten: Karate, Judo, Kung Fu, Dim Mak (die Kunst des verzögerten Todes). Das Buch wirft das Licht auf alle Trainingsstufen im Karate - von den Grundlagen bis zur höchsten Meisterschaft, einschließlich Dim Mak und berührungslose Schläge (Energieschläge). Enzyklopädische Ausgabe in drei Bänden. Man stellt detailliert die Grundtechnik der Abwehrbewegungen, Hand- und Fußschläge vor. Man analysiert die Mechanik jeder Bewegung, innere mentale Komponenten, die Technik des Entspannungs- und Konzentrationsphasen der Energie. Das Buch enthält zahlreiche Fotos, Diagramme und Stiche.

BAND 1, INHALT:

ABSCHNITT 1. Der buddhistische Weg

ABSCHNITT 2. Die Entwicklungsweg der orientalischen Kampfkünste

ABSCHNITT 3. Atemübungen in Kampfsportsystemen

ABSCHNITT 4. Trainingssysteme im Studium der Kampfkünste

ABSCHNITT 5. Theorie und Praxis der grundlegenden Karate- und Kung-Fu-Stände und Stellungen

ABSCHNITT 6. Kurzer Überblick über einige grundlegende natürliche Waffen und deren Verwendung

BAND 2, INHALT:

ABSCHNITT 1. Theorie und Praxis der «Uke-Waza» - Abwehrtechniken

ABSCHNITT 2. Theorie und Praxis der Handschlagstechniken

«Zuki-Waza» — eine Technik, um mit den Händen durchdringende Schläge auszuführen



«Uchi-Waza» — eine Technik des Hackens mit den Händen

ABSCHNITT 3. Theorie und Praxis der «Geri-Waza» - Tritttechniken

Tritt nach vorne — «mae-geri»

Seitentritt — «mawashi-geri»

Tritt zur Seite — «yoko-geri»

Tritt zurück — «ushiro-geri»

BAND 3, INHALT:

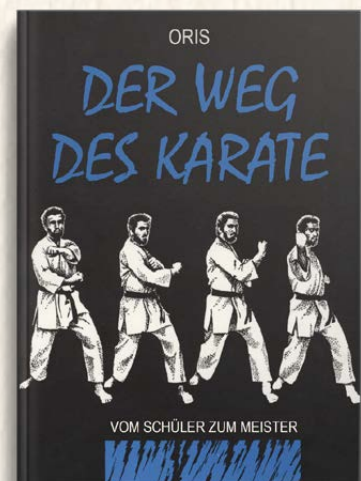
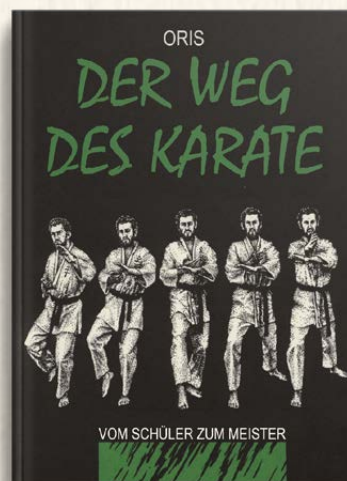
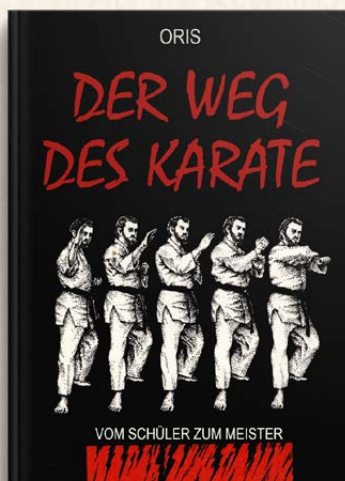
ABSCHNITT 1. Kampfpraxis mit mehreren Gegnern

ABSCHNITT 2. Vorärztliche Hilfe während des Karateunterrichts

ABSCHNITT 3. Einige Möglichkeiten für die Leistungssteigerung von Sportlern

ABSCHNITT 4. Der Weg von der «verzögerten Todesberührung» zu berührungslosen Schlägen

Kurzes Glossar der Grundbegriffe, Namen und Bezeichnungen



1996



«Dim Mak - die Kunst der giftigen Hand»

Moskau, 1996

Gesamtseitenzahl: 211

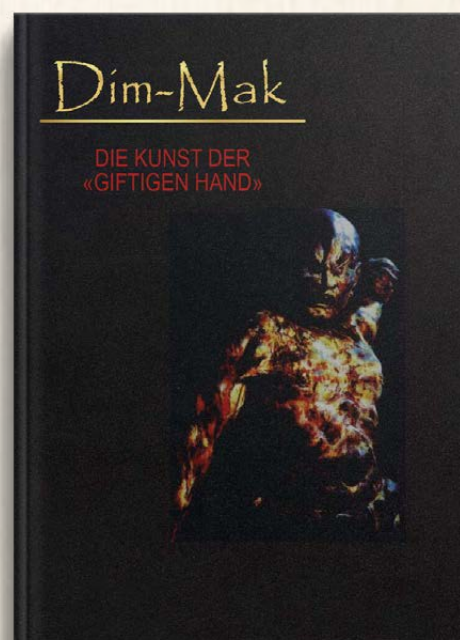
Die Einzigartigkeit dieses Buches besteht darin, dass man zum ersten Mal versuchte, Energiegrundlagen der Kampfkünste sowie sehr spezifische Beeinflussungstechnik von Nervenzentren einer Person und energetische Bekämpfung des Gegners aus der Ferne zu vereinigen.

Sehr detailliert werden psychologische, reflextherapeutische und mechanische Methoden zur Leistungssteigerung von Sportlern bei hohen Belastungen behandelt.

Ausführliche russisch-japanische und japanisch-russische Wörterbücher sind für Meister gedacht, die mit japanischen Karatekämpfern kommunizieren.

INHALT:

- Abschnitt 1. Kampfpraxis mit mehreren Gegnern
 - Abschnitt 2. Vorärztliche Hilfe während des Karateunterrichts
 - Abschnitt 3. Einige Möglichkeiten für die Leistungssteigerung von Sportlern
 - Abschnitt 4. Der Weg von der «verzögerten Todesberührung» zu berührungslosen Schlägen
- Kurzes Glossar der Grundbegriffe, Namen und Bezeichnungen



Reihe «Einweihung» oder «Der Weg des Kriegers»

Diese Bucherreihe über «Die Kunst von Din Mak – Die Kunst des verzögerten Todes» wurde vom Autor geschrieben, um alle Nuancen und Details zu offenbaren, die mit dem Kampfstil des Kung Fu - Dim Mak verbunden sind und die bisher nirgendwo anders so ausführlich und detailliert beschrieben wurden.

«Der Weg des Kriegers und der Geist der Einweihung»

«Der Geist des Denkens und der Weg zur Meditation»

«Krankheit und ihre Heilung durch Gedanken»

«Der Geist des Klanges und Heilung durch Klang»

«Der Geist der Energie»

«Heilen mit Energie»

«Der Geist des Atems»

«Heilen durch den Atem»

«Der Geist der Bewegung»

«Heilen durch Bewegung»

Jalta, 1991-1996



Einzelne Bücher



«Wanderungen der Seele» oder «Das Leben zwischen den Leben»

Moskau, Kiew, 1996

Gesamtseitenzahl: 290

Das Buch macht den Leser nicht nur mit dem Problem des Todes vertraut, sondern behandelt auch den Platz des Menschen in der kosmischen Hierarchie. Sie werden über den Weg des Kriegers und seine Einstellung zum Tod, siebenfache Zusammensetzung des Menschen, Überwindung der Todesangst, Wechselverbindung zwischen Mensch und Egregoren und Chakrams als natürliche Kommunikationskanäle mit anderen Welten erfahren. Das Buch enthält Techniken und Methoden des Eintritts in innere Räume und des Übergangs in andere Welten.

INHALT:

Andere Welten

Krieger und Tod

Meditation ist «Tod»

Todesangst

Kunst des Sterbens

Mensch - Weltraum

Raum und Zeit

 Anleitung zum Übergang in andere Welten

Das materielle Universum

Mensch und Egregor

 Unmenschen

Reisen in Zeit und Raum

 Techniken für den Eintritt in den inneren Raum

Methoden für den Übergang in andere Welten

 Auto- oder Selbsthypnose

 Bewusster Traum

Die zweite Methode des Austrittes

Chakrams - natürliche Kanäle der Kommunikation mit anderen Welten

 Muladhara

 Swadhisthana

 Manipura

 Anahata

 Vishudha

 Ajna

 Sahasrara

Die Zusammensetzung des Menschen

Die siebenfache Konstitution des Menschen





Gedichtband «40 Tage des Einsiedlertums»

Jalta, 1996

Gesamtseitenzahl: 47

Die in diesem Buch vorgestellten Gedichte wurden von Oris 1996 in den Bergen von Ai-Petri geschrieben, als er freiwillig ein Schweigegelübde ablegte und 40 Tage im Bergwald lebte, in einem kleinen Raum zwischen zwei sich gegenseitig stützenden Felsen, den er mit einer Blechbüchse grub, völlig verzichtend auf Nahrung und Kommunikation mit Menschen.

Der innere Grund für seinen Aufbruch in die Berge war das dringende und unnachgiebige Bedürfnis seiner Seele, den Sinn seiner gegenwärtigen Existenz so tief wie möglich zu erkennen und, wenn möglich, zu versuchen, den Sinn seiner eigenen spirituellen Bestimmung zu finden, indem er inneren Dialog mit seinem "Höheren Ich" führte und Möglichkeiten suchte, sich selbst zu verstehen...

Dieses Buch enthält auch eine Aufnahme der Gedichte, die Oris während seines Einsiedlertums rezitierte.



1997-2000



Gedanken und Meditation

Jalta, 1997



Gesamtseitenzahl: 250

+ Hörbuch (in Russisch)



Gedanken, wie Gegenstände, gehören Ihnen nicht: Sie kommen immer von irgendwo her, bleiben für einige Zeit und wirken mit Ihrem Bewusstsein zusammen und verschwinden dann unmerklich irgendwohin. Ihr Denken ist ein Prozess, der in Ihre Realität ständig neue Formen aus der Ihnen bereits bekannten mental-gefühlshaften Erfahrung synthetisiert, daher ist das Denken für Sie der «Anfang» und das «Ende» absolut aller eurer Wünsche – vom Erlangen gewisser materieller Güter, bis «höheren» (in euren Vorstellungen) spirituellen Ziele.

Wenn Sie die Kunst der mentalen Transformationen beherrschen, erhalten Sie ein absolut reales Mittel, um die materiellen Bedingungen Ihrer irdischen Existenz bewusst zu steuern. Wenn Sie sich in dieser Richtung selbstvervollkommen, kann Ihre Mentalität den Punkt erreichen, an dem es möglich wird, die mächtigen Faktoren der elementaren Elemente der Natur zu kontrollieren, indem die Kraft Ihres Geistes nicht nur das Wetter zu beeinflussen, sondern auch solche zerstörerischen Phänomene wie Wirbelstürme, Tornados und Erdbeben, Tsunamis...

INHALT:

Das Leben ist ein Produkt der schöpferischen Bewegung des Gedankens

Jeder Gedanke ist materiell

Arbeit mit Gedanken

Die Lehren des Kriegers

Wie wird man zum Beobachter

Über die Durchführung des Unterrichts zum Thema Konzentration

Wir bauen alles im Leben mit unseren Gedanken und unserem

Bewusstsein auf

Über die Praxis der Traumbildung

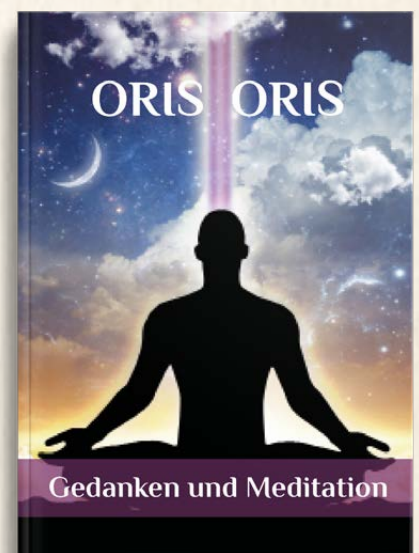
Der Gedanke ist ein Produkt der Zeit

Eine Technik zur Öffnung des «dritten Auges»

Jeder lebt in der Welt seiner eigenen Träume

Wie man über den Gedanken hinausgeht

Über die Schaffung einer Gedankenform in der Meditation





«Die Seele im Tierkreis»

Moskau, 1999



Gesamtseitenzahl: 219



Das Buch «Die Seele im Tierkreis» setzt die im Buch «Wanderungen der Seele» aufgeworfenen Themen fort und entwickelt sie weiter. Darin spricht der Autor über seine Kontakterfahrung mit außerirdischen Zivilisationen, betrachtet ein Modell der Struktur des Universums, insbesondere Welten der Geister, Höllenwelten, Welten des Sonnensystems und andere Welten und Hierarchien. Die Existenz der Seele im Prozess des Übergangs zwischen den Welten, die Archetypen der astralen und feinen Welten werden ausführlich behandelt. In dem Buch findet der Leser die vollständigsten Antworten auf die ewigen Fragen des menschlichen Seins.

INHALT:

Erster Teil. Welten des Sonnensystems

- Welten der Religionen
- Welten des Vedanta
- Welten nach Buddhismus
- Die Welten des Menschen
- Absteigende Welten
- Aufsteigende Mittelwelten
- Welten der «Doppelgänger»
- Welt der perfekten Geister

Zweiter Teil. Außerirdische Zivilisationen

- Zivilisation vom Planeten Ceres
- Zivilisation aus dem Sternbild Andromeda
- Zivilisation aus dem Sternbild der Plejaden
- Zivilisation der Silberkugel-Humanoiden
- Zivilisation der grünen Kugel-Humanoiden
- Sternen-Geist Christus
- Schutzengel

Dritter Teil. Die physische Welt

- ätherische Schicht
- physischer Körper
- ätherischer Körper
- Archetypen von Tiergemeinschaften
- Astralkörper
- Aura der Seele
- Evolution des Geistes



Reihe «Das Leben zwischen den Leben»

Jalta, 1997-1998

Was Oris in den Büchern der Reihe «Das Leben zwischen den Leben» schreibt, ist die je von einem Menschen zu Papier gebrachte detaillierteste Beschreibung der gesamten Folge von Ereignissen, die das Bewusstsein eines Verstorbenen bei seiner Rückkehr in seine himmlische Heimat durchläuft, die so viele «Heime» hat, dass es für einen normalen Menschen unmöglich ist, es sich vorzustellen.

Oris beschreibt detailliert - anhand seiner langjährigen individuellen Erfahrung von Astralausflügen - die von ihm erforschten astralen und mentalen Realitäten, indem er das Unbegreiflich-Unerkennbare Sein ins Wissen verwandelt, das fast für jeden Menschen verständlich ist und ihn (Menschen) zur schrittweisen Bewusstwerdung der Grundwahrheit seiner unendlichen kosmischen Existenz führt.



Buch 1. «Das Leben ohne Tod» («Der Geist des Todes»)



Jalta, 1997

Gesamtseitenzahl: 204

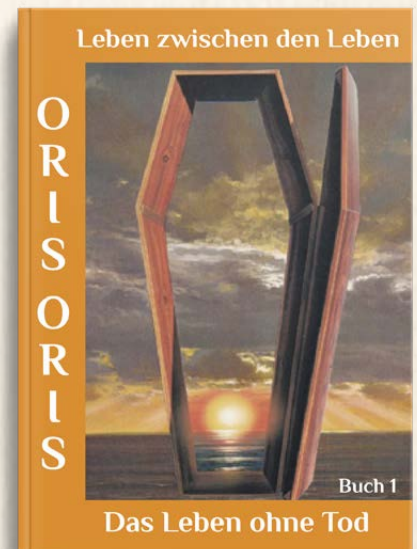


Wer sind Sie? Wie und warum sind Sie in diese grausame und fremde Welt gekommen? Wohin werden Sie gehen und wie werden Sie leben, nachdem Ihre Angehörigen sich von Ihnen auf dieser Erde verabschiedet haben? Und werden Sie danach wirklich existieren? Dies sind ständige Fragen. Aber sie haben Antworten. Das Geheimnis von Leben und Tod zieht den Menschen unwiderstehlich zur Erkenntnis dessen, was er seit langem weiß, was aber bisher geheimnisvoll und unbekannt geblieben ist.

Wenn Sie Antworten auf diese ewigen Fragen suchen, wenn Sie ohne sie nicht mehr leben können, dann ist diese Wissensquelle für Sie..

INHALT:

Der Tod ist der Beginn des Lebens
 Tod und Religion
 Das Leben ist der Weg zur Unsterblichkeit
 Der Tod ist eine Lebensform
 Dialog mit dem Lehrer
 Krieger und Tod
 Krieger und Selbstmord
 Todesangst





Buch 2. «Seele und Kosmos»

Jalta, 1997



Gesamtseitenzahl: 179



Angesichts der ständigen Wahl zwischen Gut und Böse ist der Mensch verloren und denkt nicht immer daran, wem seine Entscheidung dient: Gott oder Satan? Um dem Leser die Wahl zu erleichtern, erzählt der Autor ausführlich über Egregoren - astrale Wesenheiten, die sowohl im positiven als auch im negativen Pol des Seins existieren können, was hauptsächlich durch die Natur des Egregors selbst bestimmt wird.



Der Autor hilft, alle Feinheiten der Materie zu verstehen und gibt Beispiele für das Wirken teuflischer Egregoren, was zu geistiger Unwissenheit und gedankenloser Verehrung materieller Symbole führen kann, die das menschliche Bewusstsein auf das Niveau von Zauberern, Magiern und sogenannten UNMENSCHEN herabsetzt.

Wie können wir uns vom astralen Schmutz unserer eigenen Unwissenheit reinigen, der unsere spirituelle Wesenheit herabsetzt und uns auf die gleiche Stufe mit einem wilden Tier stellt? Wie können wir noch zu Lebzeiten für die günstigen Bedingungen unseres posthumen Daseins sorgen? Über dieses und viele andere Themen spricht Oris in seinem zweiten Buch "Seele und Kosmos".

INHALT:

Vom Autor

Mensch - Kosmos

Raum und Zeit

Zeit ist ein Gedanke

Fluss der Zeit

Zeitfaktoren

«Schwarze Löcher» - Quellen der Materie der Anti-Welt

Materielles Universum

Seele im Egregor

Egregoren und Menschen

Teufel und seine dämonischen Egregore

Egregor und Seele



Buch 3. «Seele in anderen Welten» («Andere Welten»)

Jalta, 1997



Gesamtseitenzahl: 139



Wenn man von «anderen kosmischen denkenden Zivilisationen» spricht, versteht man entweder vernunftbegabte Bevölkerungen anderer Planeten, die sogenannte «Verstandesbrüder» oder etwas dermaßen Abstraktes und Unbestimmtes. Aber aus irgendeinem Grund ist niemand auf die Idee gekommen, dass diese «denkenden Zivilisationen» WIR selbst sein könnten, diejenigen WIR, die sich auf anderen Niveaus UNSERER Entwicklung, in anderen Bedingungen des Seins, in einer vergangenen oder zukünftigen räumlich-zeitlichen Struktur, in anderen Kreisen des Zeitfeldes UNSERER menschlichen Zivilisation befinden.

Alle so genannten «anderen Welten» sollten nicht als etwas Fremdes und Unbekanntes wahrgenommen werden. Es gibt keine trennende Barriere zwischen «dieser Welt» und vielen «anderen Welten». Im Gegenteil: Alles Seiende ist ein einziges Göttliches Sein.

Dies und vieles mehr erfahren Sie im dritten Buch «Die Seele in anderen Welten».

INHALT:

Vom Autor

Welten des Sonnensystems

Welten der Religionen

Welten des Vedanta

Welten des Menschen

Welten des Himmels

Welten der Stimme Hörenden

Welten der selbstständig zur Erleuchtung Gehenden

Welten der BODHISATTVAS

Welten des BUDDHAS

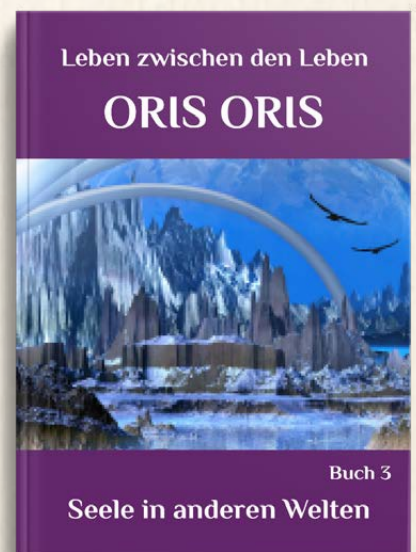
Absteigende Welten

Welten der Hölle

Mittlere aufsteigende Welten

Welten der Doppelgänger

Welten der perfekten Geister





Buch 4. «Außerirdische»

Jalta, 1998



Gesamtseitenzahl: 242



Dieses Buch mag dem Leser unglaublich und fabelhaft vorkommen, aber diejenigen, die Ohren haben, um zu hören, werden eine Bestätigung ihrer Gedanken und Hoffnungen und den Beweis dafür finden, dass wir nicht die einzigen Menschen im Kosmos sind.

Es ist an der Zeit, diejenigen zu treffen, die seit Millionen von Jahren unsichtbar um uns herum anwesend sind und Signale ihrer unsichtbaren Existenz senden. Möge jeder von euch dieses Buch so wahrnehmen, wie er fühlt! Die einen können es als Märchen wahrnehmen, die andere als Information zum Nachdenken oder als Wegweiser. Dadurch wird das Hauptziel dieses Buches erreicht, denn Sie werden die Wahrheit kennen, und was Sie mit dieser Wahrheit machen, ist jedermanns persönliche Wahl.

Dieses Buch stellt den geringsten Teil der Informationen über die zahlreichen Kontakte des Autors mit anderen Zivilisationen des Kosmos dar und jener Informationen, die er von jenen erhalten hat, die der Autor die Universellen Lehrer nennt.

INHALT:

Vom Autor

Botschaft des Demiurgen der Welt

Humanoide aus dem Sternbild Regulus

Zivilisation vom Planeten Ceres

Zivilisation aus dem Sternbild Andromeda

Zivilisation aus dem Sternbild der Plejaden

Dringende Botschaft an die Erdbewohner von
Vertretern des Sternbilds Plejaden

Ora's Apell an die Erdbewohner

Aalan sagt den Menschen

Zivilisation von «Silberkugel-Humanoiden»

Das Geheimnis von Tunguska, oder wieder über
Unmenschen

Zivilisation der grünen Kugel-
Humanoiden

Botschaft von Lord Maitreya

Christus - Superstar

Außerirdische bezeugen

Nachrichten von Albellik

Nachricht von Ramasanta

Nachricht von Makkerland

Nachricht von Araaragot

Oris' Dialog mit Andromedaner
Allagorom

Schutzengel

Botschaft von Erzengel Michaels
Botschaft von ELOCHEM an die
Menschen auf der Erde

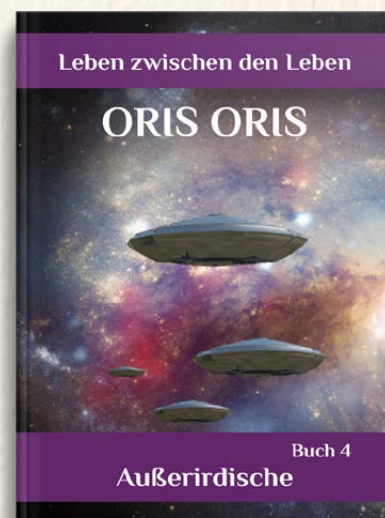
Botschaft von Erzengel Uriel

Botschaft von Erzengel Gabriel

Botschaft von Erzengel Tetatron

Botschaft vom Gott der Sonne

Aufsteigende Welten





Buch 5. «Technik der Astral-Austritte. Chakrams» («Chakrams»)

Jalta, 1998



Gesamtseitenzahl: 192



In diesem Buch setzt der Autor seine Erforschung der Welt um uns herum fort und versucht, eines der noch unerforschtesten Geheimnisse der Natur – den Menschen zu enträtseln. Denn nur wenn wir uns selbst kennen, können wir Gott und seinen Geheimnissen näher kommen.

Wer sind Sie und was tun Sie auf diesem Planeten? Was ist der Sinn Ihres Aufenthaltes hier? Wohin werden Sie gehen, wenn die Leute über Sie sagen: "Er ist tot..."? Und überhaupt, wird irgendetwas nach dem Tod außer Erinnerung an Sie übrig bleiben? All diese Fragen werden vom Autor dieses Buches von seinem Lehrer beantwortet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Menschheit der Erde ausführlich mit dem Problem der sogenannten "posthumen Existenz" des Menschen vertraut zu machen.

INHALT:

Doppelgänger des Menschen und die Noosphäre der Erde

Reisen in Zeit und Raum

Techniken zum Eintritt in den inneren Raum

Methoden zum Übergang des Bewusstseins in andere Welten

Relaxation

Selbsthypnose

Allgemeines Schema der Selbsthypnose

Halbschafzustand

Bewusstes Träumen zweite Methode des Eintritts

Gefahr der Besessenheit bei Astralausflügen

Chakrams sind natürliche Verbindungskanäle mit

anderen Welten

Anahata

Muladhara

Visuddha

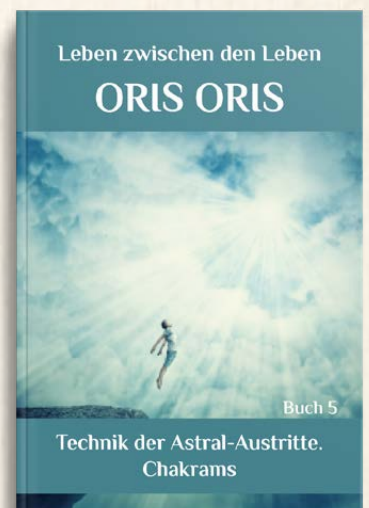
Swadhisthana

Ajna

Manipura

Sahasrara

Zusammensetzung des Menschen



Buch 6 «Mensch und seine Seele»

Jalta, 1998

INHALT:

Zusammensetzung des Menschen

ätherischer Körper

Die siebenfache Konstitution des Menschen

Archetypen der feinstofflichen Welt

Physische Welt

Archetypen der Tiergemeinschaften

Ätherische Schicht

Astralkörper

Physischer Körper

Astral





Buch 7. «Die Seele im Tierkreis»

Jalta, 1998



Gesamtseitenzahl: 145

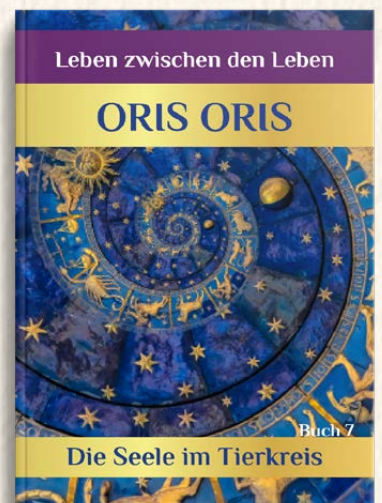


In diesem Buch erklärt der Autor, dass die gesamte Welt um uns herum ein einziges System ist, dessen Teile in sehr enger Wechselbeziehung und Wechselverbindungen zueinander stehen und miteinander verbunden sind, und dass das gesamte Universum einheitlichen Rhythmen und einheitlichen Zyklen unterliegt. Einige dieser Zyklen begannen zur Zeit der Erschaffung der Welten und bestimmen die Evolution des Universums als Ganzes. Andere bestimmen den Verlauf geologischer Prozesse, die das Gesicht unseres Planeten verändern und wiederum die Entwicklung der gesamten Menschheit, die Entstehung und den Untergang irdischer Zivilisationen beeinflussen.

Die Art all dieser Einflüsse, sowohl globaler als auch individueller Rhythmen, auf die Objekte der Welt wird durch die Gesetze des Tierkreises bestimmt, dessen Symbolik viel tiefer geht, als viele Anfänger-Astrologen denken. Darüber hinaus kann man in jeder Reihe zwölf Haupt- und zwölf aktuelle Phasen oder Mikrozyklen unterscheiden, deren Merkmale auch mit dem Durchgang der Seele durch Eigenschaften und mit der Symbolik des Tierkreises verbunden sind.

Dieses Buch, wie auch alle anderen Bücher von Oris, ist für jene Leser gedacht, die ernsthaft, gründlich und mit aufrichtigem Wunsch alles selbstständig verstehen wollen, was die Probleme von Leben und Tod betrifft, die in ihrem bevorstehenden Tod nicht den schrecklichsten und gefährlichsten Feind, sondern im Gegenteil, einen zuverlässigen Ratgeber und Freund sehen.

Mit den Büchern von Oris verwandelt sich der Tod von einem beängstigenden Gegner, von einem unglücklichen Versagen oder einem fatalen Fehler im Universum in noch eine weitere Transformation, die wir bereits mehr als einmal durchgemacht haben.



INHALT:

Die Seele im Tierkreis

Feuriges Antlitz Gottes: Löwe, Schütze, Widder

Luft-Antlitz Gottes: Wassermann, Waage, Zwillinge

Wasser-Antlitz Gottes: Skorpion, Krebs, Fische

Irdisches Antlitz Gottes: Stier, Jungfrau, Steinbock



Buch 8. «Kunst des Sterbens»



Dieses Buch besteht aus 5 Teilen.

Gesamtseitenzahl: 145



Der Autor hat aufgrund seiner langjährigen Erfahrung selbstständiger außerkörperlicher Erforschungen der Feinen Welt versucht, möglichst detaillierte



Antworten auf spezifische Fragen zu geben: Wie stirbt man richtig? Wie kann man lernen, seinen Tod rechtzeitig zu nehmen? Wie geschieht die Transformation feiner Körper während des postmortalen Übergangs?

Dieses Buch, das sehr detailliert den sich verändernden Zustand des Bewusstseins eines Menschen während des Sterbeprozesses und den Aufenthalt seiner Seele in den verschiedenen Schwingungen der Astralenergien beschreibt, ist auch eine Art Handbuch der religiösen Therapie und der eschatologischen Psychiatrie, die durch die detaillierten Texte – «Anweisungen» durchgeführt werden, die von den Angehörigen für den Sterbenden oder bereits Verstorbenen gelesen werden, um sein Bewusstsein vor dem Übergang in die andere Welt zu stärken und zu erwecken.

Unter anderem kann man dieses Buch mit absoluter Sicherheit als einen der detailliertesten Wegweiser zu den vielen Bereichen und Sphären der ätherischen Welt bezeichnen, die wir gemeinhin als «das Leben nach dem Tod» bezeichnen.

«Kunst des Sterbens-1»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 125

INHALT:

Vom Autor
Meditation über den Tod
Meditation über das Sterben
Astrosom und Meditation

«Kunst des Sterbens-2»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 138

INHALT:

Das Geheimnis des Todes
Der posthume Weg
Ägyptisches Totenbuch
Tibetanisches Totenbuch
«Mors certa, hora incerta»
Todesangst
Überwindung der Todesangst

«Kunst des Sterbens-3»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 130

INHALT:

Vom Autor
Metamorphose des Todes
Vorbereitung zum Tod Niemand stirbt
Sterben



Die Sterbephasen
 Augenblick des Todes
 Anzeichen des nahenden Todes
 Dialog mit dem Lehrer

«Kunst des Sterbens-4»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 131

INHALT:

Ein kurzer Überblick über die Vielfalt der Formen und Arten des Sterbens
 Sterben ist die Vollendung einer irdischen Form des Leidens
 Der Tod ist nicht das Ende des Sterbens, sondern der Beginn eines neuen Lebens
 Tod der Unmenschen
 Seele und ihr Impulskreis
 Die erste Phase des Übergangs: der «Punkt der Stille»
 Die zweite Phase des Übergangs: der Tunneleffekt, helle Light
 Helfer
 Allmähliches Erwachen
 Abschiedswort an den Sterbende
 Für den Sterbenden
 Für den Gestorbenen
 Beerdigung
 Gebet für die Toten
 Gebet vor dem Ausgang der Seele
 Gebet nach dem Ausgang der Seele



«The art of dying-5»

Jalta, 1998.

Gesamtseitenzahl: 154

INHALT:

Die ersten Schritte der Seele im posthumen Leben
 Pläne und Niveaus der jenseitigen Welt
 Einige Merkmale des «jenseitigen» Seins
 Begegnungen mit der Mutter
 Liebe jenseits des «Sarges»
 Spirituelle Familien
 Beschreibung der Stadt des «Lichts»
 Was tun die Toten?
 Erwachen
 Die ersten «Stunden» des Jenseits
 Der Tod ist die Rückkehr zum Gott, zur Liebe





Buch 9. «Seele in Astral»



Jalta, Mai 1999

Gesamtseitenzahl: 151



Obwohl es schon viel über die ätherischen Welten geschrieben wurde, jedoch entspricht nichts davon auch nur einem Tausendstel dessen, was diese Niveaus der feinmateriellen Realität WIRKLICH darstellen, in die auch die Seele eines Menschen nach ihrer endgültigen Befreiung vom schweren Anker des physischen Körpers eintritt. Oris brauchte viele Jahre, um sich mehr oder weniger frei in den zahllosen Realitäten der so genannten «jenseitigen Welt» orientieren zu können.

Diese Beobachtungen und außerkörperliche Erforschungen von Astral teilt der Autor auf den Seiten dieses Buches mit den Lesern großzügig mit.

INHALT:

Die Realitäten der feinstofflichen Welt

"Möbius"-Kugel und die Wellenlänge

Gedanke und Wirklichkeit

Struktur des Astral

Bewohner von Astral

Gedanklich-gefühlshafte Grundlage von Astral

Struktur von Astral der Erde

Niedere parallele Welten

Arten von Besessenheiten

Dämonische Heer der Astralwelt

Dämonen

Inkuben und Sukkuben

Lilith

Teufel

Golem

Dubbuk

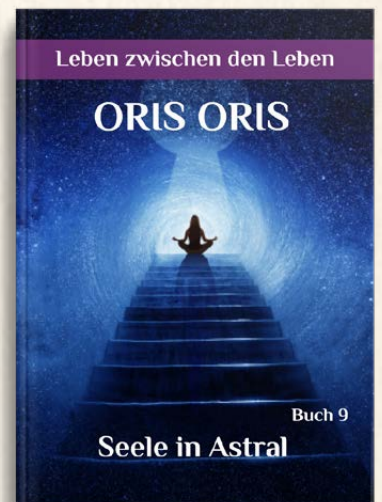
Homunkulus

Nixen

Gremlins

Vampire

Astraltätigkeit von Lebenden



Buch 10. «Bewohner von Astral»

Jalta, Mai 1999

INHALT:

Elementalien

Elementären

Gedankenformen



Buch 11. «Die Entwicklung der Menschheit»

Jalta, Mai 1999



Buch 12. «Anti-Welten und Fegefeuer»

Jalta, April 1999



Gesamtseitenzahl: 136



In unserem wahrlich apokalyptischen und verblüffenden Zeitalter einer beispiellosen Wissenskrise in geistiger und moralischer Hinsicht bankrottgegangener Menschheit, die auf dem feuerspeienden Vulkan der Umgestaltung der Erde Grimassen schneidet und sich nährisch benehmen, wirken Oris' Bücher über die Unsterblichkeit der menschlichen Seele wie ein heilsamer und ernüchternder Aufruf, der versucht, schlafende Herzen zu wecken.

Auf den Seiten dieses Buches finden Sie geistige Perlen mit den einfachsten und klarsten Antworten auf viele ewige Fragen über den wahren Platz des Menschen im Universum und über den höheren Sinn der menschlichen Existenz auf der Erde.

Dieses Buch erklärt die Natur der Antiwelten der Erde und ihrer Bewohner.

INHALT:

Anti-Worlds

Hoahi und Ungi

Struktur der Anti-Welt

Hierarchie der Anti-Welt

Anti-Welt-Verwaltung

Dämonen sind die Herren der Natur

Dämonen mit lokalem Einfluss

Die Realitäten der Anti-Welt

Besonderheiten von Anti-Welt

Rassen der Antiweltler

Unterscheidungsmerkmale der inkarnierten Ungen

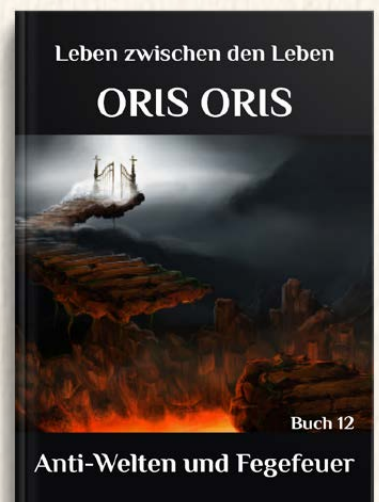
Magie der Anti-Welt

Fegefeuer

Maflonen sind gefallene Geister

Sphären der Hölle

Sphäre der Wut und des Zorns



Buch 13. «Leidenswege der Seele»

Jalta, August 1999



Gesamtseitenzahl: 178

Solange Mensch lebt, denkt er nicht viel darüber nach, WAS ihn in der nächsten Sekunde erwartet: Denn Wie viele schöne Zeilen wurden mitten im Satz abgebrochen und wie viele gute Taten dazu bestimmt waren, nie unerfüllt zu werden, nur weil Menschen in der Hektik des Lebens alles Beste und Notwendigste



ständig «auf später» verschoben und weiter verschieben, indem sie vergessen, dass sie im nächsten Augenblick dieses «später» schon überhaupt nicht haben werden.

Wie viele verlorene Möglichkeiten für gewöhnlichste Manifestation von Güte und Liebe zueinander wurde nie verwirklicht und wie viele unausgesprochene Worte versanken in nichts!..

In diesem Buch geht es nicht um den Tod, sondern vielmehr darum, WIE man jetzt schon sein ganzes Leben und sofort umgestalten soll, um jedem nächsten Moment seiner Existenz ohne Enttäuschung, Verzweiflung und Trauer zu begegnen.

INHALT:

Besonderheiten der Reinkarnation

Besonderheiten des Denkens

Sphäre der hungrigen Geister

Das posthume Schicksal der Bauchdienern

Das posthume Schicksal der Trinker

Das posthume Schicksal von Vivisektoren und Schindern

Das posthume Schicksal von Frauen, die eine Abtreibung gemacht haben

Posthume Existenz bei den Mafloken

Selbstmörder und Opfer von «Unfällen»

Geschichte des Selbstmords

Die Natur des Selbstmords

Das posthume Schicksal von Unfallopfern

Grundsätze für den Ausstieg aus der Hölle

Neutrale Zone

Kollektive Tierseelen

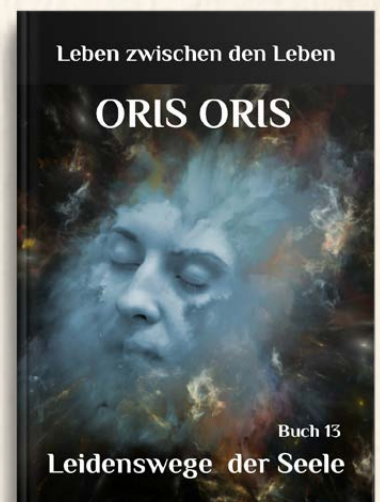
Doppelgänger-Welt: Die Mafiten

Vierter Bereich von Astral: die Mahoiten

Dritter Bereich von Astral: die Lamiten

Zweiter Bereich von Astral

Erster Bereich von Astral



Buch 14. «Hölle und Fegefeuer»

Jalta, 1999

Gesamtseitenzahl:

INHALT:

Seele in den neun Kreisen der Hölle

Bewohner der Hölle

Mafloken

Mafiten

Mahoiten

Lamiten

Neutrale Zone

Kollektive Tierseelen





Buch 15. «Seele in Höheren Welten»

Jalta, August 1999



Gesamtseitenzahl: 178



Was Oris in den Büchern der Reihe «Das Leben zwischen den Leben» schreibt, ist die je von einem Menschen zu Papier gebrachte detaillierteste Beschreibung der gesamten Folge von Ereignissen, die das Bewusstsein eines Verstorbenen bei seiner Rückkehr in seine himmlische Heimat durchläuft, die so viele «Heime» hat, dass es für einen normalen Menschen unmöglich ist, es sich vorzustellen.

Oris beschreibt detailliert - anhand seiner langjährigen individuellen Erfahrung von Astralausflügen - die von ihm erforschten astralen und mentalen Realitäten, indem er das Unbegreiflich-Unerkennbare Sein ins Wissen verwandelt, das fast für jeden Menschen verständlich ist und ihn (Menschen) zur schrittweisen Bewusstwerdung der Grundwahrheit seiner unendlichen kosmischen Existenz führt.

INHALT:

Harmonische Realitäten von Mental

Paradies

Lebenstätigkeit und Gedankenschaffen im Paradies

Energetische Struktur des MENTALEN KÖRPERS

Charakteristik von Menschen mit einem unterentwickelten mentalen Körper

Charakteristik von Menschen mit einem mittelstark entwickelten mentalen Körper

Räumliche «Geographie» des Bereichs des konkreten Denkens
Prototypen irdischer Formen

Kompensatorische Niveaus von Mental

«Zweiter Himmel» von Christen

Charakteristik der energo-informationellen Hauptsphären von Mental

Siebte Sphäre – äußere

Sechste Sphäre – vorbereitende

Fünfte Sphäre – balancierende

Vierte Sphäre – zentrale

Realitäten der Niveaus des abstrakten DENKENS

«Dritter Himmel»

Städte des Lichts

Beschreibungen einiger der Städte des Lichts

Höhere kausale Realitäten des zweiten und dritten Erdglobusse

Nachwort



Buch 16. «Vorbereitung der Seele auf eine neue Inkarnation»

Jalta, 1999



Buch 17. «Apokalypse»

Jalta, August 1999

INHALT:

Die Zukunft der Erde bis 2147

Kataklysmen

Das Kommen des Vorläufers und des Antichristen auf die Erde

Russlands Schicksal

Das Goldene Zeitalter

Die sechste menschliche Rasse



Buch 18. «Menschen und Unmenschen»

Jalta, 1998



Gesamtseitenzahl: 149



Nie zuvor wurde den Menschen das Geheimnis der Erschaffung unserer Welt und jene tragische Rolle offenbart, die Luzifer – eines der höchst geistigen Ersterschaffenen Bewusstseinsformen des Logos unseres Universums – in der Geschichte der Entstehung und Entwicklung der Menschheit auf unserem Planeten spielte.

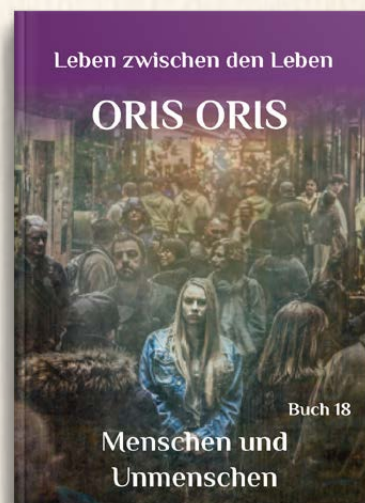
Das Ziel dieses Buches ist es, Ihnen das Wissen zu vermitteln, das Ihnen helfen wird zu verstehen, wer Gott ist und welchen Platz in Ihm die Kräfte einnehmen, die die Menschen «Satan», «Teufel» usw. nennen. Welche energetisch-informationelle Nische besetzen sie im Raum der Erde und welche Form haben sie (und ob sie diese haben?) in Wirklichkeit.

INHALT:

Unmenschen

Das Geheimnis und die Tragödie des Luzifers

Reinigung vom Bösen noch zu Lebzeiten



Buch 19. «Seele in der Hölle»

Jalta, 1998



Gesamtseitenzahl: 142

Die Angst vor dem Tod ist die Angst einer Persönlichkeit, sich selbst zu verlieren, die Angst vor der Notwendigkeit einer weiteren Entwicklung. Der Mensch hat am meisten Angst vor dem Unbekannten, aber gerade das Unbekannte bringt den Menschen immer wieder dazu, seine Angst zu überwinden. Viele Menschen sind sich der unendlichen Vielfalt der Bewusstseinsniveaus in ihrer eigenen Natur überhaupt nicht bewusst, und was auch immer der Autor dieses Buches ihnen darüber erzählen mag, wird ihnen nicht helfen, es zu verstehen.



Aber es gibt einen kleinen, wenn auch nur ein Tausendstel der Menschheit, für den auch das ganze Wissen über das wahre Bild der Existenz nach dem Tod gegeben wird, für dessen Umgestaltung eine kleine Gruppe von Sternengeborenen zielgerichtet inkarnierte, indem sie sich bereit erklärten, Vermittler zwischen den erwachenden Bewusstseinen der Erde und den Bewusstseinen der geistigen Lehrer von Sirius und Plejaden zu sein. An jeden Tausendsten der inkarnierten Erdenmenschheit richtet sich Oris in seinen Büchern.



INHALT:

Leben der Seele auf verschiedenen Planeten:

Pluto
Uranus
Mond
Mars
Neptun

Hölle und Fegefeuer:

«Astrale Schalen» und Gespenster

Hölle

«Geographie» der Hölle

Neun Kreise der Hölle:

Seele im ersten Kreis
Seele im zweiten Kreis
Seele im dritten Kreis
Seele im vierten Kreis
Seele im fünften Kreis
Seele im sechsten Kreis
Seele im siebten Kreis
Seele im achten Kreis
Seele im neunten Kreis



Buch 20. «Seele in anderen Welten 2» («Andere Welten 2»)



Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 143



INHALT:

Die stereotypischen Welten von Astral («Maklaken», «Vergonen», «Glumiden» und «Mafiten»)

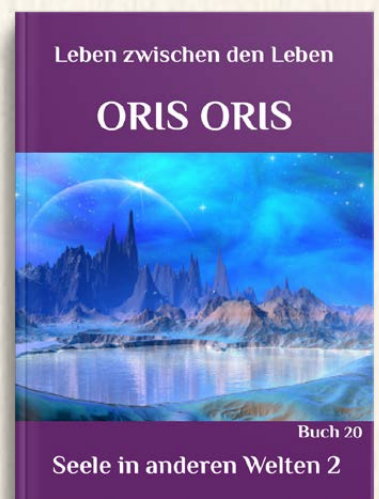
Vierter Bereich von Astral («Shortzen», «Kloksen», «Glepminen» und «Mahoiten»)

Dritter Bereich von Astral («Praviner», «Eldonen», «Kakrikontzen» und «Lamiten»)

Zweiter Bereich von Astral. Erster Himmel

Erster Unterplan von Astral. Zweiter Himmel

Jupiter
Saturn
Merkur
Venus
Proserpina
Mental
Gesetze des Mentals



Reihe «Außerirdische Kontakte»

In der heutigen Welt gibt es viele Information über UFOs, Begegnungen einzelner Personen und sogar ganzer Regierungen mit Außerirdischen, sowie Materialien über telepathische Kontakte mit Vertretern verschiedener außerirdischer Zivilisationen, usw. Leider wird diese Information, wenn sie durch verschiedene Dimensionen zu uns in unsere dreidimensionale Welt gelangt, – aufgrund unserer dreidimensionalen Denkweise – oft sehr stark verzerrt und von uns missverstanden.

Die Ihnen angebotenen Materialien der Kontakte von Oris mit den Kommandanten und Besatzungsmitgliedern der Raumschiffe Sirius-A und Sirius-B angeboten, sowie mit anderen außerirdischen Bewusstseinen und Zivilisationen, einschließlich des Christus-Bewusstseins, Lord Maitreya, Gott der Sonne (der Logos unseres Sonnensystems), ELOHIM (der Schöpfer unseres Universums) und die vier Erzengel (Michael, Uriel, Gabriel und Metatron) sind bereits dadurch einzigartig, dass sie buchstäblich «aus erster Hand» empfangen wurden und sehr wertvolle Information enthalten, die für die ganze Menschheit, die am Vorabend der Umgestaltung der Erde lebt, nützlich ist.

Die Plejdier und Sirianer, die die wahren spirituellen Lehrer der Menschheit sind, teilen gerne das Wissen mit uns, ohne das wir Erdbewohner die endlose Reihe irdischer Inkarnationen nicht verlassen und uns als Gleichberechtigte in den Weiten des kosmischen und galaktischen Schaffens an außerirdische Zivilisationen nicht anschließen können, die dem «Freundschaftsbund des hellen Rings» gehören.

Darüber und über vieles mehr können Sie in dieser Reihe «Außerirdische Kontakte» erfahren.





Buch 1. «Die Lehrer von Plejaden berichten»

Jalta, 1998



Gesamtseitenzahl: 134



Solche Begriffe wie "Weltraum", "Höherer Verstand", "UFOs", "Außerirdische" usw. sind inzwischen fest in unserem Bewusstsein verankert, und wir können uns nicht mehr vorstellen, dass wir, unser Planet und unsere gesamte Existenz vom Rest des Universums und von der Hoffnung auf einen vielversprechenden direkten Kontakt mit unseren Verstandes-Brüdern getrennt sind.

Wer sind sie, unsere Lehrer, was lehren sie, wie sehen sie aus und was wollen sie von uns? In diesem Buch finden Sie Antworten auf diese und viele andere Fragen.

INHALT:

Vom Autor

Die Lehrer von Plejaden berichten

Erste Botschaft des Demiurgen der Welt

Botschaft an die Erdbewohner von Vertretern des Sternbildes Plejaden

Ora's Botschaft an die Erdbewohner

Aalans Botschaft an die Menschen

Erste Mitteilung von Albellik

Zweite Mitteilung von Albellik



Buch 2. «Besatzung des Raumschiffs Sirius-A berichtet»

Jalta, 1998



Gesamtseitenzahl: 133



In diesem Buch freuen sich die Plejadien und Sirianer, die wahren geistigen Lehrer der Menschheit sind, mit uns das Wissen zu teilen, ohne das wir Erdbewohner in der kurzen bis zur Umgestaltung gebliebenen Zeit (nur 15 Jahre!) nicht in der Lage wären, selbstständig aus dem vieltausendjährigen Winterschlaf zu erwachen und in der undurchlässigen Dicke des kollektiven Bewusstseins notwendige Anzahl von außerzeitlichen Passagen zu durchbrechen, die für den sog. Paradigmenwechsel notwendig sind.

INHALT:

Die Besatzung des Raumschiffs Sirius-A berichtet

Dritte Mitteilung von Albellik

Ramasantas erste Mitteilung

Ramasantas zweite Mitteilung

Das erste universelle Gesetz des Kosmos

Das zweite universelle Gesetz des Kosmos

Das dritte universelle Gesetz des Kosmos

Das vierte universelle Gesetz des Kosmos

Vierte Mitteilung von Albellik





Buch 3. «Besatzung des Raumschiffs Sirius-B berichtet»



Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 140



Die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre versprechen laut Prognosen von Außerirdischen, sehr informativ und interessant für die Menschheit zu werden. Wir werden sehen, wie sich unsere sogenannte «unerschütterliche Realität» buchstäblich vor aller Augen schnell «auf den Kopf» gestellt wird. Auch jetzt scheint uns die Welt nicht mehr so stark und unzerstörbar zu sein, wie sie zuvor war. Und sehr bald werden wir alle Zeugen und direkte Teilnehmer an der globalen Repräsentation von Chaos und Verwirrung sein. Die Grundlagen all unserer kulturellen, religiösen, philosophischen und wissenschaftlichen Paradigmen, die uns bisher stets als Abbild der «realen» Welt dienten, werden in wenigen Jahren Risse bekommen und beginnen vor unseren Augen in Trümmer zu gehen.



Die Realität des Neuen Zeitalters ist in uns selbst, und die wichtigsten Veränderungen, die es uns hervorzurufen bevorsteht, werden in erster Linie unseren inneren Inhalt betreffen, der, nachdem er das göttliche Licht unserer Seelen von der jahrtausendealten Unterdrückung durch die Materie befreit, den Muff und den Verfall unserer irdischen Städte in den überirdischen Glanz der Schönheit verwandeln wird, die die Städte des Lichts der neuen, verwandelten Erde überflutet.

INHALT:

Die Besatzung des Raumschiffs «Sirius B» berichtet

- Erste Mitteilung von Makkearland
- Zweite Mitteilung von Makkearland
- Dritte Mitteilung von Makkearland
- Vierte Mitteilung von Makkearland
- Fünfte Mitteilung von Makkearland
- Sechste Mitteilung von Makkearland
- Siebte Mitteilung von Makkearland
- Achte Mitteilung von Makkearland



Buch 4. «Die Lehrer der Menschheit berichten»



Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 141



Im Laufe der Geschichte hat die Menschheit ihre Wahrnehmung der Welten von der multidimensionalen, zu der alle feinmateriellen Sphären des Astrals gehören, auf den dreidimensionalen, grobmateriellen Plan verengt, dadurch hat sie sich nicht nur selbst in ihrer Wahrnehmung eingeschränkt, sondern auch die Möglichkeit völlig zunichte gemacht, mit den Bewusstseinen von Hunderttausenden anderer kosmischer Zivilisationen zu kontaktieren, die im Kosmos schöpferisch aktiv tätig sind.



Vertreter vieler dieser vernunftbegabten Zivilisationen haben unseren Planeten praktisch nie verlassen, während andere höhere Wesen sich nur wenige Jahrtausende unter den Menschen verkörpert hatten.

Sie haben freiwillig alle Lasten der irdischen Verkörperungen und das schwerste menschliche Karma nur deshalb mit uns geteilt, nur um den Menschen der Erde durch das Wissen der Wahrheit und persönliche Erfahrung bei ihrem schnelleren Aufstieg entlang der steilen Stufen der Evolutions-Leiter zu helfen.

INHALT:

Die Lehrer der Menschheit berichten

Araaragot berichtet

Oris' Dialog mit Andromedaner Allaagor

«Wanderer» berichtet:

Erste Botschaft des Wanderers

Zweite Botschaft des Wanderers

Dritte Botschaft des Wanderers

Erste Botschaft von Christus, Lord Maitreya

Botschaft vom Gott der Sonne

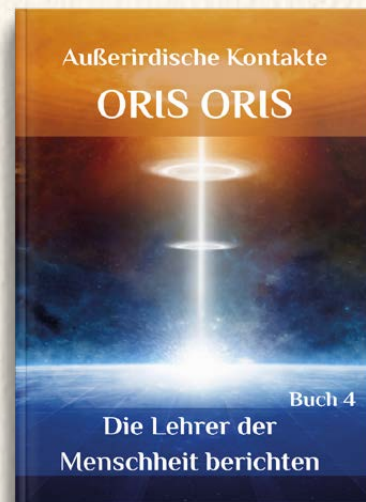
Botschaft von Elohim an die Menschen der Erde

Botschaft von Erzengel Michael

Botschaft von Erzengel Uriel

Botschaft von Erzengel Gabriel

Botschaft von Erzengel Metatron



Buch 5. «Außerirdische»

Jalta, 1998



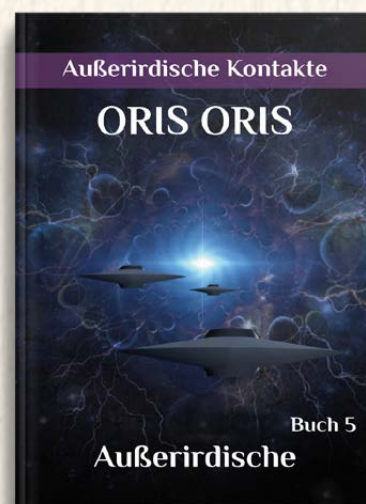
Gesamtseitenzahl: 139



Sie - die Außerirdischen - arbeiten auf unserem Planeten nicht, um ihn zu erobern und zu versklaven, sondern mit einem einzigen Ziel: unseren rasanten Abstieg in den Abgrund der Selbstzerstörung zu verlangsamen, indem sie versuchen, unseren Bewusstseinen die moralischen, geistigen, sozialen und wissenschaftlichen Werte des zivilisierten Kosmos zu vermitteln.

Die wenigen Menschen, die in der Lage sind, ihr Wort der Wahrheit wahrzunehmen, tun alles Mögliche, und sogar Unmögliches, um es den halbschlafenden Bewusstseinen der übrigen Menschheit zu übermitteln.

Viele «Außerirdische» von Plejaden, Sirius, Andromeda und anderen Zivilisationen des «Lichtringes» leben Jahrtausende lang unter uns und verzichten freiwillig auf Aufenthalt in den Welten höherer Dimensionen, damit wir, die Menschen der Erde, nicht völlig vom Ursprung abgeschnitten blieben, aus Dem wir alle stammen und



um mit dem Licht der Wahrheit den Weg des geistigen Aufstiegs für Bewusstseine zu erleuchten, die nicht länger im Traum der Illusionen und der Dunkelheit der Unwissenheit bleiben wollen. Die Bücher von Oris sind ein Beispiel für solch ein Dienen.

INHALT:

Außerirdische

Humanoide aus dem Sternbild Regulus

Mars und Marsmenschen

Zivilisation des Planeten Ceres

Zivilisation des Sternbilds Andromeda

Zivilisation aus dem Sternbild Plejaden

Zivilisation der «Silberkugel-Humanoiden»

Das Geheimnis von Tunguska oder noch einmal über Unmenschen

Zivilisation der grünen Kugel-Humanoiden

Christ-Superstar



Buch 6. «Am Vorabend des Armageddons»

Jalta, August 1998



Gesamtseitenzahl: 146



Dieses Buch steht in Einzigartigkeit und Wert der darin enthaltenen Information den anderen Oris' Büchern nicht nach und setzt das Thema der Kontakte mit Vertretern der Welten höherer Niveaus des Seins fort.

Wie viele Menschen sind von Christus selbst kontaktiert worden, um den Menschen auf der Erde am Vorabend des so genannten «Jüngsten Gerichts» konkrete Ratschläge zu geben? Ist die Mutter Gottes vielen erschienen, um ihnen durch ihr Wort den Weg zur Rettung in den schrecklichen Tagen der nahenden Katastrophen und Unglücke zu zeigen? Werden Sie dem Rang deren bewusst, die Sie ansprechen - Christus und die Königin des Himmels!

Dieser Informationen keine Aufmerksamkeit zu schenken, würde bedeuten, die Augen zu schließen, während man am Rande des Abgrunds stehen und den Tod riskieren würde. Wollen Sie das? Wenn nicht, dann lesen Sie aufmerksam, nehmen Sie es auf und ziehen Sie Ihre eigenen Schlüsse, indem Sie die Augen Ihres Herzens öffnen.

INHALT:

Am Vorabend des Armageddons

Zweite Botschaft von Christus, des Herren von Maitreya

Die Gebote von Christus

Das Wort der Himmelskönigin an das Adams Geschlecht

Antworten von Oris auf die Fragen der Schweizerischen

Gruppe der verkörperten Außerirdischen





Buch 7. «Der Beginn von Armageddon»

Jalta, September 1998



Gesamtseitenzahl: 133



Der Beginn des Zeitalters des Wassermanns. Nostradamus schrieb: «Ich sehe einen wiedergeborenen und erneuerten Christus kommen. Und dann wird es lange Frieden, Einheit und Harmonie zwischen den Generationen der verschiedenen Rassen geben».

Der Prozess der Polarisierung der Menschen je nach der Eigenschafts-Qualitativität ihres Bewusstseins hat bereits überall auf der Welt rasch begonnen. Sie wird bald zur endgültigen Trennung der Menschheit führen, nicht nach Nationalitäts-, Religions- oder Parteizugehörigkeit, sondern nach der Eigenschafts-Qualitativität ihrer geistigen Schwingungen. Die Menschen hatten mehr als genug Zeit Vernunft anzunehmen und ihr Leben zum Besseren zu verändern. Doch heute bleibt nicht einmal Zeit zum Nachdenken.

Sehr bald wird sich der erste Kataklysmus von noch nie dagewesener Stärke stattfinden, der nicht nur den Umfang der Erde verändern, sondern auch ihre Magnetpole verschieben wird. Die Erdachse, die sich bereits in einem instabilen Zustand befindet, wird sich verändern, was zu dauerhaften Katastrophen führen wird. Erdbeben und Überschwemmungen werden zu gewöhnlichen Erscheinungen, und lange und ausgedehnte Brände werden den gesamten Planeten verschlingen.

Heute «rutschen wir nicht mehr in den Abgrund» und «stehen nicht an seinem Rand», wie Wirtschaftler und Politiker uns beruhigen - wir fliegen bereits mit großer Beschleunigung in diesen Abgrund und Flügel, um damit zu schlagen und hochzufliegen und dem Tod zu entgehen, niemand hat uns gegeben, oder besser gesagt, Gott hat gegeben, aber wir haben sie vergessen...

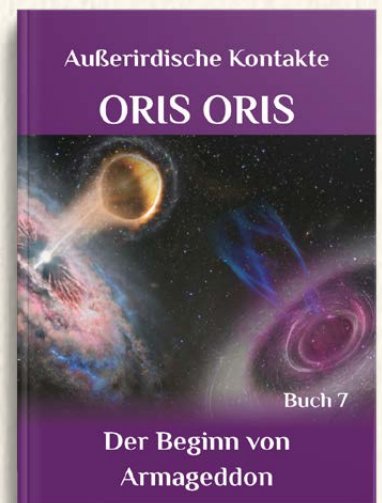
INHALT:

Der Beginn von Armageddon

Dritte Botschaft von Ramasanta

Fünfte Mitteilung von Albellik

Antworten von Oris auf die Fragen der schweizerischen Sterngeborenen-Gruppe



Buch 8. «Quo Vadis»

Jalta, Januar 1999



Gesamtseitenzahl: 139



Der Besatzungskommandant des Raumschiffs Sirius-A, Albellik, teilt der Menschheit auf der Erde durch Oris weiterhin Wissen über die letzten Zeiten der physischen Verkörperungen des planetarischen Wesens und ihre Vorbereitung auf die geistige



Transformation mit. Er beantwortet die Fragen von Oris und erzählt ausführlich darüber, WAS die Menschheit WIRKLICH darstellt, was ihre wahren Möglichkeiten sind und was für nahe Perspektiven sie auf diesem Planeten hat.

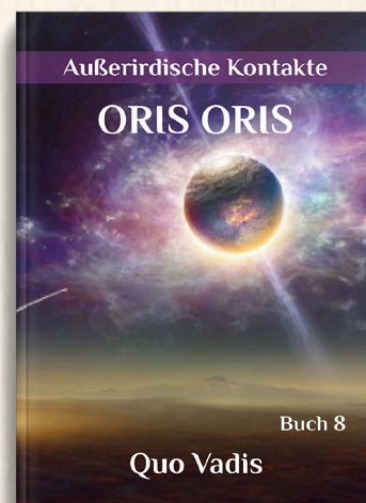
INHALT:

Quo Vadis

Sechste Botschaft von Albellik

Siebte Botschaft von Albellik

Aus den Briefen von Oris an die verkörperten
Sterngeborenen



Buch 9. «Das Wort der Verklärung»

Jalta, 1999



Gesamtseitenzahl: 131



«Heilige Mutter Gottes, rette uns...» - bittet man im Gebet an die Heilige Jungfrau. Aber dieselben Menschen glauben nicht und verleumden, meiden und bleiben gleichgültig, wenn die Lebendige Jungfrau selbst zu ihnen spricht und ihnen die Wege ihres Heils erklärt. «Heuchler, sagt ihnen die Himmelskönigin, wisst, wie der Himmel aussieht, und warum wisst ihr nicht, wie man die Zeichen der Zeit erkennt? ... Macht euch bereit, Leute, denn es ist wahr: Tag und Stunde des Gerichts über diese Welt ist bereits gekommen.»

Im August übermittelte die Muttergottes durch Oris den ersten Teil ihres «WORTES», und am 13. und 19. Januar 1999 übermittelte sie durch denselben Kanal die folgenden zwei Teile und trug auf, aus ihrem «Wort» das überweltliche «Evangelium der Verklärung» zu verfassen, das als Einzelbuch «Evangelium der Verklärung der Gottesmutter» herausgebracht werden soll (siehe unten).

INHALT:

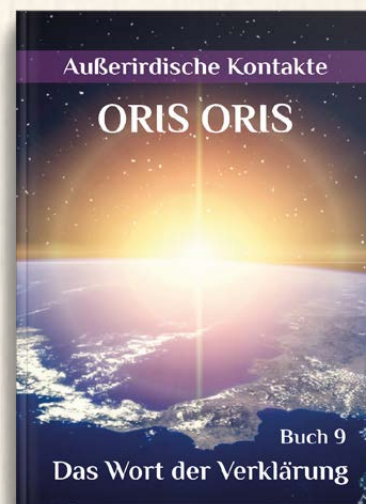
Das Wort der Verklärung

Das Wort der Verkündigung der Mutter Gottes

Das Wort der Verklärung der Mutter Gottes

Die zweite Botschaft des Demiurgen der Welt

Aus den Prophezeiungen der Endzeit



Buch 10. «Neue Erde»

Jalta, Juni 1999



Gesamtseitenzahl: 156



Nach der Veröffentlichung der vorangegangenen Bücher aus dieser Reihe kommen Briefe an Oris aus ganz Russland, Weißrussland, Ukraine in einem endlosen Strom



und nach der Veröffentlichung seiner Bücher auf Deutsch und Englisch - aus Europa, aus England und USA.

Aus Zeitgründen hat der Autor keine Möglichkeit, die zahlreichen Fragen zu beantworten, die seine Leser stellen.

Aber die wichtigsten Fragen beantwortet Autor in diesen und folgenden Büchern dieser Reihe.

Auch in diesem Buch veröffentlicht der Autor die Dritte Botschaft von Christus-Maitreya am Vorabend der Umgestaltung der Erde.

INHALT:

Neue Erde

Die dritte Botschaft von Christus, Lord Maitreya

Antworten von Oris auf die Umgestaltung

Die nächsten Perspektiven der

Menschheitphysikalischer Atlas der Neuen

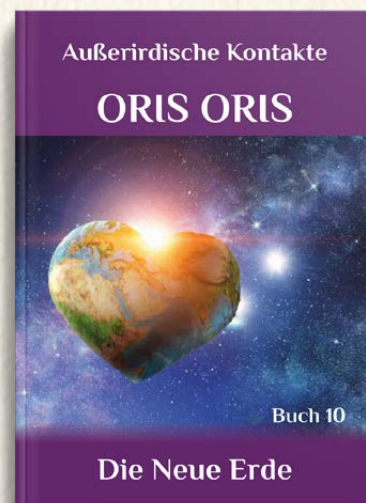
ErdeAnalogien des Todes des Menschen und

Prozessen der Umgestaltung der Erde

Meditative Praxis mit den Elementen

Genetische Vielfalt der Menschheit

Fragen und Antworten



Buch 11. «Die Botschaften des Himmels»

Jalta, Juli 1999



Gesamtseitenzahl: 122



Dieses Buch von Oris macht den Leser mit nächster Botschaft der Vertreter des Höchsten Kosmischen Verstandes auf der Erde - Lord Christus-Maitreya und dem Kommandanten der Besatzung des Raumschiffs Sirius-A, Albellik bekannt.

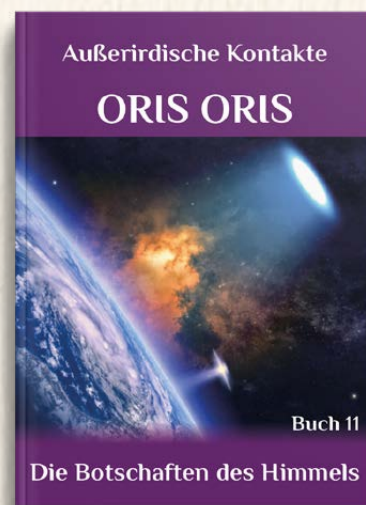
Das ist das letzte Material von Oris' Kontakten, das er am Vorabend seiner Abreise zusammen mit sechs anderen Sternengeborenen zu einer 44-tägigen Meditation und Körperreinigung durch Wasser auf dem Ai-Petri-Plateau erhielt.

INHALT:

Botschaften vom Himmel

Die vierte Botschaft von Christus, Lord Maitreya

Die achte Botschaft von Albellik





Buch 12. «Das Tagebuch der Transmutation»



Dieses Buch besteht aus vier Teilen.

Gesamtseitenzahl: 722



Vom 07.07. bis 19.08.1999 eine Gruppe von Stern-Geborenen-Bewusstseinen unter der Leitung von Oris, folgend den konkreten Empfehlungen, die Oris während Kontakte mit Albellik erhalten hatte (Wahl eines Ortes, Unterkunftsarten, Aufenthalt und Ernährung, Übungen, Themen und Arbeitsmethoden im Astral usw.), befand sich in der Krim, auf dem Ai-Petri-Plateau für gemeinsame Meditationen und gemeinsame Arbeit auf dem feinen Plan mit den Jupiterianern - den Vermittlern der Ersten Reihe seitens Plejadier.

Dieses Tagebuch wurde von Firoksanta geführt und von Oris vor der Veröffentlichung bearbeitet.

Was in dieser Zeit mit ihnen geschah - Transmutation, unglaubliche Ereignisse, die sich auf dem feinstofflichen Plan abspielten, erfahren Sie in diesem Tagebuch.

«Das Tagebuch der Transmutation. Teil 1»

Jalta, 1999

Gesamtseitenzahl: 185

Darin wird über die Ereignisse erzählt, die zwischen dem 07.07.1999 und dem 19.07.1999 geschahen.

«Das Tagebuch der Transmutation. Teil 2»

Jalta, 1999

Gesamtseitenzahl: 186

Darin wird über die Ereignisse erzählt, die zwischen dem 20.07.1999 bis 31.07.1999 geschahen.

«Das Tagebuch der Transmutation. Teil 3»

Jalta, 1999

Gesamtseitenzahl: 175

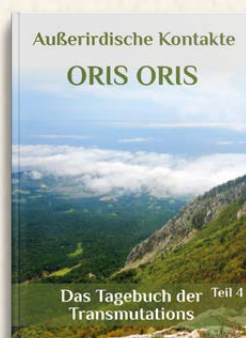
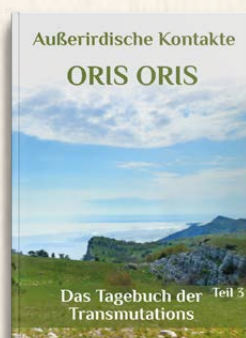
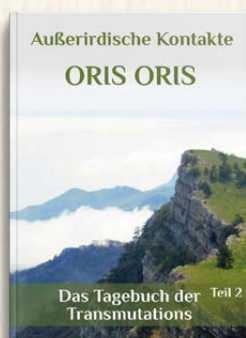
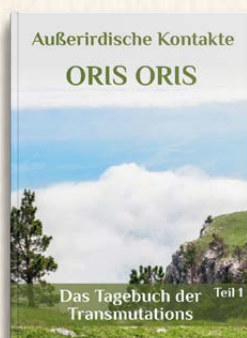
Darin wird über die Ereignisse erzählt, die vom 01.08.1999 bis 13.08.1999 geschahen.

«Das Tagebuch der Transmutation. Teil 4»

Jalta, 1999

Gesamtseitenzahl: 176

Darin wird über die Ereignisse erzählt, die vom 14.08.1999 bis 19.08.1999 geschahen.



Buch 13. «Alle Kontakte (Außerirdische Kontakte)»

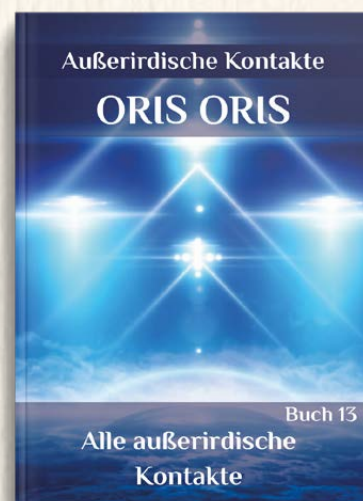
Jalta, 1999



Gesamtseitenzahl: 422



Von den zahlreichen Kontakten, die der Autor gechannelt hat, enthält diese Sammlung die nach Ansicht des Autors wichtigsten Kontakte.



Gedichtband «40 Tage des Einsiedlertums»

Jalta, 1999

Gesamtseitenzahl: 20

Die in dieser Sammlung präsentierten Gedichte wurden von Oris in der Zeit vom 7. Juni bis 19. August 1999 geschrieben, als er auf dem Ai-Petri-Plateau in Begleitung von sechs Gleichgesinnten war, erneut das Schweigegelübde ablegte und fastete.

Diese Zeit ist ausreichend detailliert in der Bucherreihe, die aus 4 Büchern besteht, unter dem allgemeinen Titel «Das Tagebuch der Transmutation» beschrieben.

Dieses Buch enthält auch eine Tonaufnahme der Gedichte, die Oris während dieses Aktes der geistigen Abgeschlossenheit auf einem Tonbandgerät rezitierte.



Reihe «Die Evangelien»



«Das Evangelium der Verklärung von Mutter Gottes»

Jalta, 2002



Gesamtseitenzahl: 185



Das Wort des "Evangeliums der Verklärung" wurde Oris auf überweltliche Weise von der Lebenden Allerreinen Immer-Reinen Maria selbst während der Meditationen am 13. und 19. Januar 1999 diktiert.

INHALT:

Wort der Mutter Gottes

Wort über Feinde

Wort über Murren

Wort über Mitgefühl

Wort über Buße

Wort an die Wahren

Wort über die Liebe

Wort über die Schwäche

Wort über den Antichristen

Vorabend des Jüngsten Gerichts

Der Beginn des Jüngsten Gerichts

Wort der Verkündigung

Das Weinen der Muttergottes

Die Verklärte Welt



«Das Evangelium der Verklärung von Christus»

Jalta, 2002



Gesamtseitenzahl: 217



Diese Informationen wurde von Oris im direkten Kontakt mit dem Bewusstsein von Christus am 19. August 2000 und wurde von ihm am 7. Januar 2002 veröffentlicht.

INHALT:

Das lebendige Wort «Evangelium der Verklärung von Christus»

Gottes Wort über Verklärung

Gottes Wort über die Liebe

Gottes Wort über Weisheit

Gottes Wort über den Tod

Gottes Wort über den Feind des Menschengeschlechts

Gottes Wort über das Leiden

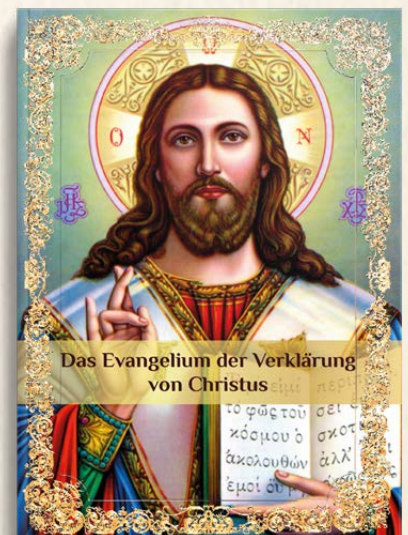
Gottes Wort über die Nicht-Verurteilung

Gottes Wort über den Glauben

Gottes Wort des Herrn über Buße

Gottes Wort an meine Treuen

Gottes Wort über die Rettung der Seele



2000 – 2008

Reihe «Arbeitsmaterialien»

In dieser Reihe sind die Arbeitsmaterialien von Oris für die Bücher der Reihe «lissiidi» veröffentlicht, von denen viele Informationen letztendlich nicht in die endgültige Fassung der Reihe aufgenommen wurden..

«Chakram-Persönlichkeiten und ihr Einfluss auf das Bewusstsein des inkarnierten Menschen»



Jalta, 2000



Gesamtseitenzahl: 184



Der Autor beschreibt das Wesen des Begriffs der Chakram-Persönlichkeiten und ihren Einfluss auf das Bewusstsein des Menschen durch die psychischen Zentren (Chakren).

INHALT:

Chakram-Persönlichkeiten und ihr Einfluss auf das Bewusstsein des inkarnierten Menschen

Padma und Flammen

Das Zeitfeld des Menschen und die Struktur seiner wechselseitigen Kommunikation mit den Chakram-Persönlichkeiten

«Alles, was es gibt, gibt es schon und es gibt immer zum Besten!»

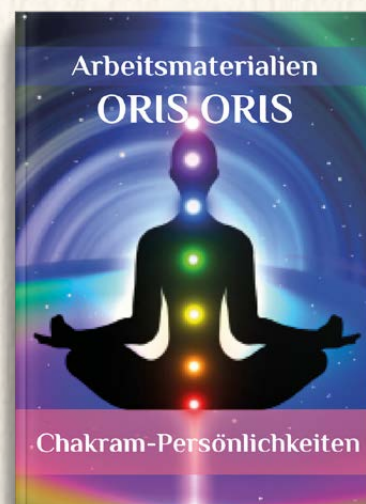
«Ihr werdet nicht sterben, aber ihr werdet euch verändern»

Eine neue Sichtweise auf den Körper des Menschen

Das geistig-kosmische Wesen des Menschen

Die Bedeutung der Schwingungen der Tonnamen der Sterngeborenen für die Beschleunigung der spirituellen Entwicklung

Chakram-Meditation



«Muladhara-Chakra (Argllaamuni-lissiidi)»



Jalta, 2000



Gesamtseitenzahl: 149

Funktionell ist das Argllaamuni-Zentrum (Muladhara) eng mit den psychologischen Fähigkeiten des physischen Körpers verbunden, um das Überleben des physischen Körpers und den Schutz des Menschen vor ungünstigen äußeren Einflüssen zu gewährleisten. Dieses untere Zentrum spielt die Hauptrolle bei der Aktivierung des gesamten Immunsystems. Sein normales Funktionieren vermittelt ein Gefühl von körperlicher Gesundheit, Wohlbefinden, Selbstvertrauen und Stabilität.



Aber Ungleichgewicht und alle Arten von Muladhara-"Durchschlägen" in der Aura, die zu einem ständigen Abfluss dieser Energien führen, können Selbstzweifel, tiefe Depressionen, Willenslosigkeit, plötzlicher Zusammenbruch und Erschöpfung, vermehrte Schmerzen in den unteren und mittleren Körperteilen, Mutlosigkeit und Schermut verursachen. Dies ist besonders charakteristisch für diejenigen, die die karmischen Kanäle des Herzzentrums noch nicht geöffnet haben oder diese nur sehr schwach aktiviert sind, um den Menschen vollständig auf die höheren, spirituellen Niveaus des Fühlens und Denkens umzustellen. In solchen Fällen verliert der Mensch das Ziel seines Lebens, als ob er seine Wurzeln verlöre, und gibt sich rein intuitiv, den Bewusstseinen der Organe und Systeme des physischen Körpers folgend, ganz der Befriedigung seiner eigenen niederen Wünsche hin, um so die Energie des Argllaamuni-Zentrums wieder aufzufüllen.

INHALT:

Muladhara-Chakra (Argllaamuni-lissiidi)

Die Farben, Schattierungen und Klänge von Argllaamuni-Wirbeln

Der Einfluss des Chakram-Mantras auf das Bewusstsein und das Leben eines Menschen

Der Einfluss der Schwingungen von Worten und Musik auf das Bewusstsein

Besonderheiten der Geometrie des Argllaamuni-Raumes

Der "Herr" des Chakrams

Die Spezifik der Beziehung zwischen der verkörperten Persönlichkeit und den fragmentierten

Bewusstseinen der Argllaamuni-lissiidi

Eigenschaftsqualitative Charakteristik der fragmentierten Bewusstseinen der Argllaamuni-lissiidi vom ersten bis zum siebten eigenschaftsqualitativen Niveau von Argllaamuni

Die Bewusstseinen des ersten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni

Die Bewusstseinen des zweiten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni

Die Bewusstseinen des dritten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni

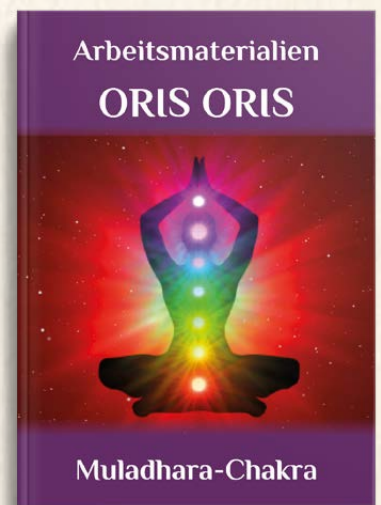
Die Bewusstseinen des vierten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni

Die Bewusstseinen des fünften eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni

Die Bewusstseinen des sechsten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni

Die Bewusstseinen des siebten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni

Arbeitsmethodik mit Chakram-Persönlichkeitsarbeit von Argllaamuni-lissiidi
Über den Abbau negativer Emotionen





«Svadhithana-Chakra (Inglimilissa-lissiidi)»



Jalta, 2000

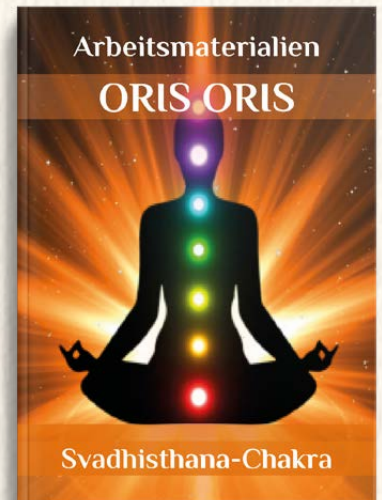
Gesamtseitenzahl: 243



Die Unkosten unserer sexuellen Erziehung haben dazu geführt, dass die meisten Menschen, selbst wenn sie eine tiefe sinnliche Anziehung erfahren, anstatt im Prozess der intimen Annäherung und der sexuellen Energiesteigerung eine herzliche spirituelle Untersuchung des anderen zu beginnen, im Gegenteil ihre Herzzentren schließen und die einzigartige Möglichkeit hochgefühlshafter Bewunderung in einen trivialen Geschlechtsverkehr verwandeln.

Leider ist es für die Schöpfer der grob-astralen und dicht-materiellen Realitätstypen sehr vorteilhaft, dass die Mehrheit der Menschen das Wesen der SEXUELLEN WECHSELWIRKUNG als einen geistigen intimen Prozess völlig falsch und verdreht versteht, der, wenn er richtig verstanden wird, einen stabileren Kontakt einer Persönlichkeit mit ihrer inneren Wesenheit, eine hochgefühlhafte und tief seelische Manifestation der auf der Erde inkarnierten Persönlichkeit unter den Menschen begünstigen würde.

Die Liebe ist das wahre Symbol für das kommende Zeitalter der Umwandlung auf der Erde! Und der geheimnisvolle «heilige Schlüssel» zum Tor der geistigen Umwandlung liegt nicht irgendwo in der kosmischen Unendlichkeit und dem unergründlichen Unbekannten, jenseits unserer psychischen Fähigkeiten, sondern ganz «in der Nähe», oder besser gesagt, in unserem eigenen Herzzentrum AIGLILLIA, das mit den höchsten Schwingungen der Liebe buchstäblich zu jedem manifestierten Aspekt des Lebens um uns herum erfüllt ist, einschließlich dem stärksten von allen - dem Sexuellen.



INHALT:

Swadhithana-Chakra (Inglimilissa-lissiidi)

Das Mandala von Inglimilissa und ihr kosmisches Wesen

Zwölfjährige Chakram-Zyklen

Sex und Astralaustritte

Einige Skizzen für den Abschnitt «Wechselwirkung der Geschlechter»

Einige Skizzen für den Abschnitt «Sex und pathologische Besonderheiten der individuellen Physiologie»

Familie, Sex und geistige Entwicklung

Eine Technik zur sexuell-herzlichen Transmutation von Chakra-Energien

Sexuelle Transmutation ohne Partner

Sexuelle Transmutation mit einem beliebigen Partner

Sexuelle Transmutation durch das Ansehen erotischer Filme



Sexuelle Transmutation mit einem geliebten Menschen
 Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten
 Bewusstseinen vom ersten bis zum siebten energieinformationellen Niveau der
 Inglmilissa-lissiidi-Realitäten

Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten
 Bewusstseinen des ERSTEN energieinformationellen Niveaus der
 Inglmilissa-lissiidi-Realitäten

Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der
 fragmentierten Bewusstseinen des ZWEITEN energieinformationellen
 Niveaus der Inglmilissa-lissiidi-Realitäten

Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der
 fragmentierten Bewusstseinen des DRITTEN energieinformationellen
 Niveaus der Inglmilissa-lissiidi-Realitäten

Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der
 fragmentierten Bewusstseinen des VIERTEN energieinformationellen
 Niveaus der Inglmilissa-lissiidi-Realitäten

Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der
 fragmentierten Bewusstseinen des FÜNFTEN energieinformationellen
 Niveaus der Inglmilissa-lissiidi-Realitäten

Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der
 fragmentierten Bewusstseinen des SECHSTEN energieinformationellen
 Niveaus der Inglmilissa-lissiidi-Realitäten

Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der
 fragmentierten Bewusstseinen des SIEBTEN energieinformationellen
 Niveaus der Inglmilissa-lissiidi-Realitäten

Techniken zur nachhaltigen Entfremdung des selbsteingedrungenen Chakram-
 Bewusstseinen aus dem eigenen Astrosom



«Anahata chakra (Aigllilliaa-lissiidi)»

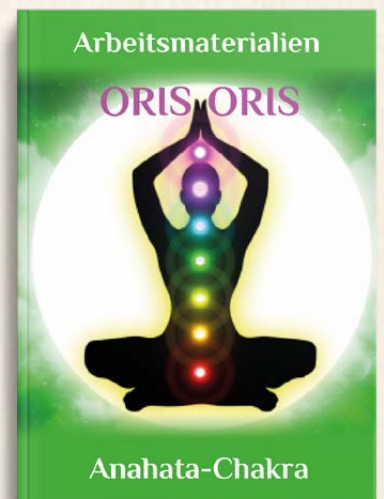
Jalta, 2000



Gesamtseitenzahl: 97



Oris beschreibt seine Überlegungen zu den so genannten
 Anahata-Zuständen und vertieft die Begriffe von Güte und
 Liebe, indem er ihre verschiedenen Schattierungen aufzeigt, je
 nachdem, ob eine mehr oder weniger egoistische Komponente
 in jeder dieser Manifestationen vorhanden ist.



Reihe «ISSIIDl»

Diese Reihe von Büchern, von den ersten bis zu den letzten Seiten, enthält die einzigartigsten in ihrer Bedeutung und die wichtigsten Informationen, die Oris nach dem Jahr 2000 während seiner regelmäßigen direkten Kontakte mit den Schöpfern der Menschheit erhalten hat: Algellis (Argllaamuni und Inglimilissa lissidi-Zentren), lillgmmii-l, (Aigllilliaa und Orlaaktor-lissidi) Lua-Andis (Ulgluu und Saasfati-lissidi), Greyli-Vin (Olgoolloni und Aani-lissidi), Sliargsmii (Raaklima und Uluguma-lissidi), Sslaaiingsa (Svaagali und Eyaa-lissidi) und Ssniillgsa. Diese kosmischen Wesen repräsentieren die persönlichen Interpretationen von Oris auf den Niveaus des kollektiven Unterbewusstseins, Überbewusstseins, Oberbewusstseins, Superbewusstseins, Hyperbewusstseins, Probewusstseins und Protobewusstseins. Das detaillierte Wissen eines solch hohen buddhistischen Niveaus war nie aus vielen evolutionären Gründen weder das Eigentum der Menschen, noch sogar das geistige Vorrecht der Eingeweihten der 3-4 planetarischen Initiationen.

Nur im Zusammenhang mit den geistigen Umwandlungen, die auf der Erde intensiv begonnen haben, und mit der Vorbereitung des kollektiven Bewusstseins der Menschheit auf den Akt der Umwandlung ist dieses Wissen nun an jene Erdenmenschen weitergegeben worden, die bereits geistig reif für sein richtiges Verstehen und Begreifen sind und nun danach dürsten, es zu nutzen, um ihren weiteren Weg der Bewältigung und Gewinnung der gesamten Erfahrung der verkörperten irdischen Existenz schneller und effektiver wie möglich fortzusetzen.

In keiner der astralen oder schriftlichen Quellen unseres Planeten finden sich auch nur oberflächliche Andeutungen oder gar Analogien zu dieser Lehre, denn der Zugang zu ihr erfordert vom geistigen Sucher eine aktive Selbstenthüllung und eine lange Erfahrung des bewussten Daseins auf dem kausal-buddhistischen Niveau sowie ein langes Dasein außerhalb der physischen Hülle.

Oris hat das gesamte Wissen, das er erhalten hat - die Lehre über die Chakram-Persönlichkeiten - bewusst nur in die höchsten Ajṇa-Vishudha-Niveaus des planetarischen kollektiven Verstandes integriert, da eine weitere Anpassung dieser hochgeistigen Kodes an ein allgemein zugängliches Verständnis zu einer erheblichen Verringerung ihrer Glaubwürdigkeit führen würde. Daher ist eine produktive Aufnahme dieser Informationen nur für Menschen mit aktiv entwickelter und ausgearbeiteter psychischer ÜBER-Zwerchfell-Zentren möglich. Für sie und NUR FÜR SIE geben die Geistige Lehrer der Plejaden diese neueste geistige Lehre.





Buch 1. «Die Lehre davon, was es nicht gibt, aber was realer ist, als das was es gibt»



Jalta, 2001

Gesamtseitenzahl: 159

INHALT:

Vom Autor

Illusionen und Metamorphosen des Universums

Objektiven Realitäten der Erde

«Wir sind viele, aber wir sind eins»

Chakramen der Seele

Zwölf energieinformationeller Pläne

Zwölf Typen von Energie-Materie

Zwölf Haupt-Chakramen

Geistig-synthesierende Rolle der Kundalini-Energien

Kosmisch-umwandelndes Wesen der «Nadi»-Kanäle



Buch 2. «Die Lehre davon, was es nicht gibt, aber was realer ist, als das was es gibt»



Jalta, 2003

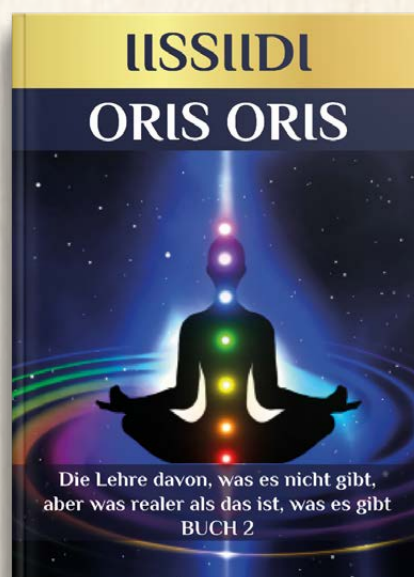
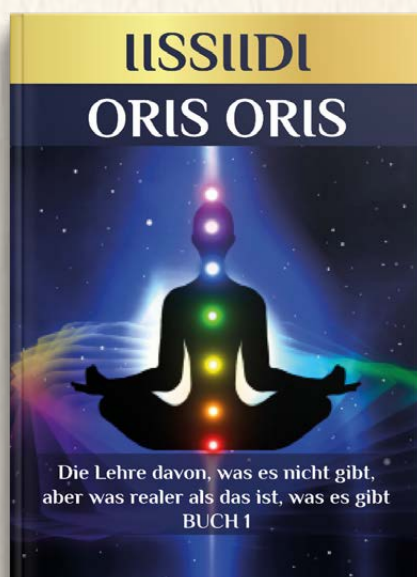
Gesamtseitenzahl: 137

INHALT:

Das geistig-kosmische Wesen des Menschen

Chakram-Persönlichkeiten und ihr Einfluss auf das menschliche Bewusstsein

Padma und Flamen



 ИССИДИ. «Die Lehre davon, was es nicht gibt, aber was realer ist, als das was es gibt». Bedeutungswörterbuch

Jalta, 2003

Gesamtseitenzahl: 150

 ИССИДИ. «Die Lehre davon, was es nicht gibt, aber was realer ist, als das was es gibt». Bedeutungswörterbuch. Anhang

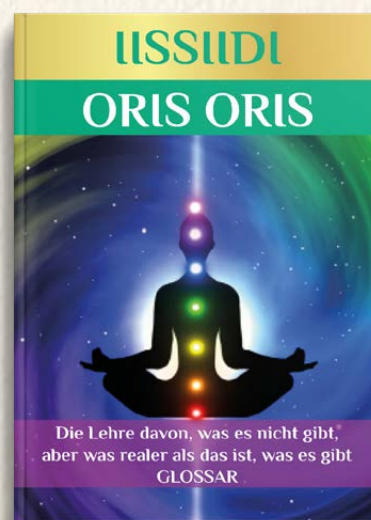
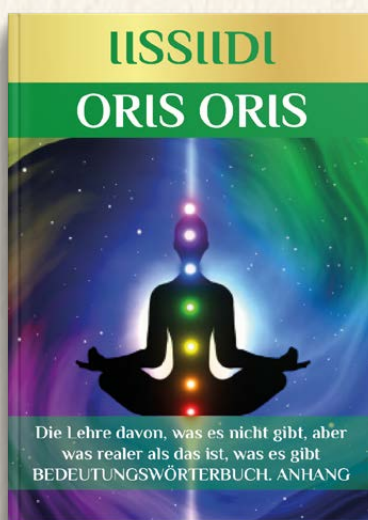
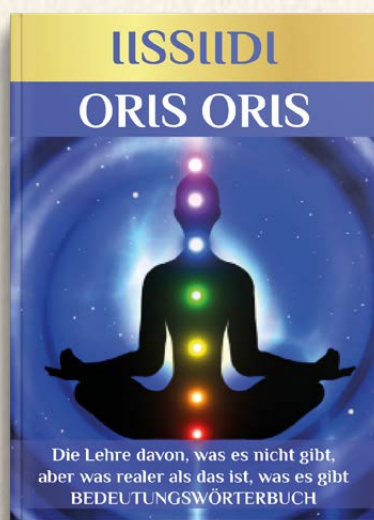
Jalta, 2003

Gesamtseitenzahl: 55

 ИССИДИ. «Die Lehre davon, was es nicht gibt, aber was realer ist, als das was es gibt». Glossar

Jalta, 2003

Gesamtseitenzahl: 25



«Frohe Botschaft»

Im Jahr 2006 wurden zwei Bände von Oris' Büchern, die die Ergebnisse seiner weiteren Kontakte mit den Lehrern der Menschheit widerspiegeln, die die höchsten persönlichen Interpretationen seines Überbewusstseins und Superbewusstseins darstellen, unter dem allgemeinen Titel "Frohe Botschaft" veröffentlicht, deren Inhalt eine schöpferische Phase der Arbeit mit Informationen eines grundlegend neuen, höheren Qualitätsniveaus einleitete.

Als Ergebnis zahlreicher Antworten auf Leserfragen zu den Materialien dieser Bände ist eine neue Buchreihe mit dem Titel "Unsterblichkeit ist jedem zugänglich"



entstanden. Diese Bücher waren ein Teil des Iissidiologischen Wissens - der neuesten geistig-kosmologischen Vorstellungen von Universum und Menschen.



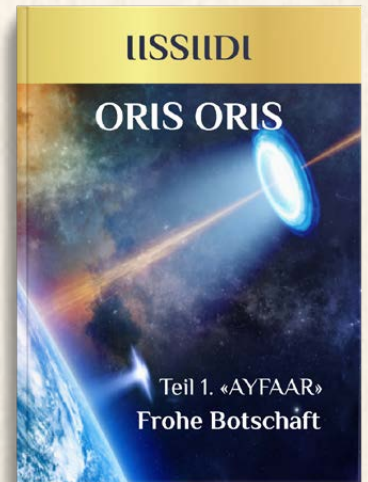
Frohe Botschaft – Teil 1 «AYFAAR»

Jalta, 2006

Gesamtseitenzahl: 507

INHALT:

Anschluss des Bewusstseins an die «Lehre von IISSIDI»
 Illusionen und Metamorphose des Universums
 DDIIUJJI (Universum)
 Energo-Plasma- und räumlich-zeitliche Struktur
 des Universums
 Ayfaar - der Höchste Verstand von DDIIUJJI
 TLAASSMA-A - Kosmischer Geist
 SSMIJISSMAA-A - «Analog-Seelen» des Kosmischen Geistes
 GOOLGAMAA-A (Aspekt-Seele)
 LLUU-VVU - «menschliche Persönlichkeit»



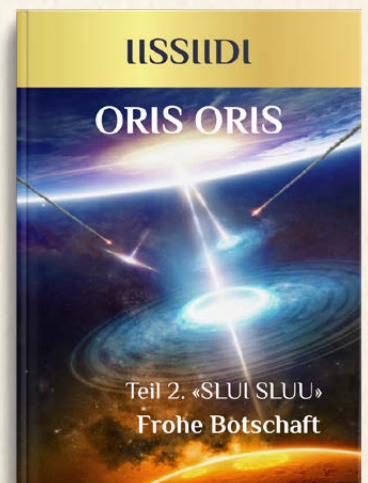
Frohe Botschaft – Teil 2 «SLUI-SLUU»

Jalta, 2007

Gesamtseitenzahl: 498

INHALT:

Anschluss des Bewusstseins an die «Lehre von IISSIDI»
 Illusionen und Metamorphose des Universums
 Universelle kosmische Gesetze
 ALL-Einheitlichkeit der Mehrheiten
 Individuelle Formen der schöpferischen «Persönlichkeiten»
 von SLUI-SLUU, die sich durch IISSIDI-Zentren von AIJ-JA
 realisieren
 Kosmische Klassifizierung der Formen schöpferischer
 Realisation von AIJ-JA
 Kurze Charakteristik der Formen schöpferischer Realisation
 von LLUU-VVU
 Brief Characteristics of Some Forms of Creative Realization of AIY-YYA
 LLAA-GRUAA, FFLATTMA und GLOA
 ILLGRII-TO-O
 LAANGKH-KRUUM, UUN-GLIIRIDA, OOL-GOO-LTR



Reihe «Mein Vermächtnis»

(Neuer Titel für die Bände 7 und 8 der Reihe «Grundlagen der Iissidiologie»)

Gesamtseitenzahl: 1,469

Von 2001 bis heute (Ende 2021) hat Oris 1600 Texte für populäre Melodien des 20. und 21. Jahrhunderts geschrieben. Die ersten 555 Lieder wurden in zwei Sammlungen unter dem Titel «Mein Vermächtnis» zusammengefasst. Die Texte der folgenden Lieder sind auf der Website «Ayfaar Songs» ayfaarpesni.org veröffentlicht.

Diese Lieder stimmen zu einer positiven Wahrnehmung der Lebensumstände, zu einer altruistischen Lebensweise und bedingungsloser Liebe für alle, sowie das ganze Geschehen um uns herum als Gutes zu verstehen.

Im Jahr 2021 schrieb Oris eine Reihe von Liedtexten und Balladen «Der Ruhm Russlands Wiederbelebende» und «Den Veteranen der Kriege Russlands gewidmet». Diese Werke wurden von ihm geschrieben, um das patriotische Selbstbewusstsein der russischen Jugend zu erhöhen. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden auf der Website veröffentlicht <http://www.национальнаяидеяроссии.рф>.



Mein Vermächtnis 1

Jalta, 2002

INHALT:

Ein Wort des Autors

Texte zu den beliebtesten Liedern des 20. Jahrhunderts:

Komm, wir singen ein Lied in Liebe and Light!

Lieder, die das Sterngedächtnis wiederbeleben

Möge man die Lieder von Ayfaar hören!



Mein Vermächtnis 2

Jalta, 2002

INHALT:

Vorwort

Texte zu den beliebtesten Melodien des 20. Jahrhunderts:

Lieder, die das Sterngedächtnis wiederbeleben

Möge man die Lieder von Ayfaar hören!



2009 – 2022

Reihe «lissiidiologie»

Von 2009 bis heute arbeitet Oris an einer Reihe von Büchern die «lissiidiologie».

Diese Reihe besteht aus folgenden Büchern:

- «Grundlagen der lissiidiologie» (Bände 1-6)
- «Die Texte der Ayfaar-Lieder» (Bände 7-8, zuvor wurden sie unter dem allgemeinen Titel «Mein Vermächtnis» veröffentlicht)
- Wörterbuch der Begriffe (Band 9) 9)
- «Unsterblichkeit ist jedem zugänglich» (Bände 10-15)
- «Kommentare zu den Grundlagen» (Bände 16-20), die aus den Antworten des Autors auf Leserfragen zusammengestellt wurden
- «Kolloquien zu den grundlegenden Begriffen» (Bände 21-22), die aus den mündlichen Antworten des Autors auf verschiedene idiologische Fragen zusammengestellt wurden

Diese Reihe wird ständig mit neuen Oris Antworten auf die Fragen der Leser ergänzt, die später zu neuen Bänden geformt werden oder bereits bestehende Bände zu entsprechenden Themen ergänzen.

Diese Bucherreihe spiegelt die neuesten iissiidiologischen Vorstellungen des Autors wider, nach denen die Information, die in der Reihe «Frohe Botschaft and lissiidi» veröffentlicht wurde, wesentlich vertieft, erweitert und ergänzt wird.



LISSIIDILOGIE





BAND 9. Wörterbuch der Begriffe

Moskau, 2010

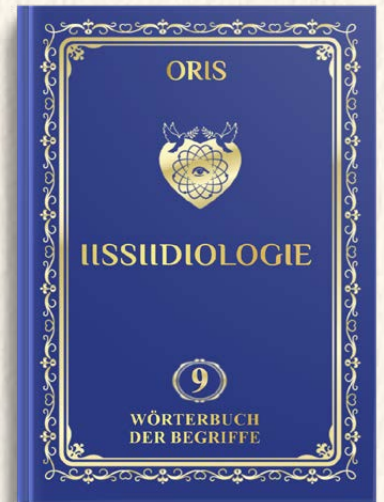
Gesamtseitenzahl: 725

Die Terminologie der IISSIDILOGIE hat ihre eigene, individuelle Schreibweise.

Jeder der Begriffe enthält auch einen viel tieferen Sinn, als es auf den ersten Blick erscheinen mag, der in noch höheren eigenschaftsqualitativen Niveaus dieses Wissens verwurzelt ist, der ohne ausreichend entwickelte übersinnliche Fähigkeiten der gegenwärtigen schöpferischen Dynamik des Selbstbewusstseins eines durchschnittlichen Menschen noch nicht erreichbar ist.

Diese Verfassung enthält nur kurze Wörterbucheinträge, um den Prozess der Wahrnehmung des Materials zu erleichtern, zumindest auf dem elementarsten Niveau. Ausführlichere Informationen zu den einzelnen Begriffen sind in anderen Büchern der IISSIDILOGIE zu finden.

Einige Begriffe sind sehr schwierig zu beschreiben und haben absolut keine Analoga in der für den Menschen üblichen assoziativen Wahrnehmung, daher ist es für den Autor äußerst schwierig, einen Wörterbuchartikel im Rahmen der Möglichkeiten des Verstehens eines gewöhnlichen Menschen zu formulieren.



BAND 10. Unsterblichkeit ist jedem zugänglich. «Die Grundprinzipien der Unsterblichkeit»



Moskau, 2010

Gesamtseitenzahl: 605

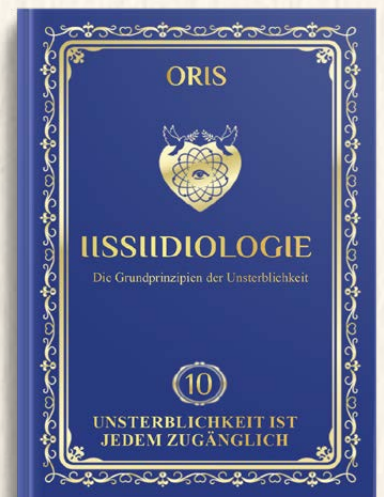
+ Hörbuch (in Russisch)



In diesem Buch beantwortet Oris die innersten und grundlegendsten Fragen der kosmischen und menschlichen Existenz ausführlich weiter: über irdische und universale Schicksale, über die Natur von Leben und Tod, über Seele und Gott, über Gut und Böse, über unsere Beziehung zueinander, über die Natur von Raum und Zeit und darüber, wie sich die gesamte sichtbare und unsichtbare Realität bildet.

Universelles Wissen, das von Oris dargestellt ist, ist für uns alle ein Angebot der Grundlagen einer einzigartigen Weltanschauung, die erlaubt in das Geheimnis der ewigen Existenz dermaßen einzudringen, wie es bis dahin nicht möglich war; argumentiert und sachlich Aufgabe zu lösen, überzeugende Antworten auf die keine der religiösen Konfessionen, keine von philosophischen Strömungen, keine der Forschungs-Richtungen hat.

Information von Oris erweitern die Grenzen der menschlichen



Erfahrung und Wahrnehmung bis zur Grenzenlosigkeit!

INHALT:

Einleitendes Wort. Über IISSIIDIOLOGIE

Ein Wort der Redaktion

Vom Korrektor

- ABSCHNITT I. Grundlegende Prinzipien der Unsterblichkeit im System der «persönlichen» Wahrnehmung
- ABSCHNITT II. Die neuesten geistigen und kosmologischen Vorstellungen von dem Universum und dem Menschen
- ABSCHNITT III. Kurze Beschreibung der Grundprinzipien der energetisch-informatorischen Strukturierung der multidimensionalen schöpferischen Dynamik der «wechselnden ätherischen Komponente» der LLUU-VVU-Formen
- ABSCHNITT IV. Die neuesten Ideen über die Dynamik der energetisch-informationellen Strukturen des Universums
- ABSCHNITT V. Jeder von uns hat eine große Anzahl von Schicksalen
- ABSCHNITT VI. Besonderheiten des Funktionierens der räumlich-zeitlichen und energetisch-informationellen Strukturen des "persönlichen" Selbstbewusstseins



BAND 11. Unsterblichkeit ist jedem zugänglich.



«Die energetischen und biologischen Mechanismen der Umfokussierung des Selbstbewusstseins»

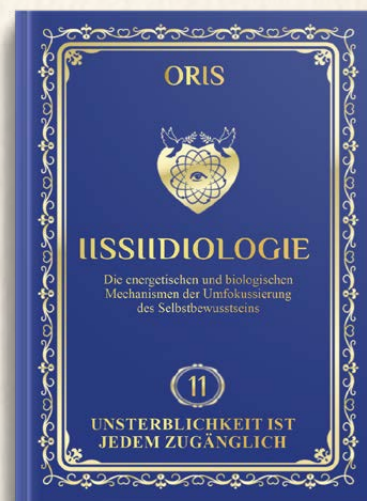


Moskau, 2010

Gesamtseitenzahl: 780

In diesem Band behandelt Oris im Detail das menschliche Selbstbewusstsein als ein von der gesamten Dynamik des Universums untrennbares, einheitliches, multidimensionales und multifunktionales System unzähliger energetisch-informationeller Wechselverbindungen, die nicht nur gleichzeitig verwirklicht werden und schöpferisch, sorgfältig für uns die Illusion «unseres Todes» erschaffen, sondern auch die Illusion «wirklicher Erinnerung», «objektives Sehens», «scheinbares Hörens» und für alle «gemeinsamer Raum-Zeit» - das heißt eigenartige Illusion der Existenz «materieller» Realität und «uns» darin als diskreter biologischer Organismen.

Natürlich gibt es bereits einige Erfolge bei der Untersuchung von energetisch-informationellen Wellenprozessen in der uns umgebenden Realität. Aber niemand kann logisch begründete, kohärente Antworten auf viele relevante Fragen aus vielen Wissenszweigen geben und alle Forschungsergebnisse theoretisch verallgemeinern, und zwar von einem einzigen Standpunkt aus. Warum geschieht das, was verhindert einen daran die wahren Vorstellungen über die Natur der Wechselbeziehungen zwischen den von den Physikern untersuchten "Teilchen", über die Arten ihres



Verhaltens und die von ihnen gebildeten "Felder" herauszubilden, welche Prinzipien der Veränderung des eigenen Selbstbewusstseins und der Forschung notwendig sind, um der Lösung der energetischen und biologischen Mechanismen der menschlichen Unsterblichkeit näher zu kommen – dies sind nur einige Fragen, bei deren Beantwortung Oris sowohl den Wissenschaftlern im Allgemeinen als auch jedem neugierigen, kreativ denkenden Sucher der höheren Stufen der unendlichen Wahrheit zu helfen versucht.

INHALT:

Einleitendes Word

ABSCHNITT VII. Objektive Mechanismen der phänomenalen Manifestation in der Dynamik der Formo-Systeme der Welten der Illusion des «Todes» jeder «Persönlichkeit»

ABSCHNITT VII. Der Zeitpunkt der Existenz der «menschlichen Persönlichkeit» als kontinuierlicher Dynamik der Manifestation in der Raum-Zeit verschiedeneigenschaftsqualitativer NUUV-VU-Formen



BAND 12. Unsterblichkeit ist jedem zugänglich. «Die noozeitliche Dynamik des Universellen Fokus des Selbstbewusstseins»

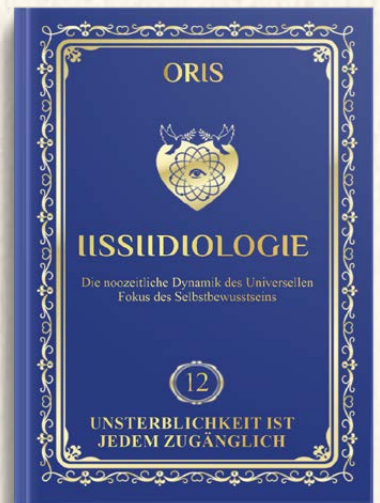
Moskau, 2011

Gesamtseitenzahl: 703

+ Hörbuch (in Russisch)

Der 12. Band ist der Vielfalt der Formen der Manifestation des Selbstbewusstseins in der unendlichen Vielfalt der Formo-Systeme der Welten gewidmet. Sagen Sie mir, was wissen Sie über die universellen Beschaffenheiten von Raum und Zeit? Über die illusorische Natur unserer Existenz? Über das Wesen der «Entwicklung» jeder «Persönlichkeit»? Es ist nicht einfach, eine dieser uralten Fragen zu beantworten.

Aber Oris beantwortet mit allen möglichen Details und Einzelheiten nicht nur diese, sondern auch viele andere, nicht weniger aktuelle und brennende Fragen, die uns beschäftigen und zwingen, jeden Suchenden zu lernen, etwas aufzugeben und etwas zu gewinnen...



INHALT:

ABSCHNITT IX. Möglichkeiten zur Verlängerung des Lebens durch eine andere Form

ABSCHNITT X. UU-VVU und Stereo-Typen von LLU-VVU-Formen

ABSCHNITT XI. Die Wechselbeziehung einer «Persönlichkeit», von UU-VVU-Formen und ihren Formo-Kopien in den Form-Systemen der Welten und OLLAKT-DRUOTMM-Systemen





BAND 13. Unsterblichkeit ist jedem zugänglich. «Psychogenetische Bedingtheit der Manifestation der «menschlichen» Form»

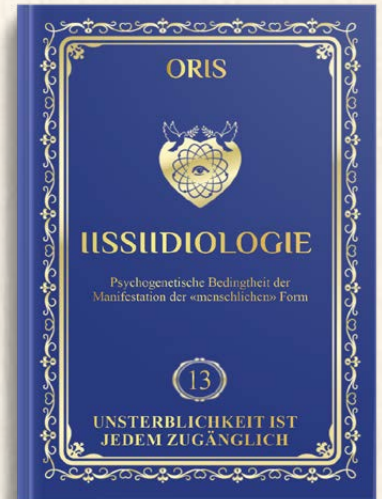
Moskau, 2011

Gesamtseitenzahl: 700

+ Hörbuch (in Russisch)

Im 13. Band der Kommentare beantwortet Oris die brennenden Fragen der geistigen und körperlichen Gesundheit, Medizin, Psychologie, Psychiatrie, Genetik, Somnologie und Pharmakologie und erschließt die psychogenetischen Besonderheiten der Manifestation der «menschlichen» Form.

Unsere mit euch biologische Existenz ist ein kontinuierlicher Prozess - wenn wir etwas fühlen, denken und erleben, werden wir sofort Teil jener Gruppen von Welten, Realitäten und Kontinuen, deren synthetische Dynamik genau der Eigenschafts-Qualitativität dieser unendlichen Prozesse entspricht.



INHALT:

- ABSCHNITT XII. Der Einfluss der Angst vor dem "Tod" auf die Wirksamkeit und Eigenschafts-Qualitativität der Umfokussierungen des Selbstbewusstseins
- ABSCHNITT XIII. Die verschiedeneigenschaftsqualitative Dynamik der Formo-Schöpfer des Selbstbewusstseins - das wichtigste Prinzip der Umfokussierungen
- ABSCHNITT XIV. Form-Kopien, UU-VUU-Konglomerate, Faktor-Achsen und DNA
- ABSCHNITT XV. Erfahrung vom subjektiven Erleben "unheilbarer" Krankheiten, präagonalen Zustände und Träumen Krankheiten, präagonalen Zuständen und Träumen



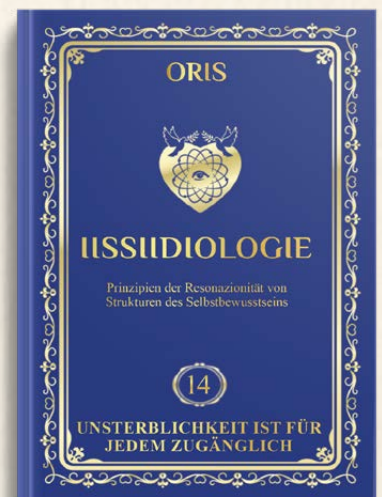
BAND 14. Unsterblichkeit ist für jedem zugänglich. «Prinzipien der Resonanzionität von Strukturen des Selbstbewusstseins»

Moskau, 2011

Gesamtseitenzahl: 798

+ Hörbuch (in Russisch)

In diesem Band ermöglicht der Autor dem Leser, tiefer in die nach den Mechanismen ihrer Manifestation feinsten und kompliziertesten Details der synthetischen Formo-Bildungs-Prozesse nicht nur im dreidimensionalen Bereich des Energo-Plasmas, sondern auch in der gesamten Multidimensionalität der energetisch-informationellen Strukturen des Universums einzudringen.



Jeder neugierige und wissbegierige Leser wird die Geheimnisse der physikalischen Gesetze unserer materiellen Realität und die Mechanismen der dimensionsweisen Bildung der räumlich-zeitlichen Strukturen der trägheitsbehafteten Bereiche des Universums entdecken.

INHALT:

- ABSCHNITT XVI. Synthetische Dynamik von Gedanken-Formen, Gefühls-Formen und SFUURMM-Formen (instabilen Karmo-Formen)
- ABSCHNITT XVII. Der Einfluss kausaler Prozesse der Selbsterkenntnis auf die Dynamik der Manifestation von Formen der umgebenden Realität
- ABSCHNITT XVIII. GLEIJO- und UDDVOO-Typen von Dimensionen, Welten, ihre Antipoden und «Anti-Welten»



BAND 15. Unsterblichkeit ist jedem zugänglich. «Der bewusste Weg zu den menschlichen Welten der «persönlichen» Unsterblichkeit»

Moskau, 2012

Gesamtseitenzahl: 663

+ Hörbuch (in Russisch)

Auf den ersten Blick mag dies wie eine Anregung zum philosophischen Nachdenken erscheinen. Jedoch, sich an seinen geneigten Leser wendend, hofft der Autor, dass diese Frage in einem breiteren oder, wenn man so will, tieferen Sinn vom Leser verstanden und wahrgenommen wird. Philosophische Konzeptionen bieten uns nur gefühlshaft-beschauliche, meist assoziative Bilder zu dieser oder jener Frage.

Der Autor bietet in diesem Werk – als einer logischen Fortsetzung der vorangegangenen Bände – eine detaillierte Behandlung praktischer Perspektiven für die Entwicklung einer Persönlichkeit zu einem wahren, seine Geistigkeit erkennenden Menschen.

Zusätzlich zu den Mechanismen der Arbeit mit seinem eigenen Selbstbewusstsein, die die Menschen in der menschlichen Qualitativität zur persönlichen bewussten Unsterblichkeit führen werden, beschreibt Oris die Welten unserer "Zukunft", die Perspektiven der Manifestation der kommenden Zeiten. Und damit jeder ein Verständnis für seinen eigenen Weg entwickelt und bewusste Wahl persönlicher geistiger Entwicklung trifft, malt der Autor nicht nur eine "rosige" Perspektive aus, sondern beschreibt detailliert die Hindernisse, auf die jeder von uns stoßen und, ohne ihre Natur zu bemerken oder zu identifizieren, unbewusst – aus dem einen oder anderen Grund – von der Bewegung in der Menschlichen Richtung abweichen kann.

Mit Hilfe dieses Buches werden Sie in der Lage sein, die Qualitativität zu erkennen, die den Menschen wahrhaft eigen sind, und Sie werden schließlich herausfinden



können, wie Sie diese Qualitativität in sich selbst herausbilden können, die wirklich zu den Menschlichen großgeschrieben gehören. Wenn Sie fühlen, was der hochgefühlshafte Intellekt ist, werden Sie verstehen, warum Sie nur durch den hochintellektuellen Altruismus den Weg zu dem von Ihnen heißersehten Ziel Ihrer geistigen Zukunft finden können!

INHALT:

- ABSCHNITT XIX. Hindernisse auf dem Weg zur Bewusstwerdung der «persönlichen» Unsterblichkeit
- ABSCHNITT XX. Spezifische Zustände des Uoldmiizmus (des Hochgefühlshaften Intellekt) und des Stoollmiismus (des Hochintellektuellen Altruismus), die in der menschlichen (Iluuuvvumischen) Entwicklungsrichtung synthetisiert werden
- ABSCHNITT XXI. Besonderheiten der Iluuuvvumischen Transformation «menschlicher» Eigenschaften
- ABSCHNITT XXII. Die Welten unserer «Zukunft». Perspektiven der Manifestation der kommenden Zeiten



BAND 1. Grundlagen der lissidiologie.



«Wechselwirkung von Information und Energie als Ursache für die Entstehung der Schöpferischen Aktivität des Fokus des Selbstbewusstseins»



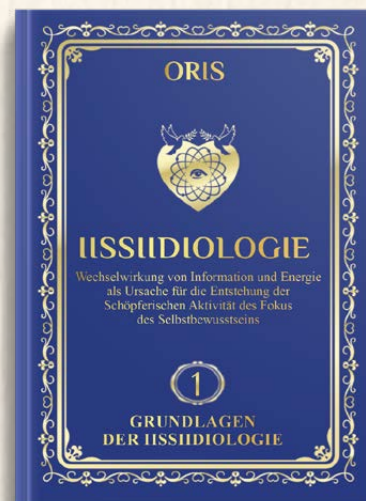
Moskau 2013



Gesamtseitenzahl: 725
+ Hörbuch (in Russisch)

Dieses Buch ist der Beginn der mehrbändigen Informationsreihe «Gute Nachricht», die aus «Grundlagen der lissidiologie», «Kommentaren zu den Grundlagen» und Texten des Autors zu den Liedern mit dem hochgeistigen Inhalt besteht, die zu bekannten und von allen geliebten Melodien geschrieben wurden.

Der Autor lenkt die Aufmerksamkeit des Lesers zunächst auf die grundlegenden Begriffe der lissidiologie, beginnend mit grundlegenden, axiomatischen Vorstellungen. Das Buch gibt die neueste Interpretation der Bildung der uns umgebenden Realität auf der Grundlage der Fokus-Dynamik des Selbstbewusstseins als Hauptmechanismus der schöpferischen Tätigkeit des Universums. Ein enger Vergleich der Hypothesen des Autors mit den wissenschaftlichen Vorstellungen ermöglicht es, Parallelen zu den gegenwärtigen Weltanschauungen über die Natur von Raum, Zeit und Energie zu ziehen und Wege zu ihrer radikalen Umgestaltung und potenziellen Entwicklung zu entdecken.



INHALT:

Die Intuition und ihre Rolle in der wissenschaftlichen Erkenntnis



lissiidiologie, ihre Ziele, Aufgaben und Perspektiven in der Entwicklung der Menschheit

Vom Autor

ABSCHNITT I. Integrale Konzeptionen in der Grundlage der lissiidiologischen Vorstellungen

ABSCHNITT II. Vielniveaumäßige Struktur des Selbstbewusstseins

ABSCHNITT III. Energie und verschieden-Eigenschaftsqualitative Niveaus der Manifestation der Formen der Selbstbewusstseinsformen, die verschiedene Typen der «Materialität» herausbilden (... Doollsen – Wellen – Flaksen...)

ABSCHNITT IV. Energo-Plasma als transzendente Grundlage der Wechselwirkung von Energie und Information in den Strukturen des Weltgebäudes



BAND 2. Grundlagen der lissiidiologie.



«Reine Kosmische Eigenschaften als Grundlage energoinformationeller Manifestation aller Formo-Systemen des Weltgebäudes»



Moskau, 2013

Gesamtseitenzahl: 702

+ Hörbuch (in Russisch)

Viele Vertreter der Wissenschaften mögen die lissiidiologie sowie alle anderen Bücher dieser mehrbändigen Reihe unter dem gemeinsamen Namen "Die Frohe Botschaft" nichts weiter als Science Fiction betrachten – jeder von uns hat das Recht daran glauben, was einen am meisten überzeugt. Jedoch jeder, der einen gut entwickelten Intellekt und über eine zumindest rudimentäre kognitive Intuition verfügt, wird in dem Geschriebenen jene qualitativeren Merkmale der objektiven Wahrheit erkennen können, dank denen kontinuierliche Evolution (eglleroliftive Amplifikation) aller Formen der Selbstbewusstseinen verwirklicht wird. Denn der Katastrophismus, der sich im Prozess der menschlichen Selbsterkenntnis periodisch manifestiert, wird immer und unweigerlich mit einem radikalen Bruch vieler alter Vorstellungen begleitet, der in seiner Radikalität sehr oft und ganz weit über allen theoretischen Prognosen zuvorkommt.

Fanatischer Glaube an einst etablierte Dogmen und Postulate sowie die unverhohlene Lust am Götzendienst sind offensichtliche Zeichen des Verfalls und des Rückschritts, die die moderne akademische Wissenschaft auf eine Stufe mit der heidnischen Religion stellen. Aber der eigentliche Prozess der Evolution und der harmonischen Entwicklung einer individuellen Persönlichkeit wie auch einer menschlichen Population als Ganzes ist unmöglich ohne die Zerstörung alter Stereotypen und die Erschaffung einer viel universelleren Vorstellungen über uns selbst und die uns umgebende Realität, die auf dem tiefen Lernen der Weisheit früherer und zukünftiger Generationen beruht. Diese schwierige, aber in ihrer Tiefe und Maßstabgröße grandiose Aufgabe der raschen und eigenschaftsqualitativen



Umgestaltung der menschlichen Gemeinschaft wird von der Evolution selbst einem für die Menschen völlig neuen Wissen anvertraut – lissidiologie, deren neueste grundlegende Vorstellungen zum ersten Mal und vollständig von einem Menschen allein durch den intuitiven Weg der Erkenntnis erworben wurden.

Darüber hinaus bietet die lissidiologie dem kollektiven Bewusstsein der Menschheit ein völlig neues Paradigma, das eine ganz neue und völlig frische Ansicht auf eine Vielzahl von klinischen Erscheinungen bietet, die bisher als von der "Kunst" des Psychotherapeuten abgeleitet galten. Sie bietet ein theoretisches Modell, um die Veränderungen zu verstehen, die in der Psyche des Patienten stattfinden und Hoffnung, um Wirksamkeit von Mechanismen der psychotherapeutischen Methode zu klären.

INHALT:

Über lissidiologie

lissidiologie: von der Zelle zum Universum

- ABSCHNITT V. Transzendente Natur der Reinen Kosmischen Eigenschaften und Prinzipien Ihrer Transmutation in die Schöpferischen Kosmischen Zustände
- ABSCHNITT VI. Silloogrente Wechselverbindungen der Formo-Systeme der individuellen Welten mit den Universen des Weltgebäudes
- ABSCHNITT VII. Weltall-Rhythmen der Fokus-Dynamik des Höchsten Kosmischen Verstandes von AYFAAR
- ABSCHNITT VIII. Eglleroliftive Tendenzen der Universen. Der universelle Fokus-Effekt des Selbstbewusstseins oder die neuste Ansicht auf die Theorie des Urknalls



BAND 3. Grundlagen der lissidiologie. «Vielfältigkeit der Formen der schöpferischen Realisation des Kosmischen Menschen»



Moskau, 2014



Gesamtseitenzahl: 828

+ Hörbuch (in Russisch)



Der dritte Band der Grundlagen der lissidiologie erlaubt dem Leser, sich in die noch völlig unerforschten Strukturen zu vertiefen, die das Funktionieren des menschlichen Selbstbewusstseins und seine Wechselbeziehung mit den vom ihm fokussierenden Formen des Selbstbewusstseins gewährleisten.

Während die ersten beiden Bände der Grundlagen der lissidiologie detailliert die tiefgreifende Natur der Ursachen und Mechanismen der schöpferischen Aktivität von allem, was sich im multidimensionalen und verschieden-eigenschaftsqualitativen Universum manifestiert, beschreiben, einschließlich der eigenschaftsqualitativen Basis der Fokus-Dynamik der Formo-Schöpfer der Universums-Strukturen,



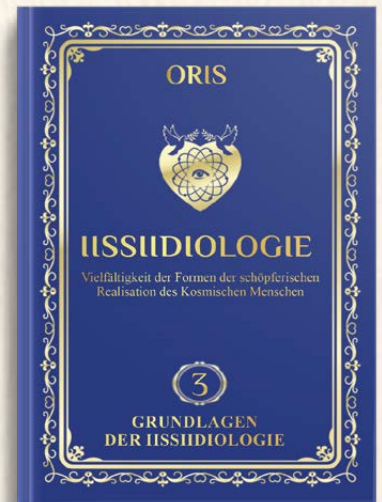
konzentriert sich der dritte Band auf detaillierte Beschreibungen der grundlegenden Prinzipien der Eksgiberation (Manifestation) den menschlichen und anderen Formen des Selbstbewusstseins in der gesamten Vielfalt der verschieden-dimensionalen Bereiche der Tertiären Illusion.

INHALT:

- ABSCHNITT IX. Personalistische Welt als die Form des Selbstbewusstseins
- Kapitel 1. Vielheit der personalistischen Welten und Bewusstheit der Wahrnehmung
 - Kapitel 2. Prinzip der Verwirklichung des Mechanismus der Eksgiberation der welligen Analoga von NUU-VVU-Formo-Typen aus den f-Konfigurationen doollser und flaksener Formen der Selbstbewusstseinen
 - Kapitel 3. Prinzipien der Eksgiberation der verschieden-Eigenschaftsqualitativen SFUURMM-Formen in den Bedingungen der 3-4-dimensionalen Formo-Systeme der Welten
 - Kapitel 4. Konkretisierung der uns umgebenden subjektiven Realität wird durch die Generierung von den Formen der Selbstbewusstseinen elementarer Teilchen verwirklicht
 - Kapitel 5. Vereinigung der rotationellen Zyklen und Bildung der gemeinsamen Formo-Systeme der Welten
 - Kapitel 6. Quant der Energo-Information. Prinzipien der Wechselwirkungen der personalistischen Welten durch die Fokus-Dynamik verschiedener «Persönlichkeiten»
 - Kapitel 7. Bewusstsein – Mechanismus der Realisation der Beschaffenheiten von Energo-Plasma durch die Besonderheiten der personalistischen Welten
 - Kapitel 8. Sporadische Welten
 - Kapitel 9. Einfluss der SFUURMM-Formen der sporadischen Welten auf den Prozess der Bildung der SFUURMM-Formen der personalistischen Welt
 - Kapitel 10. Bildung unterschiedlicher Entwicklungsrichtungen in den Gruppen menschlicher RZK auf der Grundlage verschieden-Eigenschaftsqualitativer Wechselwirkungen zwischen den SFUURMM-Formen einer Menge von personalistischen Welten
 - Kapitel 11. Mechanismen der Bildung in der Fokus-Dynamik des Selbstbewusstseins der «Persönlichkeit» beständiger Illusion der umgebenden Wirklichkeit
- ABSCHNITT X. Einfluss des Prinzips der Diffusgentheit auf den Prozess der Bildung der Fokus-Dynamiken der Formo-Schöpfer des Iluuvvumischen Schemas der Synthese
- Kapitel 1. Vibrationelle verschiedenniveaumäßige Natur des Energo-Plasmas



- Kapitel 2. Vielfältigkeit der Formen der Selbstbewusstseinsformen, die den Iluuvvumischen Typ der Birvulartheit strukturieren
- Kapitel 3. Info-Schöpfer und Formo-Schöpfer des aijjjaischen Typs der Birvulartheit
- Kapitel 4. Subterransive Klassifikation der LLUU-VVU-Formen
- Kapitel 5. Charakteristiken der primogenitiven Transzendentalen Konstituente
- ABSCHNITT XI. LLUU-VVU als die Gesamtheit der realisationellen Fokus-Dynamiken einer Menge verschieden-Eigenschaftsqualitativer Formen der Selbstbewusstseinen
- Kapitel 1. Info-Schöpfer der ätherischen (informationellen) Konstituente FLAAGG-TUU
- Kapitel 2. Charakteristiken der amitsissimen und konfektiven SSS-Zustände
- Kapitel 3. Der Einheitliche idiopatische SS-TOO-IIJS-SSS-Ingredienz des Weltgebäudes
- Kapitel 4. Einige subjektive Bestimmungskriterien der Zugehörigkeit der Formen der Selbstbewusstseinen zu der simultanen Fokus Realisation des Kollektiven Kosmischen Verstandes des LLUU-VVU-Wesens
- Kapitel 5. Formo-differenzierende Zeitweilige Hülle der NUU-VVU-Formo-Typen
- Kapitel 6. Astroplasmatische lutale zeitweilige ätherische Füllende der NUU-VVU-Formo-Typen der FDZH (SVUULLMII-SVUU-VVU)
- Kapitel 7. Mentoplasmatistische lutale zeitweilige ätherische Füllende der NUU-VVU-Formo-Typen der FDZH (LUUDMII-SVUU-VVU)
- Kapitel 8. Übrige ampliative Körper und Formen des LLUU-VVU-Wesens
- ABSCHNITT XII. Ätherische Fokus-Struktur des Bereiches der plasmatischen Kräfte
- Kapitel 1. Komplex-Pläne, Plan-Niveaus, Plan-Obertöne und Wechselverbindungen zwischen ihnen
- Kapitel 2. Wechselverbindungen zwischen den Kosmischen Eigenschaften bei der Manifestation in verschiedenen Niveaus des Energo-Plasmas
- Kapitel 3. «SEKTOREN», «UNTERSEKTOREN», «Ströme» und «Strahlen» Vereinigungen der Reinen Kosmischen Eigenschaften. Allgemeines Prinzip der Bildungen von Universums-Karma
- Kapitel 4. Intergalaktische Komplex-Pläne. SSUU-SS-VUU-Sphären des Schaffens von AIJ-JA-Wesen
- Kapitel 5. Kosmische Plan-Niveaus. NAA-GLLII-UU-Sphären des



- Kapitel 6. Plan-Obertöne der Felder-Bewusstseinsformen. Die einfachsten fokal-ätherischen «Projektionen» EIJG-SS-MII-Sphäre des Schaffens des AIJ-JA-Wesens

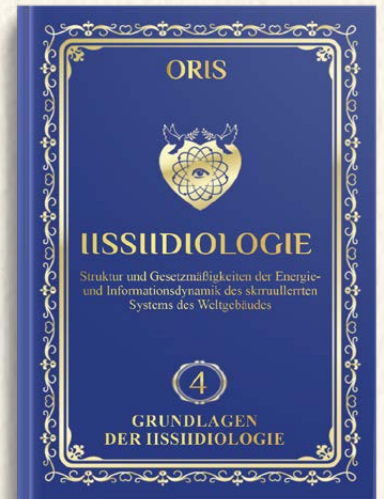


BAND 4. Grundlagen der lissidiologie. «Struktur und Gesetzmäßigkeiten der Energie- und Informationsdynamik des skrruullerrten Systems des Weltgebäudes»

Moskau, 2015

Gesamtseitenzahl: 817

Zu Beginn des Bandes erinnert der Autor an die Prinzipien und Mechanismen der Bildung menschlicher subjektiver Realitäten, erzählt von den Wechselbeziehungen der Formo-Schöpfer der Tertiären und Sekundärer Illusionen und betrachtet im Detail die Struktur der Felder-Bewusstseinen; gibt die Definition der Birvulartheit und die Vorstellung der Arten ihrer Eigenschafts-Qualitativität. Der Hauptteil des Bandes wird von der Beschreibung der Ursachen und Prinzipien der Eksgiberation der Fokus-Dynamik des Universellen Kosmischen Wesens, verschiedener energetisch-informationeller Strukturen Seines Selbstbewusstseins, sowie auch die Merkmale des Vermenschlichungsprozesses der SFUURMM-Formen (Vorstellungen) und des Prozesses der amplifikationellen Agradation der Fokus-Dynamiken der Formo-Schöpfer werden offengelegt.



Der vierte Band schließt mit der Verallgemeinerung, der Integration des Gesagten – der Information über die universellen kosmischen Gesetze und Ihre Prinzipien, die die grundlegende Basis für die Bildung aller Formen des Selbstbewusstseins der Tertiären, Sekundären und Primären Illusionen des Weltgebäudes gewährleisten.

INHALT:

Die lissidiologie als Erkenntnismethode oder
Perkolationsmethode der Informationsweitergabe

- ABSCHNITT XIII. Von Plan-Oberton der Felder-Bewusstseinen zu Formo-Typen kollektiver subjektiver Realitäten
- Kapitel 1. Interstizive Zustände des skrruullerrten Systems zwischen der ESIP-Initiation zur Information und ihrer Konfektivität
 - Kapitel 2. Der verschieden-eigenschaftsqualitative Prozess der amplifikationeller Selbst-Erkenntnis aller kollektiven kosmischen Verständen und ihrer Selbstbewusstseinen
 - Kapitel 3. Funktionelle Wechselbeziehungen zwischen den verschiedenen kosmischen Formo-Strukturen und den PLASMOIDEN-Schöpfern



- Kapitel 4. Funktionelle Wechselbeziehungen zwischen den Formo-Schöpfern der Formen der Selbstbewusstseinen von Plan-Oberton und Unterplan-Oberton der Felder-Selbstbewusstseinen
- Kapitel 5. Physischer Plan-Oberton der Felder-Selbstbewusstseinen (TRURRGURRDT)
- Kapitel 6. «Astraler» (DLLAABLLA-SWOOLMII-I) und «Mentaler» (ASSFOLLFORDZ-UOLDMII-I) Plan-Obertöne der Felder der Bewusstseinen
- Kapitel 7. Obertöne der Felder der Bewusstseinen (VAALL-VAA-KKAA)
- Kapitel 8. Unterobertöne der Felder der Bewusstseinen und die Prinzipien der subterransitiven kollektiven subjektiven Realitätsbildung
- Kapitel 9. Duplex-Sphären als grundlegende Informationelle Basis für die Bildung kollektiver subjektiver Realitäten
- Kapitel 10. Über die gleichzeitige Verwirklichung in der Multipolarisation der Fokus-Dynamik von verschiedeneigenschaftsqualitativen Entwicklungsrichtungen
- ABSCHNITT XIV. Das Universum ist die Folge der fokalen Verwirklichung der SFUURMM-Formen des Selbstbewusstseins von DDIIUJJI-Wesen
- Kapitel 1. Die drei Bestandteile des Energo-Plasmas, die die Fokus-Dynamik der Formo-Schöpfer bilden
- Kapitel 2. Die zusammengesetzt strukturelle Natur der multiplen Manifestation der menschlichen «Persönlichkeit»
- Kapitel 3. Die Rolle des photoreduktiven Äthers bei der Gewährleistung «Entpackungs»-Möglichkeiten der Fokus-Dynamik heterogener Formo-Schöpfer
- Kapitel 4. Die Einheitlichkeit der Hauptkräfte des Lebens als Grundlage für die Konsummatisierungsprozesse im Universum
- Kapitel 5. Die informationelle Natur von Gedanken, Gefühlen und Wünschen und die Prinzipien ihrer Verwirklichung durch die Ideen
- Kapitel 6. Bildungsprinzipien der kausalen Basis der Raum-Zeit in den Bedingungen der Eksgiberation der Tertiären Universums-Illusion
- Kapitel 7. Mechanismus der eglleroliftiven Konvergention der Fokus-Dynamik von Karma-Formen
- Kapitel 8. Das Prinzip der amitirazionllen Gegenseitigkeit zwischen den Fokus-Dynamiken der Schöpfer der verschiedenen Dimensionsebenen
- ABSCHNITT XV. Die Natur des Kosmischen Universums-Wesen
- Kapitel 1. Elementare Vorstellungen über die unendliche Vielfalt von unterschiedlichen verschiedeneigenschaftsqualitativen



Interpretationen der Universums-Wesen

Kapitel 2. Vierundzwanzig bedingte Zweige der multipolarisationellen Entwicklung KKV des Amplifikationellen und Kvalitationellen Vektoren

Kapitel 3. Internuse Zusammenhänge zwischen der Idiopathischen TLAASSMA-A-Ingredienz des DDIIUJJI-Wesens mit Seinen SSMIIJSSMAA-A und GOOLGAMA-A-Ingredienzen

Kapitel 4. Organisation der holochronen Transmittation und modifikationeller Supplerisierung von Fokus-Dynamiken der Formo-Schöpfer aller Niveaus der Eksgiberation von Universums-Wesen

ABSCHNITT XVI. Universelle Kosmische «Gesetze» und Ihre Prinzipien (SLLOOGSS-LLOOGSS und SLOOJJS-SLLOO)

Kapitel 1. Die transzendente Natur der vielfältigen Manifestation von «Gesetzen» und Prinzipien

Kapitel 2. Eine Liste einiger der kosmischen «Gesetze» und Ihrer Prinzipien, die die universelle Organisation der Fokus-Dynamik der Formo-Schöpfer in der Iluuvvumischen Typ der Birvulartheit gewährleisten



BAND 5. Grundlagen der lissiidiologie.



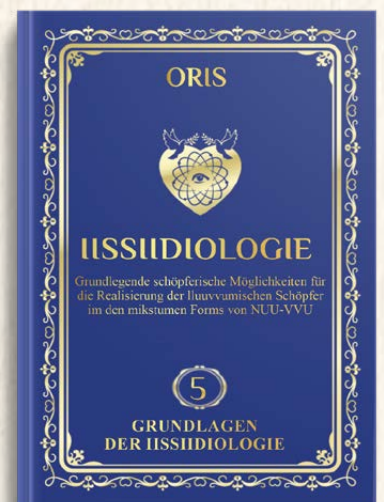
«Grundlegende schöpferische Möglichkeiten für die Realisierung der Iluuvvumischen Schöpfer im den mikstumen Forms von NUU-VVU»

Moskau, 2017

Gesamtseitenzahl: 917

+ Hörbuch (in Russisch)

Ein aufmerksames Studium dieses Materials erlaubt dem Leser, eine objektivere Vorstellung von der materiellen Grundlage des Idealismus, insbesondere von der Quantentheorie des Bewusstseins am Beispiel des «Mikrotubuli-Konzepts» zu bekommen; wir lernen auch die Chakram-Determiniertheit der Fokus-Dynamik aller Formen des Selbstbewusstseins kennen, bekommen eine Vorstellung von den grundursachlichen Verbindungen der Gedankenbildung, erhalten einzigartige Informationen über die informationell-energetische Bedingtheit der Ontogenese und Embryogenese, der Pathogenese im Allgemeinen und der Erbkrankheiten im Besonderen, und schlussendlich entdecken wir das universelle ätiologische Modell eines der komplexesten menschlichen Gefühle - das Gefühl der Liebe.



INHALT:

- ABSCHNITT XVII. Informationelle Strukturen des Menschen als Grundlage für die biogenetischen Mechanismen seiner Evolution
- Kapitel 1. Vivakse, Parvule und andere ätherische Konstruktionen des NZK. Ihre Rolle bei der Weitergabe von Erfahrungen während verschiedener Arten der Revitalisierungen von Formen der Selbstbewusstseinen
 - Kapitel 2. Das Genom, die Vererbung und der Beginn der Bildung der Parvula des menschlichen Embryos
 - Kapitel 3. Neurofibrillen als verbindende funktionelle Grundlage zwischen Info-Schöpfern, «subterransivem ODS» und biochemischer Tätigkeit der Bio-Schöpfern des ZNS
 - Kapitel 4. Der Prozess der Parvula-Bildung des «neuen» Menschen
 - Kapitel 5. Besonderheiten der Parvulabildung in komplexen Fällen von Anomalien während embryonaler Entwicklung
 - Kapitel 6. Die funktionelle Rolle von Vivasken und Vitalitasen bei der energetisch-informationellen Bildung des menschlichen Körpers
 - Kapitel 7. FATTMA-NAA-A-Artikel und andere ätherische Ingredienzen - Die wichtigste Quelle der Verstärkung der Selbsterkenntnis
- ABSCHNITT XVIII. Die energetisch-informationelle Strukturen des Menschen als Grundlage seiner konvergenten Fokus-Dynamik
- Kapitel 1. IISSIID- Zentren - die energetisch-informationelle Basis für das Funktionieren des Wahrnehmungssystems jeder menschlichen «Persönlichkeit»
 - Kapitel 2. VLOOOMOT und NNAASSMM - die realisationelle Grundlage für die Manifestation der Fokus-Dynamik jeder «Persönlichkeit»
 - Kapitel 3. SLUI-SLUU, SFUURMM-Formen und der Mechanismus ihrer Manifestation durch die Funktionen der Formo-Schöpfer des biologischen Organismus der mikstumen NUU-VVU-Formo-Typen
 - Kapitel 4. Funktionalität der Schöpfer von einzelnen Hirnbereichen bei der Organisation der Dynamik des Fokus der unverwandten Aufmerksamkeit der Persönlichkeit
 - Kapitel 5. Die Rolle der faktoriellen noozeitlichen «Achsen» in der Struktur der kausalen Kanäle von IISSIID- Zentren
 - Kapitel 6. Metamorphosen subjektiver Wahrnehmung der slloogrenten Holochronität der Gegenwart: «Vergangenheit» und «Zukunft»
- ABSCHNITT XIX. Gemeinsame Realisation der Schöpfer von Zentren ARGLLAAMUNI und INGLIMILISSA durch die Bio-Schöpfer des menschlichen Körpers



- Kapitel 1. Die nichtlokale schöpferische Tätigkeit der Formo-Schöpfer des Selbstbewusstseins bei der Bildung biologischer Formen und ihrer Formo-Systeme der Welten
- Kapitel 2. Diffusgenter Austausch von Vorstellungen als Ursache für hohe Protoformität in den Realisierungen von Formo-Schöpfern des ersten Paares von IISSIDI-Zentren
- Kapitel 3. Bildung von Syntheseschemas vom LLUU-VVU-Wesen auf der Grundlage des Kommunikationsmechanismus von LAANGH-KRUUM
- Kapitel 4. Unterschiede in der Funktion der Bio-Schöpfer bei den Realisationen durch unbewusste und unterbewusste Niveaus des persönlichen Selbstbewusstseins
- Kapitel 5. Die Rolle der DNS bei der Organisation der schöpferischen Tätigkeit der Formo-Schöpfer des ARGLLAAMUNI-Zentrums
- Kapitel 6. Regulatorische und interpretierende Funktionen der Genschöpfer
- Kapitel 7. Organisation von biochemischen Wechselbeziehungen zwischen den psychischen Zuständen der «Persönlichkeit» und den Funktionen der Schöpfer einzelner Gehirnstrukturen
- Kapitel 8. Die Rolle der Schöpfer des enteralen Nervensystems bei der Gestaltung der Psychosomatik von mikstumen Formen
- Kapitel 9. Kausale «Kanäle» des ersten Paares von IISSIDI-Zentren
- Kapitel 10. Die biogenetische Aufgabe der Schöpfer des INGLIMILISSA-Zentrums in den mikstumen NU-WVU-Formo-Typen
- Kapitel 11. Die Rolle von Hormonen und Transmittern bei der Gestaltung sozialer und «zwischenmenschlicher» Beziehungen
- Kapitel 12. Biochemische und energetisch-informationelle Prinzipien der Bildung von Gedanken, Gefühlen und Wünschen



BAND 6. Grundlagen der lissidiologie.



«Bioenergetische Prozesse der Bildung der Fokus-Dynamik des Selbstbewusstseins»

Moskau, 2017

Gesamtseitenzahl: 906

+ Hörbuch (in Russisch)

Dieser neue Band der Reihe "Grundlagen der lissidiologie", der eine fundierte Fortsetzung der im vorangegangenen Band begonnenen Betrachtung der Rolle der biologischen Zusammensetzenden des mikstumen NUU-VVU-Formo-Typs darstellt, unterstreicht weiter die lissidiologische Herangehensweise an die Fragen, die von der modernen wissenschaftlichen Gemeinschaft diskret der philosophischen Anthropologie im Allgemeinen und den Theorien des Persönlichkeitsverhaltens im Besonderen zugerechnet werden.

Bei einer objektiveren transzendental-habituellen (erstursächlichen, objektiv tiefen)



Betrachtung wird deutlich, dass dieses Material den Leser so weit wie möglich zur Objektivierung seiner eigenen Vorstellungen über die Korrelation des persönlichen Selbstbewusstseins mit den unbewussten und unterbewussten Niveaus auf dem Hintergrund der Aufdeckung von invisusen (von unserem Wahrnehmungssystem unbemerkten und von modernen Instrumenten nicht erfassbaren) Mechanismen der Anatomie und Neurophysiologie des Gehirns in Verbindung mit der Dominanz der Dynamismen des ersten Paares der IISSIIDI-Zentren bringt.

INHALT:

Introduction.

ABSCHNITT XX. Neuronale Mechanismen der Interpretation der schöpferischen Tätigkeit der Formo-Schöpfer des Selbstbewusstseins im ZNS der biologischen menschlichen Formen

Kapitel 1. Biochemische Aktivität der neuronalen Strukturen des Körpers - die Grundlage für die Verstärkung der Fokus-Dynamik in der Illuuvumischen Entwicklungsrichtung

Kapitel 2. Spezifik der Manifestation der mikstumen NUU-VVU-Formen in den nutationellen Bedingungen in der Sicht der Zusammenhänge neuronaler Strukturen des Gehirns

Kapitel 3. Eigenschaftsqualitative Merkmale verschiedener ZNS-Bereiche

Kapitel 4. Kortikale Schichten des Gehirns

Kapitel 5. Der integrative Charakter kognitiver Operationen im Gehirn Die funktionelle Rolle des Frontalhirns

Kapitel 6. Präfrontaler Kortex. Allgemeine Vorstellungen

Kapitel 7. Orbitofrontale Zone des präfrontalen Kortex

Kapitel 8. Dorsomediale Zone des präfrontalen Kortex

Kapitel 9. Ventromediale Zone des präfrontalen

Kortex

Kapitel 10. Dorsolaterale Zone des präfrontalen

Kortex

Kapitel 11. Ventrolaterale Zone des präfrontalen

Kortex

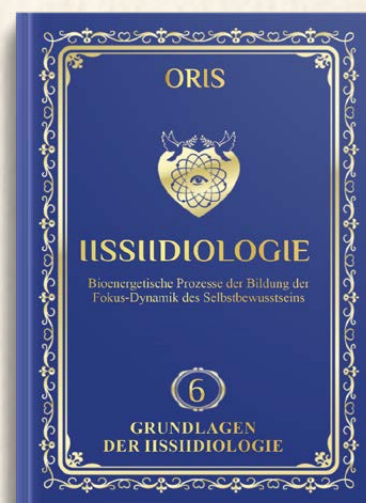
Kapitel 12. Temporallappen des Kortex

Kapitel 13. Zingulärer Kortex

Kapitel 14. Kleinhirn

Kapitel 15. Basalganglien

Kapitel 16. Mechanismen der subjektiven Erinnerungen. Die Verbindung zwischen den Schöpfern des Gehirns mit der



«subterransiven ODS» und FLK

ABSCHNITT XXI. Funktionelle Rolle der Formo-Schöpfer des 3., 4. und höherer Paare von IISSIDI-Zentren in der Entwicklung unseres subtransitiven Selbstbewusstseins in mannigfaltigen Unter-Strukturen des AIJ-JA-Wesens

- Kapitel 1. Besonderheiten des Funktionierens der Fokus-Dynamik der Formo-Schöpfer von höheren planetarischen IISSIDI-Zentren
- Kapitel 2. Das System der Unterzentren-Kompensatoren und seine Rolle im Funktionieren der planetarischen IISSIDI-Zentren
- Kapitel 3. Besonderheiten des Funktionierens von über-planetaren IISSIDI-Zentren

ABSCHNITT XXII. Niveauweiser Einfluss auf unsere Fokus-Dynamik der Felder-Bewusstseinen der GROOMPF-Schöpfer von ARGLLAAMUNI-ISSIDI

- Kapitel 1. Die Bedeutung von GROOMPF- und PLIISSMA-Wesen für die Gestaltung von Interessen «menschlicher Persönlichkeit»
- Kapitel 2. Eigenschaftsqualitative Charakteristik von Niveaus fragmentierter Bewusstseinen von ARGLLAAMUNI-IISSIDI
- Kapitel 3. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des ersten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIDI
- Kapitel 4. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des zweiten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIDI
- Kapitel 5. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des dritten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIDI
- Kapitel 6. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des vierten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIDI
- Kapitel 7. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des fünften eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIDI
- Kapitel 8. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des sechsten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIDI
- Kapitel 9. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des siebten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIDI
- Kapitel 10. Die Methodik für gezielte Arbeit für die Verringerung des Einflusses von Ungen
- Kapitel 11. Über die Methoden zur Befreiung von negativen Emotionen

ABSCHNITT XXIII. Niveauweiser Einfluss auf unsere Fokus-Dynamik von INGLIMILISSA-IISSIDI-Schöpfern



- Kapitel 1. Das Problem der unverantwortlichen und unwissenden Einstellung zur menschlichen Sexualität in der Gesellschaft
- Kapitel 2. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseins des ersten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIID
- Kapitel 3. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseins des zweiten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIID
- Kapitel 4. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseins des dritten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIID
- Kapitel 5. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseins des vierten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIID
- Kapitel 6. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseins des fünften eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIID
- Kapitel 7. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseins des sechsten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIID
- Kapitel 8. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseins des siebten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIID
- Kapitel 9. Techniken zur bewussten «Transformation» und «Transmutation» von Energo-Information der unteren Niveaus des INGLIMILISSA-Zentrums in höhere Niveaus des Selbstbewusstseins



BAND 16. Kommentare zu den Grundlagen der lissidiologie. «Selbstvervollkommnung»

Krim, 2018

Gesamtseitenzahl: 906

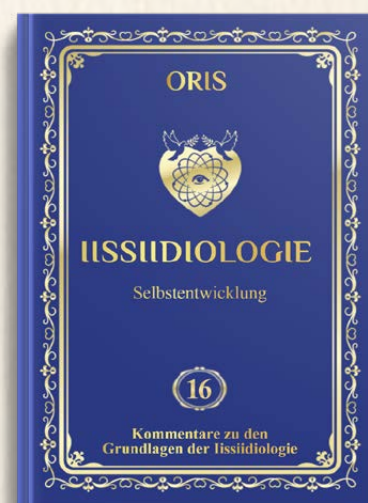
Dieser Band enthält schriftliche Antworten von Oris auf Leserfragen zum Thema geistige Selbstvervollkommnung.

INHALT:

ABSCHNITT I. Leben in der Illusion des Todes

Frage 80. Warum sind wir dem Altern und dem Tod ausgesetzt?

Frage 35. Können wir irgendjemanden irgendwohin umfokussieren?



Frage 22. Werden wir Revitalisierung unserer Verwandten beobachten?

Frage 72. Kann man eigene Revitalisierungen verfolgen?

Frage 55. Dissoziative Zustände. Erinnerung an Ereignisse in der Meditation

Frage 38. Analog zu den Subpersönlichkeiten in der Istudiologie

ABSCHNITT II. Evolution von niederen Felder-Bewusstseinen

Frage 89. Transformation von primitiven, unbewussten INGLIMILISSA-Niveaus des Selbstbewusstseins

Frage 70. Transmutation und Transformation des Selbstbewusstseins

Frage 58. Wie findet der Akt der intereigenschaftsqualitativen Synthese statt?

ABSCHNITT III. Die Orientierungspunkte der menschlichen Entwicklung

Frage 30. Personalistische Welten. Ist es notwendig, sich für das zu interessieren, was in der Welt geschieht?

Frage 40. Über OEIV und andere Eigenschaften

Frage 17. Die Zustände der humanitären Freiheit und immunitärer Verantwortung

Frage 18. Wie ist «persönliche» Selbstbewusstsein mit anderen Bewusstseinsniveaus verbunden?

Frage 15. Die Wechselbeziehung zwischen höheren und niedrigeren Niveaus in dem Selbstbewusstsein der Persönlichkeit

Frage 92. Der Konflikt zwischen Interesse und Notwendigkeit

Frage 79. Das Prinzip des Positivismus in der geistigen Entwicklung. Hintergrunds-Synthese

Frage 88. Das Prinzip der radikalen Umfokussierungen

Frage 16. Was ist geistige Selbstaufopferung?

Frage 81. Was ist Erleuchtung?

ABSCHNITT IV. Dynamische und meditative Formen der Gehirnaktivität

Frage 25. Energetische Auffüllung während der Meditation über kosmische lautliche Codes

Frage 84. Techniken, um den inneren Dialog zu stoppen

Frage 100. Über die Praxis des Schweigens (Blitz 28)

Frage 101. Über die Praxis, im Dunkeln zu sein (Blitz-29)

Frage 87. Über Stolz

Frage 31. Wie wirkt sich der innere «Streit» auf die Eigenschafts-Qualitativität der Umfokussierungen aus?

Frage 93. Bildung von Formo-Bildern im Traum

Frage 32. Wie umfassend nutzen wir unser Gehirn?

Frage 52. Über die Art der Nutzung des Gehirns



Frage 6. Zusammenspiel von lebenswichtigen und laufenden Interessen

Frage 28. Über Pranadisten

Frage 65. Verstand, Intellekt, Intuition

Frage 63. Ampliatisierung des Gehirns, zukünftige Berufe

Frage 76. Welches Wissen ist in unserer Zukunft gefragt?



BAND 17. Kommentare zu Grundlagen der lissidiologie. «Biochemie von mikstumen Formen»

Krim, 2018

Gesamtseitenzahl: 275

Dieser Band ist die Sammlung von Oris schriftlichen Antworten auf Leserfragen zur Biochemie physischer menschlicher Formen.

INHALT:

ABSCHNITT I. Die Schöpfer des Genoms und ätherische Strukturen des Selbstbewusstseins

Frage 10. Kern-Genomschöpfer und die Struktur der Karmonationen

Frage 33. Der Anschluss von Vivaksen an die Formo-Strukturen unseres Gehirns

Frage 36. Der Lokalisierungspunkt der Regulatoren-Schöpfer des Kern-Genoms

Frage 44. Der Wellenübertragungsmethode

Frage 60. Realisation von Vivaksen durch biochemische Prozesse

Frage 83. Nichtvermeidung einer protoformischen Erfahrungsgewinnung

Frage 91. Mechanismen zur Schwächung der schöpferischen Aktivität von Ungen und Ssvooonen in der Fokus-Dynamik des Selbstbewusstseins

Frage 85. Die Rolle von Kern-Interpretern und Kern-Regulatoren beim Entpacken von Informationen durch Vivakse

Frage 90. Zusammenspiel der schöpferischen Tätigkeit von Schöpfer-Regulierern und Schöpfer-Interpreten

Frage 27. Resistenz von Mitochondrium-DNS im Vergleich zu Kern-DNS

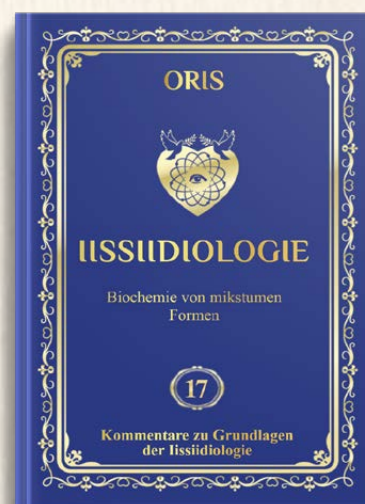
ABSCHNITT II. DNS, Gehirn und Meditation

Frage 67. Über den menschlichen Chromosomensatz

Frage 12. Vernetzungen zwischen Thalamus und Großhirnrinde

Frage 77. Die Art und Weise, wie der Autor die Formo-Bilder aus der tiefen Meditation weitergibt

Frage 102. Über die Übertragung mentaler Zustände durch Audio- und Videoaufnahmen





BAND 18. Kommentare zu Grundlagen der lissidiologie. «Kosmologische Aspekte der lissidiologie»

Krim, 2018

Gesamtseitenzahl: 275

Dieser Band enthält die schriftlichen Antworten von Oris auf Leserfragen zum Thema kosmologischer Aspekte der lissidiologie.

INHALT:

ABSCHNITT I. Mehrweltige Organisation von Formo-Strukturen der Realität

Frage 51. Warum soll man sich irgendwohin bewegen, wenn es alles schon gibt?

Frage 53. Über die Geometrie des Weltraums.

Feng-Shui

Frage 54. Warum werden Vorhersagen manchmal wahr?

Frage 23. Die Frequenz des rotationellen Zyklus und Funktion des ZNSs

Frage 59. Der Manifestationsmechanismus von Stereo-Typen in jedem Moment der Zeit

Frage 64. Vergleich der Zeitparameter in verschiedenen Dimensionen

Frage 78. Die Dimension der Manifestation des kollektiven Verstandes unseres Sternen-Wesens

Frage 82. Das Entwicklungsniveau der 2-3-dimensionalen Wesen. Der Begriff der Dimensionalität

ABSCHNITT II. Globale Kosmische Mechanismen von ESIP

Frage 1. Über das Wesen der «Göttlichen Manifestationen»

Frage 7. Ist das ESIP Gott?

Frage 5. Eine Form des Selbstbewusstseins als eine Gesamtheit von kollektiven Verständen

Frage 21. Woher kommen die Fokusse, wenn es alles bereits ausgeglichen ist?

Frage 43. NZK und schöpferische Tätigkeit von ESIP

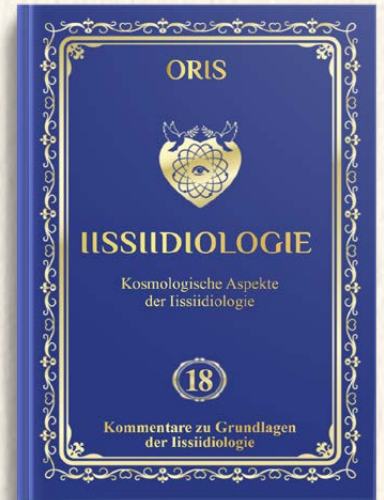
Frage 99. Der Unterschied zwischen dem Kontinuum und dem noozeitlichen Konversum (Blitz-22)

Frage 56. Über die Akashi-Chroniken

Frage 9. Warum spielen die Inglimilinen eine Informationsrolle?

Frage 49. Simultaneität & Holochronität

Frage 71. Unendlichkeit ist die zyklische Entwicklung von ESIP?



Frage 37. Schöpfer-Karmoiden und ESIP

Frage 62. Wer sind die Formo-Schöpfer?

ABSCHNITT III. Der Subjektivismus der Quantelung der Realität

Frage 19. Was ist die Frequenz der Schwingung?

Frage 42. Die Natur der p-Wellen

Frage 45. Das Quantum des Selbstbewusstseins

Frage 46. Das kollektive Bewusstsein von Atomen (Molekülen, Elementarteilchen)

Frage 50. Welleneinfluss von Planeten auf den Menschen. Doollsen und Physik

Frage 61. Wo ist die Energie der Elementarteilchen versteckt?

Frage 68. Die Gründe für die hypothetische Expansion des Universums

Frage 86. Kurze Blitz-Antworten



BAND 19. Kommentare zu Grundlagen der lissidiologie. «Kosmische Evolution des Menschen»

Krim, 2019

Gesamtseitenzahl: 619

Dieser Band enthält die schriftlichen Antworten von Oris auf Leserfragen zum Thema kosmischer Evolution der Menschheit.

INHALT:

ABSCHNITT I. Realisation des NUU-VVU-Formo-Typs

Frage 57. Was ist mit dem Begriff der «Zivilisation der Schöpfer» gemeint?

Frage 41. Variationen von NUU-VVU-

Zivilisationen

Frage 47. Über die Vielfalt der Formen des Selbstbewusstseins von GREJSLIIS

ABSCHNITT II. Besonderheiten der ampliativen Umfokussierungen

Frage 2. Entidentifikation mit der Form. Lutale und cristale «Körper»

Frage 3. Amitirationen in dimidiomittense- und tranlusluzense Formen

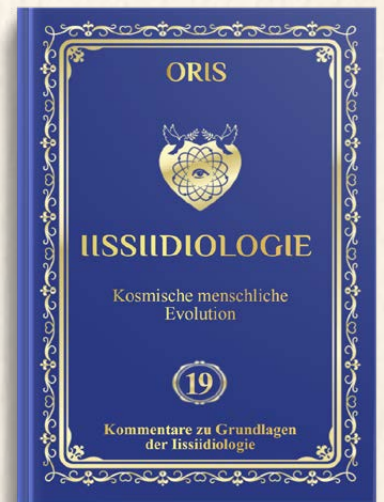
Frage 4. Über kuratorische Niveaus des Selbstbewusstseins

Frage 24. Handeln im Einklang mit den kosmischen Gesetzen

Frage 39. Alles über Ton-Namen und mehr

SubFrage 39.2. Über die Verteilung psychischer Energie bei der multipleksorischen Konveksitation

Frage 48. Umfokussierungen der bioplasmatischen Formen



Frage 73. Wozu dienen die 12-jährige planetare Perioden?

ABSCHNITT III. Unser zukünftiges Erbe

Frage 34. Das Sternen-Haus des Menschen

Frage 69. Spezifik der Manifestation von Physischen Globen stellarer und planetarischer Wesen

Frage 66. Der Ursprung der Kreise auf den Feldern



BAND 20. Kommentare zu Grundlagen der lissidiologie. «Koarddirffologie»

Krim, 2019

Gesamtseitenzahl: 585

Dieser Band enthält Oris' schriftliche Antworten auf Leserfragen zum Thema karmische Beziehungen.

INHALT:

ABSCHNITT I. Die resonanzionelle Natur der karmischen Wechselwirkungen

Kapitel 114. Subterransives Karma. NNAASSMM

Unterfrage 114.1. Wie man Karma bessern, wenn eine Person gestorben ist?

Unterfrage 114.2. Unsere Eltern, unsere Kinder sind wir alle selbst. Das Wesen des Karmas besteht in ambigularen mehrdeutigen Zusammenhänge

Unterfrage 114.3. Der feine Mechanismus des Wirkens von "Vergeltung" in Karma

Unterfrage 114.4. Hat ein Weise mehr aktivierte ASTMAJ-RAA-Parvule?

Unterfrage 114.5. Junges und altes Karma

Unterfrage 114.6-1. Identische ambigulare Wechselwirkungen löschen das Karma aus. Das Begriff der Okklouten

Unterfrage 114.6-2. Einfluss von duvujllertten p-Interpretationen auf unsere Wahlen

Unterfrage 114.6-3. Das Tagebuch der Dankbarkeit

Unterfrage 114.7. Die Verbindung aller Formo-Typen durch das Genom. Kann man eigene Stereo-Typen begegnen?

Unterfrage 114.36. Über die Skuulls-Matrix und die Seele

Unterfrage 114.8. Karma ist die Resonanz des Szenarios



auf unsere Schwingungen. Das Beispiel
des Soldaten und des Mörders. Das
Funktionsprinzip von Ostkkolfa

- Unterfrage 114.9. Wie können simplisparentive Formen mit
uns wechselwirken?
- Unterfrage 114.10. Aufbau eines hochfrequenten Karmas mit
Kuratoren
- Unterfrage 114.28. Über die Karma-Bildung bei den Weisen
- Unterfrage 114.11. Über die Rolle Rellgnissma in der Aura
- Unterfrage 114.12. Entwicklung der Willenskraft
- Unterfrage 114.13. Kausales schwarzes Merkzeichen im NNAASSMM
- Unterfrage 114.14. Richtige Ernährung verändert
die Konfiguration und das
Persönlichkeitsszenario
- Unterfrage 114.15. Die Rolle von Motivationen bei der Karma-
Bildung
- Unterfrage 114.16. Die Rolle der Meditation bei der Lösung von
Karma
- Unterfrage 114.27. Über die Auswirkungen verschiedener
Ereignisse auf das Geschlechts-Karma
- Unterfrage 114.17. Wichtige Feinheiten im Prozess der Karma-
Bildung
- Unterfrage 114.23. Der Unterschied zwischen einer ampliativen
und einer amplifikationellen Wahl
- Unterfrage 114.18. Die Natur des Karmas und die Natur der Zeit
- Unterfrage 114.19. Nehmen die Formo-Schöpfer den Tod einer
«Persönlichkeit» in einem «Szenario» wahr?
- Unterfrage 114.20. Ein Beispiel für einen alten Mann, der
beschlossen hat, aus dem Leben zu
scheiden
- Unterfrage 114.21. Warum scheiden die Menschen aus dem
Leben auf verschiedene Weise?
- Unterfrage 114.22. Wie stark beeinflusst die Umgebung die
Qualität der Wahl einer «Persönlichkeit»?
- Unterfrage 114.26. Über die Kausalität der
Innengeschlechtsbeziehungen. Axiome des
Karmas
- Unterfrage 114.29. Effektivität der Praxis der Gewaltlosigkeit
in den östlichen Religionen,
Selbstbeschuldigung
- Unterfrage 114.30. Einfluss von Motivationen auf die Karma-
Bildung in Konfliktsituationen
- Unterfrage 114.31. Über Ampliatisierung des eigenen sexuellen



Karmas mit Hilfe des Bildes des geliebten Menschen

Unterfrage 114.32. Zur Entstehung von Karma bei historischen «Persönlichkeiten»

Unterfrage 114.33. Über das Karma von Spender und Empfänger

Unterfrage 114.35. Über Spontanität und Karma

ABSCHNITT II. Sillogistische Mechanismen zur Organisation karmischer Wechselwirkungen

SubFrage 114.24. Über das egregoriale Prinzip der Bildung des Karmas von Ayfaar

SubFrage 114.25. Über die energetisch-informationelle Matrix von «AYFAAR» – Planetarisches Programm zur Verwirklichung der Idee der Verbreitung des kosmischen Lluuvvumismus

Frage 116.1. Wechselverbundenheit zwischen geistigen und materiellen Egregoren

SubFrage 114.34. Über Wechselwirkung zwischen Okklouten von Egregoren

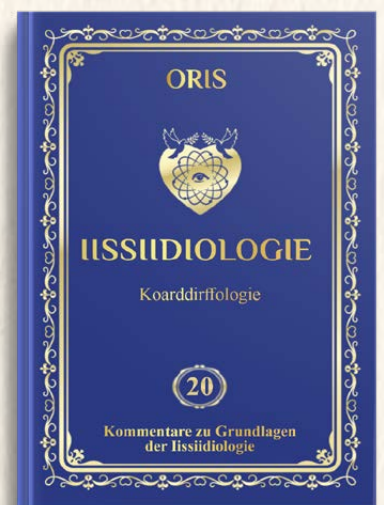
Frage 125. Was verbirgt sich hinter dem Konzept von «Stereo-Form»?

SubFrage 125.1. Regime und Prinzip in der Verwirklichung des Prozesses zur simultanen Eksgiberation von NNU-VVU-Formo-Typen

Frage 128. Zur «Normalität und Abnormität» von Fokus-Dynamik

Teil 1. Einfluss des Prinzips der Resonationität auf die Entstehung der Fokus-Dynamik

Teil 2. Über die Faktoren, die die Stabilität der FD von eksgibierten NUU-VVU-Formo-Typen beeinflussen





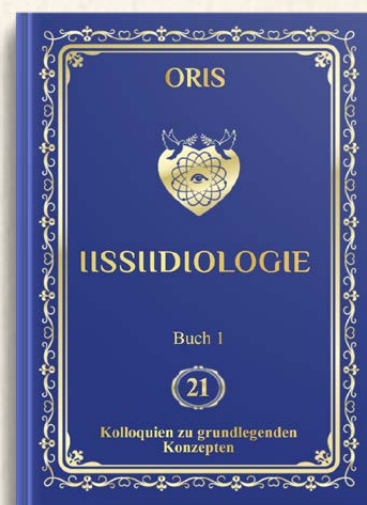
BAND 21. Kolloquien zu grundlegenden Konzepten. Erstes Buch 1

Krim, 2018

Gesamtseitenzahl: 707

INHALT:

- ABSCHNITT I. SSS-Zustand der Information. Der Einheitliche Super-Universelle-Impuls-Potenzial
- ABSCHNITT II. Universelle Plasmatische Differenziazioneelle Strahlung (UPDS)
- ABSCHNITT III. Bereich der Plasmatischen Kräfte (BPK)
- ABSCHNITT IV. DDIIUJJI-Wesen, Höherer Kollektive Kosmische Verstand (HKKV)
Ayfaar, Kollektive Kosmische Verstände (KKV)
- ABSCHNITT V. Energo-Plasma. Ätherische Ingredienzen
GOOLGAMAA-A, SSMIIJSMAA-A,
TLAASSMA-A
- ABSCHNITT VI. Das Konzept der Dimensionalität
- ABSCHNITT VII. Mechanismen der Bildung von Raum-Zeit
und Gravitation
- ABSCHNITT VIII. Merkavignation. Eigenschaften von
Information
- ABSCHNITT IX. SIlloogrentheit und ihre Prinzipien:
Multipolarisation, Diffusgentheit,
Duvujllerrtheit, Rotationität



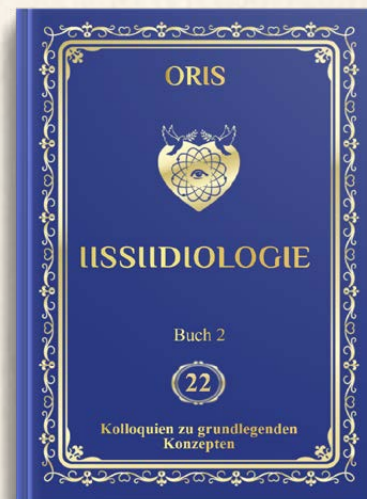
BAND 22. Kolloquien zu den grundlegenden Begriffen. Zweites Buch 2

Krim, 2019

Gesamtseitenzahl: 456

INHALT:

- Kapitel I. Reine Kosmische Eigenschaften (RKE). OO-UU-, TOO-UU-, SVOO-UU-Wesen
- Kapitel II. Schemata der Synthese, Typen der Birvulartheit
- Kapitel III. Vereinigte RKE und Entwicklungszweige
- Kapitel IV. Schöpferische Kosmische Zustände (SKZ)
- Kapitel V. OODDMII-, SVUULLII-, IISSTLLII- und AAJLLII-Wesen
- Kapitel VI. Svilgsonen, Konfektionen und ihre Analoga
- Kapitel VII. RRGLUU-VVU und Faktor-Achsen. Duplex-Sphären



KONTAKT

www.orisoris.de

Hier finden Sie alle Bücher von Oris in allen verfügbaren Sprachen und können sie kostenlos im elektronischen Format herunterladen.

Auf dieser Website können Sie den Autor direkt nach Informationen aus seinen Büchern fragen.

